



Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung der VELKD

Berichtszeitraum 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2021

Tätigkeitsbericht

der Kirchenleitung
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen
Kirche Deutschlands

Hannover, November 2021



Tätigkeitsbericht 2021
**Vorwort des Vorsitzenden
 der Kirchenleitung**

Die Arbeit, die die Kirchenleitung verantwortet, umfasst alles, was in der und durch die VELKD geschieht. Manches davon ist öffentlich wahrnehmbar, anderes geschieht hinter den Kulissen, alles dient dem Auftrag der VELKD und den Interessen ihrer Gliedkirchen.

interessanten Beispielen, die vom Fonds missionarischer Projekte bis zum Starterpaket für Ordinanden reicht. Vieles aus der Arbeit der Kirchenleitung ist öffentlich wahrnehmbar, anderes geschieht hinter den Kulissen und findet sich erst bei aufmerksamem Studium des Berichtes. Wie viele Initiativen, Entscheidungen und Debatten werden in Gremien und Ausschüssen vorbereitet? Welche Publikationen sind erschienen, welche Tagungen wurden durchgeführt und welche theologischen Diskussionen prägten die vergangenen zwei Jahre?

Die Verfassung gibt vor, dass der Tätigkeitsbericht den Mitgliedern der Generalsynode vorgelegt wird. Ich freue mich, wenn er auch darüber hinaus wahrgenommen wird – in den Gliedkirchen und bei allen, die die Arbeit der VELKD begleiten und unterstützen.

Ihr

Landesbischof Ralf Meister,
 Leitender Bischof der VELKD

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Mitglieder der Generalsynode,

der Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung, der Jahr um Jahr der Generalsynode auf ihrer Tagung im November vorgelegt wird, kommt in diesem Jahr in neuer Gestalt daher und umfasst einen Berichtszeitraum von zwei Jahren. Die Arbeit, die die Kirchenleitung verantwortet, umfasst alles, was in der und durch die VELKD geschieht. So finden Sie in diesem Tätigkeitsbericht einen bunten Strauß von

Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden der Kirchenleitung	5
Höhepunkte	8
Einleitung	11
Generalsynode.....	12
Bischofskonferenz.....	14
Recht und Finanzen	
Recht	17
Allgemeines	17
Spruchkörper der VELKD	19
Verfassungs- und Verwaltungsgericht.....	19
Spruchkollegium.....	19
Haushalt und Finanzen	20
Allgemeines	20
VELKD-Stiftung	21
Ökumene	
Gemeinsamer Besuch der VELKD und des DNK/LWB in Rom	24
Beobachtung der Veränderungsprozesse im Katholizismus	28
Weitere Dialoge	28
Zum Dialog mit der Alt-Kath. Kirche	29
Zum Dialog mit dem BEFG	29
Zum trilateralen Gespräch von VELKD – UEK – SELK.....	29
Theologische Grundsatzfragen	
Allgemeines	31
Theologischer Ausschuss	32
Nachwuchsförderung	32
Internationaler Studienprozess „Lutheran Identities“	33

„Rahmenordnung kirchlichen Lebens“ und „rite vocatus – Beauftragung / Ordination“	33
Kontakt zu lutherischen Vereinigungen	34
Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach	
Theologische Bildung erfrischt geistig, geistlich und körperlich – auch digital	39
Präsenz in anderer Form	39
Neue Formate dank Zoom	40
Die Gemeinschaft in Pullach fehlt	40
Theologische Arbeit in Studienkursen	40
Updates Theologie	42
Kurse für Kirchenleitende	43
Das Tagungshaus und die Mitarbeitenden ...	43
Gottesdienst, Apologetik und Dialog	
Projekte agendarischer Arbeit	45
Ev. Gottesdienstbuch: Ein Klassiker wird Schritt für Schritt zeitgemäß.....	46
Agende III/Taufe – Revision 2.0	46
Überlegungen zur künftigen Gestalt von Agenden	47
Entwurf für Agende IV / Einweihungshandlungen	47
Apologetik und Dialog	49
Handbuch „Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen“	49
Kirche und Judentum	49
Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig	
Was soll eine Agende im 21. Jahrhundert sein?	51
Grundlinien	53
Katechismuserbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte	
Katechismuserbeit	56
Befreit! Martin Luthers Hauptschriften von 1520	56
Überarbeitung und Neuauflage des Ev. Erwachsenekatechismus	57

„Kamishibai“ – religionspädagogisches Arbeitsmaterial f. d. Elementarbereich.....	57
Ein spirituelles Tagesbuch.....	58
Seelsorgearbeit	58
Fonds missionarischer Projekte	58
Gemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt	
Schwerpunkt	62
Co-Worker-Team	63
Inhaltliche Ausrichtung	64
Prozessbegleitung und -beratung	64
Theologiewerkstatt	64
Training und Fortbildung.....	64
Netzwerkarbeit und Knotenpunkt	65
Konzeptionelle Perspektiven für das Gemeindekolleg der VELKD	65
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Einleitung	67
Kommunikationskonzept	68
Digitale Kommunikation	69
Pressearbeit	71
Projekte	71
Digitale Tagungen der Generalsynode	71
Ordinandenpaket	72
Modulare Konzepte für Flyer und PowerPoint.....	72
Beispiele aktueller Publikationen	72
Der Martin-Luther-Bund e.V. - Diasporawerk der VELKD	
Der Sommersprachkurs des MLBs 2020 in Wittenberg.	75
Gábor Szteblo: In Gottes Hand. Die Rettung jüdischer Kinder in Budapest 1944/45	77
Grundsätzliches und Chronik	78
Chronik.....	78
Jahressammlung „Diasporagabe“	79

Listen, Zahlen, Daten

1. Organe und Gremien

1.1. Generalsynode	82
1.2 Kirchenleitung	89
1.3 Bischofskonferenz	91
1.4 Weitere Gremien der VELKD.....	92

2. Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD

2.1. Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung.....	94
2.2. Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD.....	97

3. Einrichtungen, Werke, Partner und Amt der VELKD

3.1. Gemeindekolleg der VELKD	98
3.2. Theologisches Studienseminar der VELKD	99
3.3. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig.....	102
3.4. Martin-Luther-Bund	106
3.5. Lutherisches Einigungswerk – Geschäftsführender Ausschuss.....	106
3.6. Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD.....	106

4. Zeitzeichen

4.1. Gesellschafterversammlung.....	107
4.2. Verwaltungsrat.....	107

5. Förderungen

5.1. Fonds der VELKD für missionarische Projekte	108
5.2. Theologische Literatur.....	108

6. Veröffentlichungen

6.1. In Kooperation mit Verlagen	110
6.2. Im Eigenverlag der VELKD	112
6.3. „Texte aus der VELKD“	113

Impressum	115
Texte	115
Bildquellen.....	115

Redaktionsschluss für diesen Tätigkeitsbericht war am 31. August 2021.

Die Gliederung des Berichtes orientiert sich an der Ordnung der Fachreferate der VELKD.

Höhepunkte

der Arbeit der Vereinigten
Evangelisch-Lutherischen Kirche
Deutschlands



„Wartburg-Experiment. Zwiesprache mit der Lutherbibel“

Die Kirchenleitung fördert das Projekt der Internationalen Martin-Luther-Gesellschaft, bei dem drei Autorinnen und Autoren auf der Wartburg neben Luthers Schreibstube einziehen, eine innere Zwiesprache mit der Bibel führen und den Ertrag dieser Zwiesprache literarisch festhalten.

Mit dabei sind Iris Wolff, Uwe Kolbe und Senthuran Varatharajah. Zu einem „literarischen Dinner“ auf der Wartburg lädt am 7. September 2021 der Leitende Bischof der VELKD ein. Am 14. November 2021 findet ein literarischer Abschlussgottesdienst statt. Das Projekt, das für das Frühjahr 2021 geplant war, kann erst im Herbst umgesetzt werden.



Prozess „Lutheran Identities“

Lutherische Gemeinsamkeiten weltweit prägten die Tagung „We believe in the Holy Spirit: global perspectives on Lutheran Identities“ im Oktober 2019 in Addis Abeba. Am Auftakt des Konsultationsprozesses des Lutherischen

Weltbunds zu „Lutheran Identities“

war auch die VELKD beteiligt. „Ein überwältigendes Gefühl der Verbundenheit“ hat Dr. Andreas Ohlemacher erlebt, der für die VELKD teilgenommen hat (s. S. 35).

Junge Menschen in der Generalsynode

Mindestens acht Mitglieder der Generalsynode sind zukünftig unter 27 Jahren: Die Generalsynode hat einen Beschluss über das Kirchengesetz zur Regelung der Mitgliedschaft junger Menschen in der Generalsynode gefasst, die Kirchenleitung hat diese Verfassungsänderung umgesetzt. Die jüngste Synodale ist Theresa Lange (21, Sachsen).



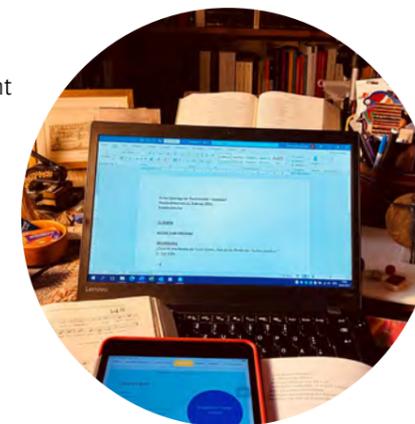
Online-Formate

Im Gemeindeglied ermöglichen Online-Formate zu Fragen der Verbundenheit in Pandemiezeiten die Vertiefungen des eigenen Erlebens und der Gottesbeziehung auf digitalem Weg. Im Theologischen Studienseminar gilt „Bildung erfrischt – auch digital!“, zum Beispiel in kurzen homiletischen Workshops via Zoom oder in digitalen Kurzimpulsen zum Thema „Führen und Leiten“. Und zweimal hat die Generalsynode vollständig digital getagt.



Viel Bewegung in der Agendenarbeit

Taufe, Einweihungsfeiern, Sonntagsgottesdienst: Wozu braucht es heute noch Agenden? Wie müssen sie sein, damit sie gerne und mit Gewinn genutzt werden können? Neben der Ausarbeitung von Texten und Entwürfen beschäftigen uns bei der Aktualisierung der Agenden sehr grundsätzliche Fragen der gottesdienstlichen Arbeit. Denn Liturgie und Gottesdienst sind für die VELKD ein Herzensanliegen. Das soll so bleiben, auch wenn die Zukunft digitaler sein wird. (s. ab S. 47 und S. 53 (LWI)).



Erklärfilm

VELKD – was ist das eigentlich? Ein Erklärfilm, der seine Premiere auf der Generalsynode gefeiert hat, beantwortet die Fragen nach den Aufgaben und Strukturen der VELKD.

Hier ist er zu sehen: www.velkd.de/velkd.php (s. S. 73).



Sommersprachkurs in Wittenberg

Es hat geklappt! Der Sommersprachkurs des Martin-Luther-Bundes konnte vom 21. Juli bis zum 15. August 2020 in Wittenberg stattfinden, fast genauso wie geplant. 15 Gäste aus der Diaspora kamen, um in knapp vier Wochen ihre Deutschkenntnisse für Studium und pastorale Ar-



Gemeinsamer Besuch der VELKD und des DNK/LWB vom 23. – 27. Juni 2021 in Rom

Vom 23. bis 27. Juni ist eine Delegation der VELKD und des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes nach Rom gereist, führte Gespräche im Vatikan und traf unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Itali-

en, der Gemeinschaft Sant'Egidio und der Fokolarbewegung. In zentralen theologischen Themen sei noch keine Übereinstimmung erreicht, bilanziert der Leitende Bischof. Gerade die Basisbewegungen zeigten aber: „Die Zukunft der Kirche wird ökumenisch gelebt.“ (s. S. 26).



beit, für die Kontakte und die Partnerschaftsarbeit zu verbessern. Ein Teilnehmer aus Polen schreibt: „Es war sehr schön, sich Gesellschaft mit so netten Personen zu leisten.“

Das Wissen (sowohl sprachlich als auch historisch), das ich während des Kurses kennengelernt habe, ist mir jetzt ... sehr nützlich.“ (s. S. 79).



Einleitung

Der Bericht über die Tätigkeit der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) fasst schwerpunktmäßig die Arbeit der VELKD aus dem Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2021 zusammen, die unter der Verantwortung der Kirchenleitung durchgeführt wurde. Darin eingeschlossen sind auch die Aktivitäten des Gemeindegremiums in Neudietendorf, des Theologischen Studienseminars in Pullach und des Liturgiewissenschaftlichen Instituts bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig, des Martin-Luther-Bundes sowie die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und anderen Partnern.

Die Verfassung der VELKD sieht vor, dass die Kirchenleitung der Generalsynode einen Bericht vorlegt, in dem sie ihre Arbeit darstellt, und der zu besprechen ist (VerfVELKD Art. 18). In welcher Form das geschieht, ist offen.

Deshalb hat die Kirchenleitung im September 2018 beschlossen, diesem Bericht eine neue Form zu geben: Seit 2019 wird er jährlich abwechselnd mündlich und schriftlich vorgelegt; der schriftliche Bericht umfasst dann zwei Jahre und hat eher den Charakter eines Jahrbuches als den eines Aktenstückes.

Der Anlass für diesen Bericht bleibt unverändert: Die Kirchenleitung gibt Auskunft über die von ihr gefassten Beschlüsse und über deren Umsetzung. Der Tätigkeitsbericht stellt die Arbeit der Kirchenleitung, der Ausschüsse, des Amtsbereichs und der Einrichtungen und Werke der VELKD in ihrer Vielfalt dar. Der unveränderte ausführliche Anhang mit Zahlen, Namen, Daten und Fakten (ab S. 83) wahrt die Funktion einer Chronik der Arbeit der VELKD, die die seit Gründung der VELKD jährlich vorgelegten Tätigkeitsberichte auch haben.

Die Berichte aus den Handlungsfeldern und über die Arbeitsschwerpunkte der VELKD sind – neben vielen weiteren – in den zehn Sitzungen verhandelt worden, zu denen sich die Kirchenleitung im Berichtszeitraum getroffen hat. Die Mitglieder der Kirchenleitung und ihre Stellvertreter sind unter 1.2. ab Seite 93 aufgeführt. Dieser Bericht ist zugleich der letzte, der von der amtierenden Kirchenleitung vorgelegt wird. Im Mai 2021 ist die 13. Generalsynode zu ihrer konstituierenden Tagung zusammengetreten. Auf ihrer 2. Tagung im November werden die Mitglieder der Kirchenleitung der VELKD neu gewählt.

Die Arbeit der Kirchenleitung bezieht sich notwendig auf die Beschlussfassungen der Generalsynode und der Bischofskonferenz und deren Arbeitsergebnisse. Deshalb werden auch die Arbeitsschwerpunkte dieser beiden Leitungsorgane kurz dargestellt.

Generalsynode

Im November 2019 ist die 12. Generalsynode der VELKD in Dresden zu ihrer 6., im November 2020 digital zu ihrer 7. und letzten Tagung zusammengetreten.

Die 6. Tagung der 12. Generalsynode stand unter dem Thema „Das wird eine Saat des Friedens sein“. Auf Beschluss der Generalsynode sollte dieses Thema in den Ausschüssen, Gremien und Einrichtungen vertieft werden: Das Thema „Frieden als Thema lutherischer Ethik“ ist im Theologischen Ausschuss weiter bearbeitet, das Ergebnis von der Kirchenleitung

Die Generalsynode hat einen Beschluss über das Kirchengesetz zur Regelung der Mitgliedschaft junger Menschen in der Generalsynode gefasst. Zukünftig sind mindestens acht Mitglieder der Generalsynode unter 27 Jahren alt.

6. Tagung der 12. Generalsynode

entgegengenommen worden; die Erörterungen werden in den gemeinsamen Arbeitsprozess auf EKD-Ebene eingebracht, den die Synoden 2019 angeregt haben. Wenn die Pandemiebedingungen es erlauben, soll auch ein Fachtag zum Thema ausgerichtet werden. Das Thema „Frieden in der Liturgie und Liturgien des Friedens“ ist von der Generalsynode zur Weiterarbeit an das Liturgiewissenschaftliche Institut verwiesen worden; die Generalsynode hat angeregt, ein Promotionsstipendium für diesen Themenbereich auszuloben. Ebenfalls auf Beschluss der Generalsynode hat die Kirchenleitung sich mit dem Themenfeld „Sprache und Frieden“ (z. B. „Hate-Speech“, „Hope-Speech“) beschäftigt, um die Ausbildung zu und die Verwendung von gewaltfreier Sprache zu fördern; in diesem Zusammenhang hat die Kirchenleitung beschlossen, das Projekt „Netzteufel“ mit einer Festbetragsfinanzierung in Höhe von 17.000 Euro zu fördern.

Außerdem hat die Generalsynode einen Beschluss über das Kirchengesetz zur Regelung der Mitgliedschaft junger Menschen in der Generalsynode gefasst. Zukünftig sind mindestens acht Mitglieder der Generalsynode unter 27 Jahren alt (s. S. 88).

Die letzte Tagung der 12. Generalsynode war die erste, die aufgrund der Corona-Pandemie vollständig digital stattfand. Beschlossen wurde hier unter anderem der Doppelhaushalt 2021/2022. Zwei Verordnungen der Kirchenleitung, die auch in Zukunft eine digitale Tagung der Generalsynode ermöglichen, wenn eine Tagung in Präsenz nicht durchführbar ist, wurden von der Synode bestätigt.

Alle Berichte und Beschlüsse der Tagungen der 12. Generalsynode sind abrufbar unter www.velkd.de/12-generalsynode.

Im Mai 2021 fand dann die konstituierende Sitzung der 13. Generalsynode der VELKD statt.

Auf dieser Tagung wurde das Präsidium der Generalsynode gewählt, ebenso die Ständigen Ausschüsse und ihre Vorsitzenden. Im Mittelpunkt stand hier die Vorstellung der Arbeit der VELKD.



Bischofskonferenz

Auch die Arbeit der Bischofskonferenz war im Berichtszeitraum geprägt durch die Herausforderungen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Die Geschäftssitzung im Vorfeld der Tagung der Generalsynode im November 2019 in Dresden konnte in gewohnter Weise abgehalten werden, doch die für März 2020 geplante Klausurtagung im Christan Jensen Kolleg Breklum zum Thema „Kirchenbilder derer, die nach uns kommen“ musste kurzfristig abgesagt werden. Im Rahmen dieser Klausurtagung war geplant, dass die Bischöfinnen und Bischöfe auf Einladung der Nordkirche an einem Empfang anlässlich des 100. Jahrestages zur Abstimmung über die deutsch-dänische Grenze teilnehmen und Bischöfinnen und Bischöfe der dänischen Folkekirke treffen sollten. Corona-bedingt wurde auch der Festakt verschoben. Auch die für März 2021 geplante Klausurtagung in Warschau, eine Begegnung mit der Evangelisch-

Augsburgischen Kirche in Polen, konnte nicht durchgeführt werden und soll nun im März 2022 stattfinden.

Die Bischofskonferenz ist mehrfach, jedoch ausschließlich digital zusammengetreten. Im Berichtszeitraum fanden sechs Geschäftssitzungen statt. Auch ohne physische Präsenz diente die Bischofskonferenz den Mitgliedern als Ort für kollegialen Austausch, theologische Reflexion und geistliche Leitung.

Im Berichtszeitraum hat die Bischofskonferenz zwei Stellungnahmen veröffentlicht: Auf ihrer Geschäftssitzung im Juni 2020 hat sie eine Stellungnahme verabschiedet, mit der sie auf die Ankündigung der israelischen Regierung reagiert, Teile des Westjordanlandes zu annektieren. Die Bischofskonferenz drückt ihre Sorge über diese Ankündigung aus und spricht sich für eine Zweistaatenlösung aus. Sie schließt sich damit der Stellungnahme der



Evangelischen Mittelostkommission an (EMOK). Der Text der Verlautbarung ist auf www.velkd.de zu lesen: [200701 Stellungnahme-Annexionsplaene-Israel.pdf](#) (velkd.de)

- Rite vocatus – Beauftragung und Berufung
- Rechtsthemen, u. a. Kirchengesetz zur Regelung der Mitgliedschaft junger Menschen in der Generalsynode der VELKD;

Die Studie „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ spornt an, die Verständigung über offene Fragen im ökumenischen Dialog „theologisch verantwortlich und im Geist geschwisterlicher Verbundenheit“ weiter voranzubringen.

Die Bischofskonferenz im März 2021

Im März 2021 hat sich die Bischofskonferenz zur Studie „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen (ÖAK) geäußert. Die Bischofskonferenz würdigt die Studie in ihrer Stellungnahme als einen wertvollen Beitrag der Theologie auf dem Weg zu einer sichtbaren Gemeinschaft der Kirchen. Die Studie, so das Fazit, spornt an, die Verständigung über offene Fragen im ökumenischen Dialog „theologisch verantwortlich und im Geist geschwisterlicher Verbundenheit“ weiter voranzubringen. Die Stellungnahme ist in der Reihe „Texte aus der VELKD“ Nr. 190 veröffentlicht worden ([Texte aus der VELKD - 190](#)).

Weitere Themen, mit denen sich die Bischofskonferenz im Berichtszeitraum beschäftigt hat, sind:

- Trauung und Segnung gleichgeschlechtlicher Paare
- Rahmenordnung kirchlichen Lebens (zuvor: Leitlinien)

Verfassungsändernde Verordnung der Kirchenleitung mit Gesetzeskraft über besondere Tagungsformen der Generalsynode der VELKD (Beitrag zu den formalen Rahmenbedingungen einer digitalen Tagung der Generalsynode)

- Auftrag zur Publikation der vom Theologischen Ausschuss erarbeiteten Handreichung und der Aufsatzsammlung „Um des Evangeliums willen“ (Lutherische Duale)
- Frage nach Abendmahlsfeiern unter den Bedingungen der Corona-Pandemie



Recht und Finanzen

Recht

Allgemeines

Die Arbeit im Rechtsreferat war im ersten Teil des Berichtszeitraums geprägt von der Vorbereitung des Kirchengesetzes zur Regelung der Mitgliedschaft junger Menschen in der Generalsynode der VELKD, mit dem die Beschlüsse der Generalsynode und der EKD-Synode aus dem Jahr 2018 umgesetzt wurden, die Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen u. a. auch durch die Mitgliedschaft in den Synoden zu stärken. Mit der entsprechend beschlossenen Verfassungsänderung wird sichergestellt, dass der 13. Generalsynode mindestens vier gewählte und vier berufene Mitglieder angehören, die am 1. Januar des Jahres, in dem die Amtszeit beginnt, das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Der zweite Teil des Berichtszeitraumes stand unter dem Eindruck und den Erfordernissen der Corona-Pandemie.

Home Office

Des Weiteren mussten die Voraussetzungen zur Umsetzung der Ausgangsbeschränkungen und zur Einhaltung der Hygienebestimmungen geschaffen werden:

- Für den Amtsbereich in Hannover musste in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Kirchenamtes der EKD das Arbeiten möglichst aller Mitarbeitenden der VELKD im Homeoffice geplant und organisiert werden. Dabei war ein besonderes Augenmerk auf reibungslose Verwaltungsabläufe unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften zu legen. Zu prüfen war auch, welche Ausstattung die einzelnen Mitarbeitenden benötigen, um angemessen von zu Hause aus arbeiten zu können.
- Für die zumeist virtuell vorzunehmenden Gremienkonferenzen waren die jeweiligen Geschäftsordnungen anzupassen bzw. wirksame Verständigungen auf Arbeitsformate für einzelne Tagungen herbeizuführen. Für die im November 2020 geplante Tagung der Generalsynode waren Abstimmungen mit dem Präsidium sowie dem Rechtsausschuss der Generalsynode herbeizuführen. Zusätzlich war ein kontinuierlicher Abgleich mit den parallel geführten

Überlegungen für die verbundene Synodentagung mit der Synode der EKD und der Vollkonferenz der UEK erforderlich. Ein besonderes Augenmerk lag sodann auf der Vorbereitung der digital durchzuführenden konstituierenden Tagung der Generalsynode im Mai 2021, wo insbesondere die Wahlen in rechtlich abgesicherter Weise vorzubereiten waren.

- Da der präsentische Kursbetrieb im Theologischen Studienseminar Pullach für mehr als ein Jahr ausgesetzt werden musste und nur im Sommer 2020 einige Gäste zu versorgen waren, ist für die Mitarbeitenden in den Bereichen Empfang/Sekretariate, Hauswirtschaft und Hausmeister eine Dienstvereinbarung über die Einführung von Kurzarbeit geschlossen worden. Diejenigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von der Kurzarbeit betroffen sind, erhalten von der VELKD neben dem verkürzten Entgelt eine Aufstockung des von der Agentur für Arbeit zu erwartenden Kurzarbeitergeldes auf 100 % der Nettoentgeltdifferenz zwischen dem pauschalierten Nettoentgelt aus dem Soll-Entgelt und dem pauschalierten Netto-Entgelt aus dem Ist-Entgelt

nach § 106 SGB III. Seitens der Personalverwaltung waren die Voraussetzungen zum Bezug des Kurzarbeitergeldes zu prüfen und zu schaffen.

- Begleitet wurde zudem die Arbeit der beiden im Bereich der VELKD tätigen Interessenvertretungen, die jeweils zum Abschluss ihrer Amtsperiode ihre jeweiligen Kernanliegen in Gesamttexten niedergelegt haben, und zwar:
- Die Pfarrergesamtvertretung der VELKD (PfGV) hat eine Handreichung mit Vorschlägen zur Gestaltung von Pfarrvertretungsgesetzen in den Gliedkirchen der VELKD herausgegeben. Die PfGV hat Vorschläge erarbeitet, um einerseits Verständnis und Interesse für die von einer guten Pfarrervertretungsarbeit zu erwartenden Impulse zu wecken und andererseits Hilfen zu geben, wie diese Arbeit ausgestaltet und gefördert werden kann. Ziel ist es, zumindest in den Gliedkirchen der VELKD vergleichbare Standards für die Zusammenarbeit in der Pfarrergesamtvertretung und zwischen den Pfarrvertretungen zu fördern.
- Die Kirchenbeamtengesamtvertretung (KBGV) hat die Broschüre „Kirche – Beamte – Kirchenbeamte? Frauen und Männer im Kirchenbeamtenverhältnis“ erarbeitet. Ziel der Broschüre ist es, auf die besonderen rechtlichen Gegebenheiten und Herausforderungen für das Vorhalten von Kirchenbeamtenverhältnissen aufmerksam zu machen. Dabei soll es nicht darum gehen, den Einsatz von Beamten und Beamtinnen bzw. Kirchenbeamten und Kirchenbeamtinnen zu favorisieren, sondern die Charakteristika dieses Dienstverhältnisses objektiv und umfassend darzustellen.

Beide Interessenvertretungen haben sich im Berichtszeitraum neu konstituiert.

Spruchkörper der VELKD

Verfassungs- und Verwaltungsgericht

Vor dem Verfassungs- und Verwaltungsgericht waren in dem Berichtszeitraum 25 Verfahren anhängig, und zwar 15 aus der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, sieben aus der Nordkirche, eines aus der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und zwei aus der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens. 13 Verfahren stammten aus vorherigen Berichtszeiträumen. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden 17 Verfahren abgeschlossen.

Spruchkollegium

Es war kein Verfahren nach dem Lehrbeamtengesetz vor dem Spruchkollegium anhängig.



[Download](#)



Haushalt und Finanzen

Allgemeines

Einen Schwerpunkt der Arbeit für das Referat Haushalt und Finanzen bildete im Berichtszeitraum die Befassung mit finanzstrategischen Überlegungen. Es ist damit zu rechnen, dass die Ergebnisse der sog. Freiburger Studie – also der prognostizierte Rückgang der Kirchensteuereinnahmen – durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch verstärkt werden. Daher wird derzeit eine zukunftsweisende Finanzstrategie für die kommenden Jahrzehnte entwickelt, um auch künftig die Aufgaben der VELKD verlässlich wahrnehmen zu können. Mehr denn je gilt es, mit den Kirchensteuermitteln wirtschaftlich und sparsam umzugehen. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, die Änderungen des Umsatzsteuerrechtes ab dem Jahr

2023 für den Bereich der VELKD zu markieren und ggf. Anpassungsbedarf umzusetzen. Steuerrechtlich relevant war auch die rechtliche

„Angesichts der prognostizierten rückläufigen Einnahmesituation sind eine ausgewogene Finanzstrategie sowie eine wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung unerlässlich.“

Umwandlung des Theologischen Studienseminars in Pullach in einen Betrieb gewerblicher Art. Im Finanzreferat wurde zudem die Entwicklung von Formularen für Zuwendungen bei internationalen Partnern entwickelt. Im Rahmen

der konstituierenden Tagung der Generalsynode hat sich auch der Finanzausschuss neu konstituiert.

VELKD-Stiftung

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 7. Oktober 2008 hat die VELKD die VELKD-Stiftung – eine rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts – errichtet. Die VELKD-Stiftung war mit einem Stiftungskapital von 3 Mio. Euro ausgestattet, das bis zum Jahresabschluss 2020 um einen Betrag von insgesamt etwa 346.800 Euro zur Erhaltung des Kapitalstockes erhöht wurde. Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit der VELKD finanziell zu unter-

stützen; Zustiftungen sind möglich. Der Grundstock der Stiftung stammt zum größten Teil aus dem Verkaufserlös der Gebäude des früheren Lutherischen Kirchenamtes in der Richard-Wagner-Straße in Hannover. Organ der Stiftung ist ein aus drei Personen bestehender Stiftungsvorstand (s. S. 95).





Ökumene

Die VELKD pflegt ökumenische Beziehungen zu vielen christlichen Kirchen. Eine hervorgehobene Rolle nehmen die Beziehungen und Dialoge zur römisch-katholischen Kirche ein. Sie bauen auf ein Vertrauensverhältnis auf, das über viele Jahre gewachsen ist. Auch zu anderen christlichen Kirchen wie dem Baptistischen Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und dem Bistum der Alt-Katholiken pflegt die VELKD gute Beziehungen. Durch den Lutherischen Weltbund (LWB) und das Deutsche Nationalkomitee des LWB ist die VELKD mit lutherischen Kirchen weltweit verbunden. Die ökumenische Ausrichtung gehört zum Wesen der VELKD.

Gemeinsamer Besuch der VELKD und des DNK/LWB vom 23. – 27. Juni in Rom

Vom 23. bis 27. Juni 2021 hat eine gemeinsame Delegation unter Leitung des Leitenden Bischofs der VELKD und des Vorsitzenden des DNK/LWB, Landesbischof Dr. h. c. Frank-Otfried July, Rom besucht. Auf dem Programm standen u. a. Gespräche mit Kurt Kardinal Koch (Päpstlicher Rat zur Förderung der Einheit der Christen) und Luis Kardinal Ladaria (Kongregation für die Glaubenslehre). Dabei ist über die Möglichkeit einer gegenseitigen Zulassung zum Abendmahl bzw. Eucharistie gesprochen worden. In einer offenen und vertrauensvollen Gesprächsatmosphäre sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Sprache gekommen. Herausforderungen der Kirchen in gegenwärtigen Veränderungsprozessen wie z. B. der Plausibilitätsverlust dogmatischer Erklärungsmuster und die Wahrnehmung der Kirchen in der Öffentlichkeit wurden kritisch diskutiert. Dabei haben die Delegationsmitglieder darauf hingewiesen, dass es eine besondere Stärke des ökumenischen Dialogs in Deutschland sei, dass die evangelische und katholische Kirche in Deutschland theologisch verantwortet und in seelsorgerlicher Zuwendung zu den Menschen auf die gesellschaftlichen Veränderungen und ökumenischen Herausforderungen reagierten. Der theologische Diskurs, so der Leitende Bischof, erhalte seine Relevanz überhaupt erst durch den pastoralen Blick auf die Menschen. Dies sei als eine besondere Stärke zu würdigen.

Gemeinsam wurden auch Chancen und Möglichkeiten zukünftiger Dialogprojekte bedacht. Da der Vatikan das jüngste Dialogdokument mit dem LWB „Baptism and Communion in Growth“, nicht ratifiziert hat, steht nicht zu erwarten, dass der geplante Dialog zu Kirche, Eucharistie und Amt in absehbarer Zeit aufgenommen werden kann. Die theologischen Gespräche, so das Resümee, dürften jedoch nicht abreißen, auch wenn in zentralen theologischen Themen noch keine Übereinstimmung erreicht sei.

Ein weiterer Schwerpunkt der Reise lag auf dem Austausch mit caritativen und ökumenischen Bewegungen im Katholizismus. Im Kontakt mit der Gemeinschaft Sant` Egidio konnte an die guten gegenseitigen Beziehungen angeknüpft werden. Ein Besuch im Centro Uno der Fokolar-Bewegung in Rocca di Papa nahe bei Rom hat wichtige Einblicke vermittelt. In eindrücklicher Weise hat sich gezeigt, wie die Ökumene der theologischen Lehrgespräche durch eine Ökumene des gemeinsamen Zeugnisses in der Welt und Einsatzes für die Menschen ergänzt und bereichert wird.

Die Delegationsreise endete mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Evangelisch-Lutherischen Christuskirche, in dem Kardinal Koch gepredigt und der Leitende Bischof die Abendmahlsfeier gestaltet hat.

„In eindrücklicher Weise hat sich gezeigt, wie die Ökumene der theologischen Lehrgespräche durch eine Ökumene des gemeinsamen Zeugnisses in der Welt und Einsatzes für die Menschen ergänzt und bereichert wird.“



„Die Zukunft der Kirche wird
ökumenisch gelebt.“

Landesbischof Ralf Meister, Leitender Bischof
der VELKD



Beobachtung der Veränderungsprozesse im Katholizismus

In den vergangenen zwei Jahren haben die vielfältigen Veränderungs- und Reformprozesse im Katholizismus in Deutschland und weltweit die Catholica-Arbeit der VELKD beschäftigt. Der 2019 begonnene Synodale Weg der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der Katholiken in Deutschland wurde aufmerksam beobachtet und analysiert. Dabei stand die VELKD im engen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der römisch-katholischen Kirche und Theologie. Die Beobachtungen und Analysen sind in die Catholica-Berichte eingeflossen, die der Catholica-Beauftragte 2019 und 2020 der Generalsynode vorlegte. Die Arbeit des Amtsbereiches und der Arbeitskreis der gliedkirchlichen Catholica-Beauftragten, der in beiden Jahren zwei Tagungen abhielt, haben sich dabei als wichtiges Instrument erwiesen.

Mit großem Interesse wurde seitens der VELKD und ihrer Gremien die Studie „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ (GTH) des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen (ÖAK) wahrgenommen. Seitens der Bischofskonferenz wurde eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, eine Stellungnahme zu diesem wichtigen Dokument vorzubereiten. Im März 2021 hat sich die Bischofskonferenz diese Stellungnahme zu eigen gemacht (s. „Texte aus der VELKD“, Nr. 190, s. S. 115). Mit diesem Text hat die Bischofskonferenz eine Würdigung der ÖAK-Studie aus lutherischer Perspektive vorgelegt und konnte dabei auch auf Kritikpunkte eingehen, die seitens der römisch-katholischen Kirche an der Studie angeführt wurden. Die Stellungnahme ist von katholischer Seite als wichtiger Beitrag zur theologischen Vertiefung und „Versachlichung“ der Debatte um GTH gewürdigt worden.

Im Frühjahr 2020 hat sich der Catholica-Beauftragte zweimal mit Statements zu aktuellen Themen der Ökumene zu Wort gemeldet: Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Ökumene-Enzyklika „Ut Unum Sint“ von Papst Johannes Paul II hat er diese als richtungs-

weisende Wegmarke für die Ökumene gewürdigt und Perspektiven für die Weiterarbeit im lutherisch-katholischen Dialog aufgezeigt. Ein weiteres Statement wurde zum 500-jährigen Gedenken der Bannandrohungsbulle „[Exsurge Domine](#)“ veröffentlicht. Das wichtige Anliegen, das Gedenken der Ereignisse rund um den Wormser Reichstag und die Exkommunikation Martin Luthers in eine ökumenische Perspektive zu stellen, hob der Catholica-Beauftragte darüber hinaus in einem Aufsatz für die Zeitschrift Catholica hervor (Catholica 2, 2021).

„Fragen der Lehre und der ökumenischen Verständigung – diese bleibend wichtigen Fragen – verblassen am Ende des Jahres 2020 angesichts der entscheidenden ökumenischen Herausforderung, inwieweit es den Kirchen in unserem Land gelingt, zu trösten, zum Verstehen beizutragen, dabei mitzuhelfen, dass Einsame und Sterbende nicht alleingelassen werden und Menschen angesichts von Kontrollverlust und vielfältigen Ängsten Trost erfahren.“

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke, Catholica-Beauftragter der VELKD



Weitere Dialoge

Die VELKD führt seit 2017 / 2018 Lehrgespräche mit der Alt-Katholischen Kirche in Deutschland, dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) und der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) (im Rahmen einer Trilateralen Gesprächsgruppe mit der UEK).

In allen Lehrgesprächs-Kommissionen ist die Zielvorgabe leitend, die Möglichkeiten von Kirchengemeinschaft auszuloten bzw. Zwischenschritte auf dem Weg dorthin zu erkunden.

Dabei ist zu beachten, dass mit Blick auf die Organisationsgestalten der drei ökumenischen Partner eine Asymmetrie besteht: Die Gliedkirchen der VELKD befinden sich faktisch noch in einer volkskirchlichen Situation; die Alt-Katholische Kirche, der BEFG und die SELK hingegen sind in einer Minderheiten-Situation. Dies hat Auswirkungen auf das jeweilige Selbstverständnis als Kirche und deren Verhältnisbestimmung zur Gesellschaft. Die Wahrnehmung von aktuellen Umbrüchen, Entwicklungen und Herausforderungen der soziokulturellen Gegenwart spielt in allen Kommissionen eine Rolle und wird als ko-normativer Faktor in den Beratungen mitbedacht.

Zum Dialog mit der Alt-Katholischen Kirche

Zwischen der VELKD und der Alt-Katholischen Kirche besteht eucharistische Gastbereitschaft, jedoch keine Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Angesichts bestehender theologischer Kontroversen versucht die Kommission zu klären, ob Kirchengemeinschaft nach bisherigem Stand möglich ist bzw. ob ein Lehrkonsens in Fragen des bischöflichen Amtes und der Ekklesiologie erforderlich ist. Die Kommission ist bemüht, eine gemeinsame theologische Grundlage zu finden, auf der sich die Differenzen im Kirchen- und Amtsverständnis als nicht kirchentrennend erweisen könnten. Die Erarbeitung eines Perspektivpapiers zur Beratung in den kirchenleitenden Organen ist dazu zurzeit in Vorbereitung.

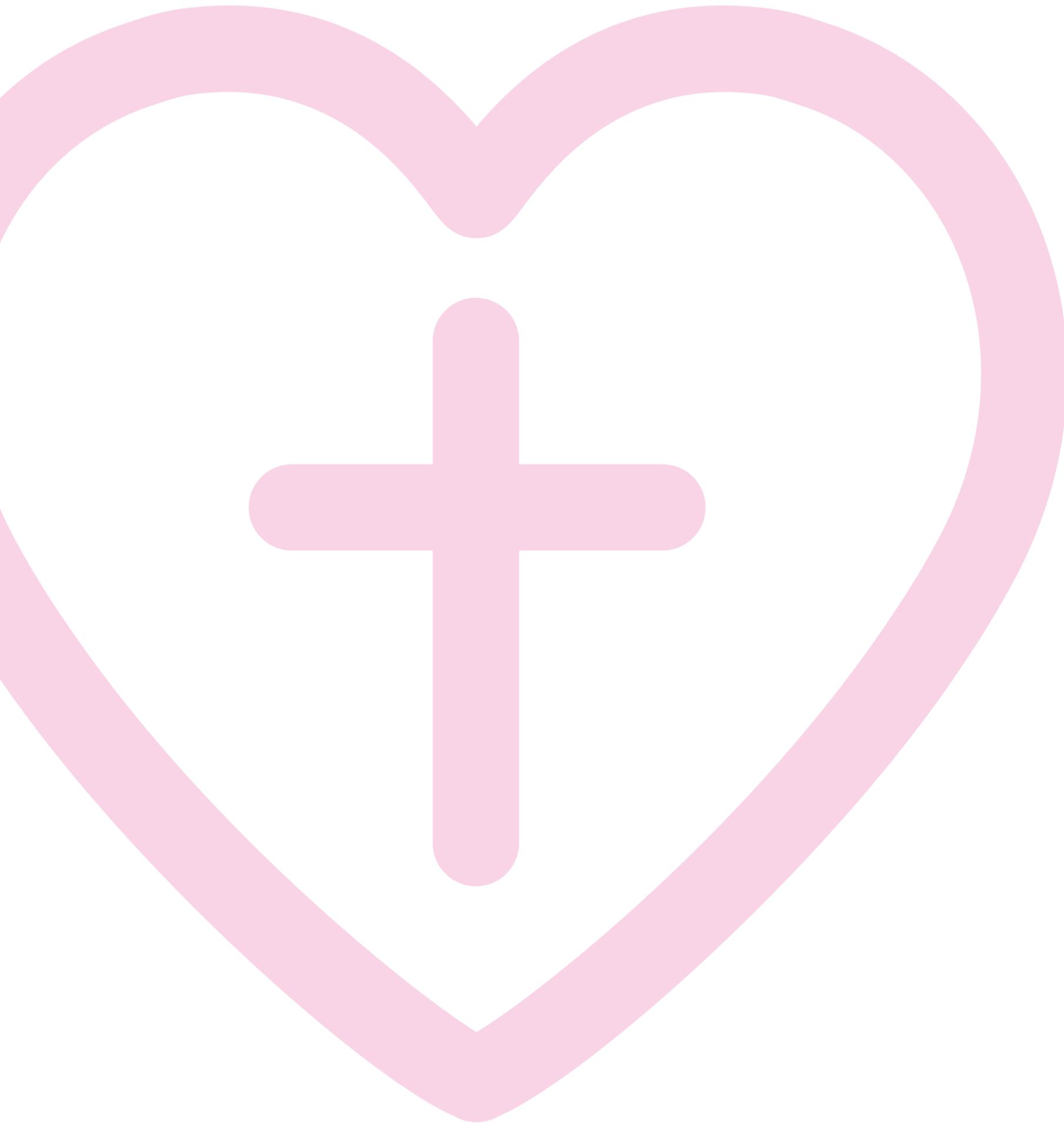
Zum Dialog mit dem BEFG

Aufgabe des Lehrgesprächs ist es, Schritte auf dem Weg zu voller Kirchengemeinschaft auszuloten. Obwohl theologisch eine recht große Nähe zwischen den Dialogpartnern besteht, erschweren die unterschiedlichen ekklesialen Strukturen die wechselseitige ökumenische Anerkennung. Der BEFG denkt Kirchengemeinschaft von der Ortsgemeinde, die VELKD von der Gesamtkirche her. Strittig ist das Verständnis der Taufe als Gabe und Aufgabe und ihr Verhältnis

zum rechtfertigenden Glauben. Das Taufverständnis des BEFG ist anders akzentuiert als das der lutherischen Kirchen, wird von der VELKD jedoch als eine legitime Auslegung des Evangeliums anerkannt. Dies gilt umgekehrt nicht für den BEFG. Die Arbeit der Kommission fokussiert u. a. das Konzept der „Initiation“ als einer möglichen Kategorie, um die unterschiedlichen Taufverständnisse zusammenschauen. Dazu ist ein Zwischenbericht in Vorbereitung, der den kirchenleitenden Organen zur Beratung vorgelegt werden soll. Als Abschluss ihrer Beratungen plant die Kommission eine In-via-Erklärung.

Zum trilateralen Gespräch von VELKD – UEK – SELK

Die Trilaterale Gesprächsgruppe von VELKD, UEK und SELK verfolgt das Ziel, auf den Themenfeldern „Abendmahlslehre und Christologie in der Konsequenz der Leuenberger Konkordie“ und „Die Bedeutung lehrhafter Bekenntnisse“ Verständigungen zu erzielen, die spürbare Verbesserungen im ökumenischen Zusammenleben der Kirchen ermöglichen. Die Gruppe hat im Berichtszeitraum zu verschiedenen Aspekten der Thematiken theologisch intensiv gearbeitet und wird ihre Ergebnisse voraussichtlich im kommenden Frühjahr den kirchenleitenden Organen zur Beratung vorlegen.



Theologische Grundsatzfragen

Allgemeines

Die theologische Grundsatzarbeit gehört seit der Gründung der VELKD zu ihren Kernaufgaben und erfüllt eine besondere Funktion: Sie bearbeitet grundsätzliche theologische Fragestellungen unter der Doppelperspektive von kirchlicher (Leitungs-)Praxis und akademischer Wissenschaft. Sie wird von Kirchenleitung und Bischofskonferenz gleichermaßen verantwortet. Oft geben Aufträge der Generalsynode einen Beratungsgegenstand vor. Aufgabe des Theologischen Grundsatzreferates ist es, diese Arbeit zu organisieren, fachlich zu unterstützen, in Gremien einzubringen und den Kontakt zu Institutionen theologischer Grundsatzarbeit (Fakultäten, Vereinigungen etc.) zu halten.

Theologischer Ausschuss

Kerngröße („thinktank“) der theologischen Arbeit der VELKD ist der von der Kirchenleitung berufene Theologische Ausschuss. Unter dem Vorsitz der Systematischen Theologin Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar haben die Ausschussmitglieder und Gäste (aus EKD, UEK, SELK und württembergischer Landeskirche; ein Platz wird vom DNK/LWB besetzt) im Berichtszeitraum mehrere Themen bearbeitet: die Tragfähigkeit der lutherischen hermeneutischen Kernoppositionen („Duale“: Gesetz und Evangelium, Glaube und gute Werke, alter und neuer Bund, Verheißung und Erfüllung) vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Dialogs und der Äußerungen Martin Luthers zum Judentum, Trauung und Segnung, Bekenntnis, lutherische Friedensethik und CA XVI sowie im Berichtszeitraum besonders ausführlich das Thema Abendmahl unter den Bedingungen der Corona-Pandemie; gemeinsam mit dem Ökumenischen Studienausschuss wurde auch eine Stellungnahme zum römisch-katholisch – evangelischen Abendmahlspapier „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ erarbeitet. Die Arbeitsergebnisse mündeten teils in Stellungnahmen für die Leitungsgremien. Teils wurden sie im Berichtszeitraum als Bücher veröffentlicht. Dabei wurde eine neue Reihe begonnen: theologische Handreichungen, z. B. für Predigende (Handreichung zu den lutherischen Dualen, 2021) oder für Kirchenvorstände und Synodale (Handreichung zum Thema Bekenntnis).

Nachwuchsförderung

Referat VI ist auch in der Förderung des theologischen Nachwuchses engagiert: Zu einer einwöchigen Nachwuchswissenschaftlerinnen- und -wissenschaftlertagung 2019 zum Thema „Clartas Scripturae? Schrifthermeneutik aus evangelischer Sicht“ erschien 2020 der gleichnamige



Aufsatzband (Ev. Verlagsanstalt, Leipzig). Druckkostenzuschüsse werden schwerpunktmäßig für Dissertationen und Habilitationen vergeben, deren Thematik für lutherische Theologie und Kirche relevant ist. Die Beratung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und der Gaststatus in den Aus- und Fortbildungsreferentenkonferenzen der EKD sowie dem Kontaktausschuss zwischen Evangelisch-Theologischem Fakultätentag und der EKD stellen die Verbindung zur theologischen Ausbildung her.

Das Theologische Studienseminar der VELKD in Pullach i. Isartal wird in der inhaltlichen Arbeit vom theologischen Grundsatzreferat unterstützt, das auch die Geschäftsführung für den Beirat des Studienseminars inne hat (s. ab S. 39).

[Bestellung hier](#)

Internationaler Studienprozess „Lutheran Identities“

Als Höhepunkt im Berichtszeitraum ist die Beteiligung am Konsultationsprozess „Lutheran Identities“ des Lutherischen Weltbundes zu bezeichnen, und zwar in mehrfacher Hinsicht: Für das DNK/LWB war das Referat für Theologische Grundsatzfragen auf der Eröffnungstagung des Prozesses in Addis Abeba/Äthiopien vertreten. Die Tagung führte im Oktober 2019 unter dem Thema „We believe in the Holy Spirit: global perspectives on Lutheran identities“ etwa 70 Delegierte aus den fünf Weltregionen des LWB zusammen, um Fragestellungen für den Prozess zu entwickeln. Es stellte sich über die typische Verbundenheit auf einer solchen Tagung hinaus ein überwältigendes Gefühl evangelisch-lutherischer Gemeinsamkeit weltweit ein, und zwar – bei allen kulturellen Unterschieden – ebenso auf der Grundlage gemeinsamer liturgischer und gemeindlicher Praxis wie auf Basis der zugrundeliegenden (Bekenntnis-) Schriften der Reformationszeit. Afrikanische, asiatische, südamerikanische, europäische und nordamerikanische Theologinnen und Theologen argumentierten auf derselben Grundlage und verstanden einander. Seit der Tagung arbeitet die Regionalgruppe unter Beteiligung der VELKD weiter. Der Fragebogen ist inzwischen von den Gliedkirchen verbreitet worden; die Ergebnisse werden auf der LWB-Vollversammlung 2023 in Krakau dargestellt. Neben der Reflexion lutherischer theologischer Identität war und ist die enge Kooperation mit dem DNK/LWB für diesen Prozess ein „Highlight“. Auch der unmittelbare Kontakt zu den Delegierten der Gliedkirchen fördert regionale theologische Besonderheiten zutage, die in der Reflexion berücksichtigt werden. Die weltweite Perspektive der Tagung und des Fragebogens ist ein Schlüssel, mit den Stärken und Schwächen der Identitätsbildung im VELKD-Kontext umgehen zu können. Brücken zu Themen des Theologischen Ausschusses bestehen (z. B. „Bekenntnis“). Nicht zuletzt war die Erörterung des Prozesses 2020 in der Bischofskonferenz beeindruckend; Referat V und VI begleiten den Prozess gemeinsam weiter.

Themenseite zum Konsultationsprozess des LWB: <https://de.lutheranworld.org/de/content/studienprozess-lutherische-identitaeten-21>

„Rahmenordnung kirchlichen Lebens“ und „rite vocatus – Beauftragung / Ordination“

Eine enge Kooperation besteht bei zwei weiteren Prozessen mit UEK und EKD: Zusammen mit der UEK werden die „Leitlinien kirchlichen Lebens“ der VELKD von 2003 und die „Ordnung kirchlichen Lebens“ der ehemaligen EKU von 1999 überarbeitet. Ziel ist eine gemeinsame „Rahmenordnung kirchlichen Lebens“, die den veränderten und sich weiter ändernden gesellschaftlichen und kirchlichen Bedingungen gerecht werden soll. Ein Team aus insgesamt 24 Referentinnen, Referenten und Gästen hat einen Vor-Entwurf erarbeitet, der der Kirchenleitung der VELKD und dem Präsidium der UEK zur Begutachtung und ggf. Weiterleitung an die Gliedkirchen, Ausschüsse und Berufsgruppen vorgelegt werden soll. Referat VI koordiniert im Auftrag der Amtsbereichsleitungen zusammen mit dem entsprechenden UEK-Referat den Prozess.

Ebenfalls von VELKD und UEK wird unter Beteiligung der EKD ein Prozess „rite vocatus (Beauftragung / Ordination)“ zu Fragen der Berufung in den Verkündigungsdienst außerhalb des Pfarramtes vorbereitet, der ebenfalls im Herbst 2021 an die Gliedkirchen weitergegeben werden soll. Dabei hat es im Juli 2019 auf einer Konsultation eine erhebliche Annäherung zwischen UEK und VELKD gegeben: Zur jahrzehntelang kontrovers diskutierten Frage, ob Prädikantinnen und Prädikanten in ihren Dienst „ordiniert“ oder für ihn beauftragt werden, wurde deutlich, dass es allen Beteiligten gemeinsam – auch im Horizont der Ökumene – um eine ordnungsgemäße Berufung (CA XIV) in den Verkündigungsdienst geht. Von hier aus hat eine Sondierungsgruppe Empfehlungen erarbeitet, die am Ende des Berichtszeitraums den Leitungsgremien vorgelegt werden.

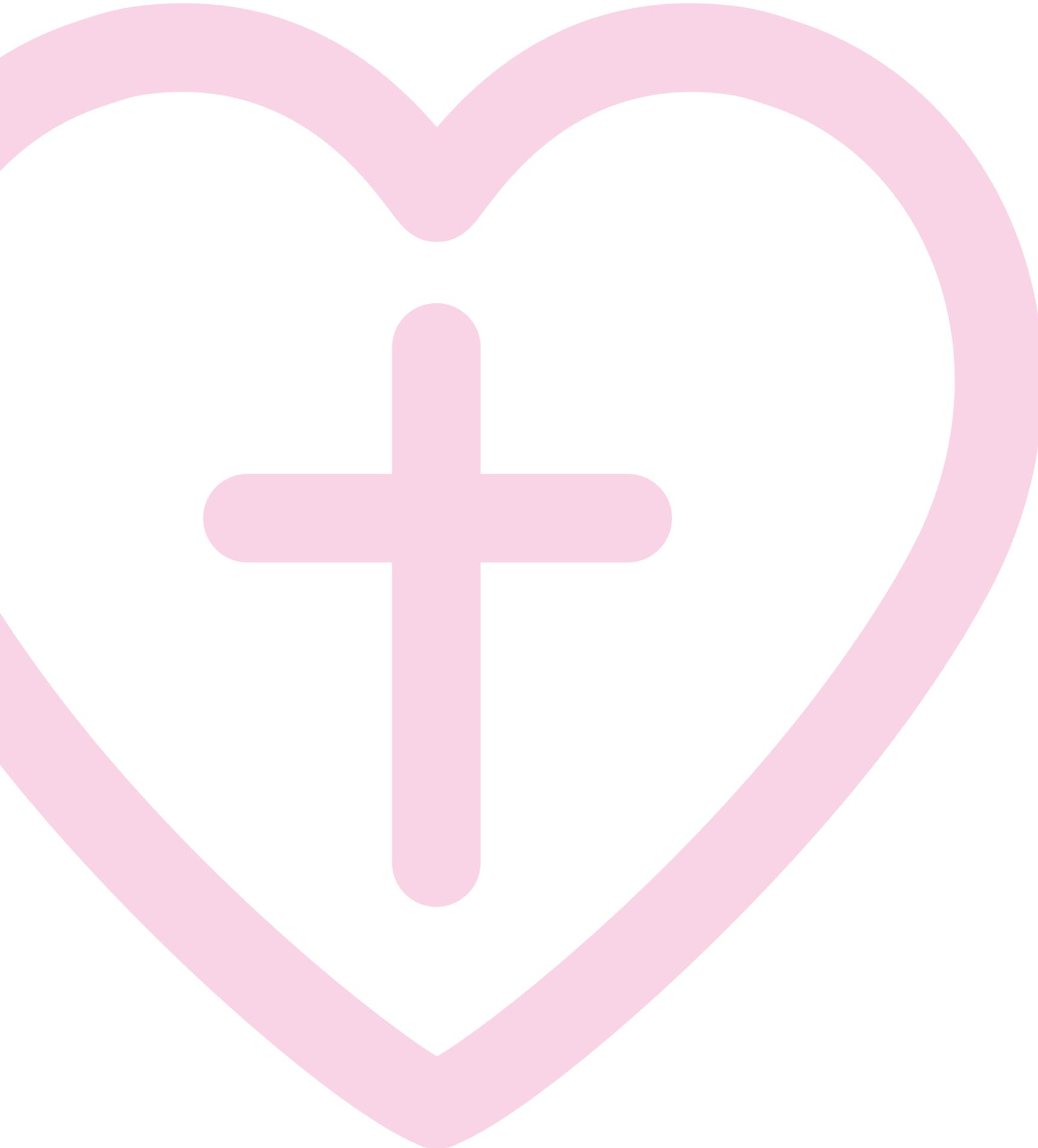
Kontakt zu lutherischen Vereinigungen

Aus den regelmäßigen Aufgaben des Referats ist der Kontakt zu theologischen Vereinigungen, insbesondere lutherischen wie dem „Lutherischen Einigungswerk“ der VELKD, der „Lutherischen Arbeitsgemeinschaft“, dem „Theologischen Konvent Augsburgischen Bekenntnisses“ u. a. hervorzuheben. Im Referat werden z. T. die Tagungen vorbereitet, z. T. an den Tagungen teilgenommen und aus der VELKD berichtet; das Lutherische Einigungswerk wiederum ist traditionell in den ostdeutschen Bundesländern, in der Studierendenarbeit und im Kontakt zu lutherischen Konventen besonders aktiv. Pandemiebedingt wurden einige Tagungen verschoben. Anfragen vom Infoservice der EKD oder aus Gemeinden werden bearbeitet und Pfarrkonvente besucht. Diese und andere Dienstleistungen führen die Perspektiven kirchlicher Praxis in den Gliedkirchen und akademischer Theologie zusammen.

„We believe
in the Holy Spirit:
global perspectives
on Lutheran identities“

Konsultationsprozess
„Lutheran Identities“
10/2019 in Addis Abeba/Äthiopien





Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

Sich der theologischen Grundlagen zu vergewissern, mit wachem Geist nachzudenken, das ist in Zeiten weitreichender Veränderungen besonders wichtig. Dazu leistet das Theologische Studienseminar mit seinem vielfältigen Kursprogramm für Pfarrerinnen und Pfarrer, aber auch für andere kirchenleitende Menschen einen wichtigen Beitrag. Der andere Ort bietet die Gelegenheit, neue Perspektiven aus der Theologie wahrzunehmen und – frei von den sonstigen Verpflichtungen – selbst Theologie zu treiben. Pfarrkonvente besuchen hier „Updates“ in historischer und gegenwartsbezogener Theologie, kirchenleitende Personen üben miteinander das Predigen und Reden in ihrem exponierten Amt, Pfarrerinnen und Pfarrer beschäftigen sich mit der Theologie des Betens, dem Geist in verschiedenen Wissenschaften oder mit biblischer Theologie, haben Gelegenheit für Exerzitien auf der Straße. In einem generationenübergreifenden Kurs erkunden Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Kinder – mal getrennt, mal zusammen – das alltagsrelevante Thema „Zeit und Muße“.

Die theologischen Inhalte stehen im Pullacher Studienseminar im Vordergrund, eingebettet in eine vita communis mit Tagzeitengebete, gemeinsamen Mahlzeiten und Exkursionen. Dabei entstehen Vernetzungen über die Grenzen der Landeskirchen und Länder hinweg: Teilnehmende lernen die eigenen und fremden Strukturen, Kulturen, Gewohnheiten neu sehen. Dabei achten die Kursleitenden, Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann und Studienleiterin Dr. Christina Costanza, auf einen wertschätzenden, offenen Dialog, in dem das Verstehen der Position des Anderen und die Neugier auf Neues Raum erhält. Durch Kooperationen mit kulturellen Institutionen außerhalb der Kirche wie dem Lyrik-Kabinett, dem Literaturhaus München oder wissenschaftlichen Gesellschaften wie der Ernst-Troeltsch-Gesellschaft schaffen die Kursleitenden neue Gesprächsmöglichkeiten und Anregungen. Durch Bewegungsangebote wie Feldenkrais oder Nordic Walking wird neben der ganzheitlichen Bearbeitung

auf 2021 verschoben, wenn Präsenzkurse wieder mit weniger Teilnehmenden oder vielleicht wie früher mit bis zu knapp 30 Teilnehmenden möglich sind, etwa ein Kurs zur Gegenwartsphilosophie, zum Thema Rechtfertigung und Wertschätzung oder das 3. Pastorkolleg Deutschland-Österreich-Schweiz. In einer Umfrage haben die beiden Kursleitenden eruiert, welche Online-Formate die meisten der befragten Pfarrerinnen und Pfarrer besuchen würden. Mit diesen Erkenntnissen wurde ein Teil der weiteren Studienkurse 2020 als Fernkurse neu geplant.

Das Theologische Studienseminar ist nicht nur eine Bildungseinrichtung, sondern auch ein Tagungshaus, das von landeskirchlichen Veranstaltungen, vor allem aus dem süddeutschen Raum genutzt wird, z. B. für die Aus- und Fortbildung von Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten oder Pfarramtssekretärinnen. So sind Menschen aus vielen kirchlichen Dienstgruppen in Pullach bei

„Dass theologische Reflexion auch digital möglich ist, dass Bildung auch online geistig belebt, eine geistliche Gemeinschaft auch per Zoom entsteht und sogar ein Kurs am Bildschirm erfrischen kann, ist eine wesentliche Erkenntnis der letzten Zeit!“

PD Dr. Detlef Dieckmann

bestimmter Themen wie „Körper und Geist“ auch die körperliche Erholung gefördert.

Theologische Bildung lebt durch persönliche Begegnung, das gilt für Fortbildungen in besonderem Maße. Deswegen waren die Veränderungen im Frühjahr dieses Jahres eine Herausforderung für das Studienseminar. Fast alle Studienkurse zwischen März und Juli wurden

der VELKD zu Gast. Der Rektor leitet damit auch einen gut ausgelasteten Tagungsbetrieb mit neun angestellten Mitarbeitenden.

Theologische Bildung erfrischt geistig, geistlich und körperlich – auch digital

Dass theologische Reflexion auch digital möglich ist, dass Bildung auch online geistig belebt, eine geistliche Gemeinschaft auch per Zoom entsteht und sogar ein Kurs am Bildschirm erfrischen kann, ist eine wesentliche Erkenntnis der letzten Zeit im Theologischen Studienseminar in Pullach bei München.

Präsenz in anderer Form

Seit Mitte 2020 fanden fast alle Studienkurse nicht im Saal des Pullacher Tagungshauses statt, sondern in Verbundenheit via Zoom, vermittelt durch Kameras, Mikrofone, Bildschirme und das Videokonferenztool. Dabei haben wir erfahren: Bei ausreichender technischer Ausstattung, bei einem guten Setting sind die Kursleitenden und die Referierenden optisch einen Meter voneinander entfernt, die Gesichter sind groß und nah, die Stimmen können so deutlich und facettenreich sein wie im Radio oder im Podcast – einige sprechen sogar von „online intimacy“ (Felix Ritter). Werden Inhalte geteilt, mündlich oder durch eine Präsentation, haben alle denselben Blickwinkel, die Gruppe tritt zuweilen zurück, der Inhalt in den Vordergrund. Die Planung und das Einhalten von Pausen wurde noch wichtiger, die bildschirmfreien Arbeitsphasen oder der walk-to-talk per Telefon waren notwendig, um den Körper nicht noch mehr zu belasten. Zudem galt es, mit unterschiedlichen Methoden auszuprobieren, wie dieses neue Kursformat didaktisch gut gestaltet werden kann.

Einige haben sich von Studienkursen abgemeldet, als sie zu online-Kursen wurden, einige sind dageblieben, weil sie online-Fortbildungen gut oder zumindest besser als gar



keine Fortbildungen finden, einige haben sich extra für die online-Kurse angemeldet, weil sie so leichter bzw. überhaupt nur so die Kurse mit dem privaten oder beruflichen Leben zu Hause verbinden konnten. Das strukturierte Feedback der Teilnehmenden war insgesamt sehr gut.

Neue Formate dank Zoom

Zwei neue Formate hat das Arbeiten mit Zoom ermöglicht: zum einen die etwa sechs Impulse zum Führen und Leiten pro Jahr an jeweils einem Vormittag, die fortan das Problem lösen, dass nicht alle relevanten Themen in dem zweiwöchigen Studienkurs „Neu im ephoralen Amt“ unterzubringen sind; zum anderen die exegetischen, systematisch-theologischen und homiletischen Workshops in 2 x 2 Stunden zu Predigttexten mit gedanklichen Impulsen zum Predigttext, exegetischer Sprechstunde und Text-Coaching in Kooperation mit dem Evangelischen Zentrum für Gottesdienst- und Predigtkultur in Wittenberg. Diese beiden Formate und mindestens ein online-Studienkurs pro Jahr werden über 2021 hinaus fortgeführt.

Die Gemeinschaft in Pullach fehlt

Die Reise nach Pullach kann kein online-Kurs ersetzen. Wenn in der Abendandacht der Segen gesprochen ist, kann im digitalen Kurs niemand mit anderen zur Lach- und Schießgesellschaft oder ins Konzert fahren, nicht in den Biergarten gehen, keinen Wein im Kaminzimmer oder im Garten trinken und sich dabei mit Teilnehmenden aus anderen Landeskirchen unterhalten. Wenn das Meeting beendet ist, sind alle anderen weg, und manche sind dann allein. Nicht alle haben an ihrem Ort jemanden, mit dem sie noch über die erlebten Kursinhalte reden können. Und umgekehrt: Ein leeres Tagungshaus wirkt auf Dauer verlassen. Die meisten angestellten Mitarbeitenden in Hauswirtschaft und Küche vermissen das Leben, das durch die Gruppen ins Haus kommt, fühlen sich z. T. unterfordert durch die Kurzarbeit von 35 bis 50 %, auch wenn sie gleichzeitig stauend dankbar für die großzügige Aufstockung des Kurzarbeiterinnen- und Kurzarbeitergeldes auf 100 % sind. Im Sekretariat, das 2021 über-

wiegend ins Homeoffice gezogen ist, hat sich die Arbeit weniger vermindert als in der Hauswirtschaft, sondern eher verändert durch die vermehrte Kommunikation mit den Gästen, die eigentlich kommen wollen und sich für spätere Kurse anmelden, und mit den Gastgruppen, die stornieren und umbuchen. Wer schulpflichtige Kinder hat, musste z. T. Homeoffice und Home-

.....

Der ‚Mehrwert‘ des Theologietreibens in einer (Kurs-)Gruppe im Verhältnis zur Lektüre eines Buchs oder zum Hören eines Podcasts erschließt sich in allen drei Hinsichten, in denen wir die Theologie der Studienkurse als gemeinsames hermeneutisches Unternehmen begreifen: der Hermeneutik von Texten, der Hermeneutik der Situation und der Hermeneutik des Selbst.

.....

schooling vereinbaren und in einigen Wochen gleichzeitig Baulärm ertragen. Die Kursleitenden haben aufgrund der Formatumstellung mehr zeitliche Ressourcen in die jeweiligen Studienkurse investiert als sonst. Während der Pandemie wurden zwei Jahresprogramme ausgearbeitet und ausgeschrieben, einzelne Kurse wie der Kurs mit Kindern oder der Kurs zum Thema Großgruppen wurden gestrichen, die meisten aber online durchgeführt.

Theologische Arbeit in Studienkursen

Die durch vereinzelte Studienkurse frei gewordene Zeit haben der Rektor und die Studienleiterin dazu genutzt, den Auftrag des Studienseminars zu reflektieren und weiter an einer

inhaltlich und didaktisch zeitgemäßen Umsetzung zu arbeiten. Was heißt es für unsere Studienkursarbeit, wenn das Seminaregesetz schreibt: „[Das Studienseminar] soll die gemeinsame theologische Arbeit an allen der Kirche gestellten Aufgaben fördern“? Wesentlich für die Realisierung dieses Auftrags ist es, Theologie als gemeinsam gestaltetes Unternehmen zu begreifen, wie es die Studienleiterin Dr. Christina Costanza und der Rektor Dr. Detlef Dieckmann in einem Text beschrieben haben, der anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Neuendettelsauer Pastoralkollegs erschienen ist: Christina Costanza / Detlef Dieckmann, Theologie (in) der Gruppe, in: Frank Zelinsky (Hg.), Freiraum. 75 Jahre Pastoralkolleg in Deutschland, S. 120–142. Gerade theologisches Arbeiten ist auf die Interaktion in Gruppen angewiesen, weil es sich auf den andauernden Prozess der Weitergabe und Transformation von Glauben bezieht. Der ‚Mehrwert‘ des Theologietreibens in einer (Kurs-)Gruppe im Verhältnis zur Lektüre eines Buchs oder zum Hören eines Podcasts erschließt sich in allen drei Hinsichten, in denen wir die Theologie der Studienkurse als gemeinsames hermeneutisches Unternehmen begreifen: der Hermeneutik von Texten, der Hermeneutik der Situation und der Hermeneutik des Selbst.

Die drei Hinsichten theologischer Hermeneutik prägen die theologischen Studienkurse im Berichtszeitraum: So haben Texte und andere Quellen der christlichen Tradition die theologische Arbeit z. B. in den Kursen „Christlicher Glaube und moderne Welt. Lektürekurs Ernst Troeltsch“, „Weisheitliche Theologie und Lebenskunst“ (mit exegetischen Einheiten) oder „Theologie des Betens“ (mit Rekurs auf altkirchliche Theologie) fokussiert. Die Hermeneutik der Situation, die Aneignung der Lebenskontexte von Menschen heute kam intensiv in Kursen wie z. B. „Zwei Seelen, wohnen, ach...! – Theologische und philosophische Perspektiven auf Ambivalenz“, „Sünde, Schuld und Scham. Perspektiven aus Theologie und Psychologie“, „#digitalekirche und Theologie“ sowie in beiden (online durchgeführten) Filmkursen zum Tragen. Und die Hermeneutik des Selbst, die Weiterentwicklung einer personenbezogenen eigenen Theologie und Frömmigkeit war Fokus besonders der drei Studienkurse mit Bewegung (zur Pneumatologie, zu einem eigenen Projekt, zu den Erfahrungen der Corona-Zeit in „Leiden und Leidenschaft“) und des Kurses mit Kindern zum Umgang mit Zeit und Muße („Faulsein ist wunderschön“).



Download: [Flyer](#)



Updates Theologie

Sich auf den neuesten Stand der theologischen Forschung zu bringen, ist eine wesentliche Motivation derjenigen, die die seit vielen Jahren etablierten und in der Regel sehr gut besuchten sog. „Update-Studienkurse“ belegen. Selbstverständlich gibt es weder „den“ neuesten Stand noch „die“ Forschung, aber eine Reihe von fachkundigen, didaktisch versierten und engagierten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die in solchen Kursen einen Überblick über jene Themen und Methoden geben, welche in den Jahren seit dem Studienebene der Teilnehmenden die Fachdiskussionen geprägt haben. Die Referenten und Referentinnen ergänzen dies durch einen Einblick in die eigene Forschungswerkstatt anhand ein oder zwei Fragen, die sie selbst in den letzten Jahren besonders beschäftigt haben. Das Angebot des Update Theologie in den verschiedenen theologischen Disziplinen für geschlossene Pfarrkonvente, bei denen die Studienleiterin meist den systematisch-theologischen Teil und der Rektor die alttestamentliche Einheit gestaltet haben, ist mit zwei Studienkursen (Pfarrkonvente Königslutter und Löbau-Zittau sowie Pfarrkonvent Bad Frankenhausen) im Berichtszeitraum ausgefallen, damit möglichst viele Kurse für alle

Pfarrerinnen und Pfarrer in der EKD angeboten werden können. Das gefragte Format existiert aber fort, da Pfarrkonvente weiterhin nach Pullach kommen und die Studienkurse nach dem bestehenden Konzept selbst moderieren. Beim für alle offenen Studienkurs „Update Neues Testament“ 2020 standen die Christologien der Evangelien im Mittelpunkt, beim „Update Liturgik“ 2021 nach einer Neukonzeption die liturgischen Formen, die sich in online-Gottesdiensten gebildet haben, einschließlich des Abendmahls im Zoom-Raum. Ein Update in Hebräisch bietet ein 2021 neu ins Programm genommener wöchentlicher online-Auffrischungskurs, in dem die Predigtperikopen aus Jes 40ff. übersetzt werden.



[Imagefilm des Theol. Studienseminars der VELKD, Mai 2021](#)

Kurse für Kirchenleitende

Neben den seit Jahrzehnten durchgeführten Einführungskursen „Neu im ephoralen Amt“ hat sich in den letzten Jahren ein Folgekurs etabliert, bei dem sich die Teilnehmenden wieder treffen, thematisch weiterarbeiten (Konflikte, Auftrittstraining, Transformationale Führung) und die formelle und informelle kollegiale Beratung innerhalb dieses landeskirchenübergreifenden Netzwerks fortführen. In weiteren Studienkursen haben Menschen im bischöflichen Amt am Thema „Unverfügbarkeit“ gearbeitet und Kirchenleitende vor allem der mittleren Ebene sich mit dem Predigen und Reden im kirchenleitenden Amt sowie mit dem Themenbereich Anerkennung, Rechtfertigung und Wertschätzung aus theologischer und psychologischer Perspektive befasst. Mit der Corona-Situation hat sich die alle zwei Jahre in Pullach stattfindende Tagung der Personalverantwortlichen in den EKD beschäftigt.

Im Herbst/Winter 2021/2022 soll das Studienbuch „Führen und Leiten in evangelischer Perspektive“ mit gut 20 Themen erscheinen, die besonders in den einführenden Kirchenleitenden-Kursen immer wieder eine Rolle spielen

(z. B. Amtstheologie, Seelsorge und Dienstverhältnis, Gesundheitsorientierte Personalentwicklung, Digitalität).

Das Tagungshaus und die Mitarbeitenden

Die beim Rektor und der Studienleiterin liegende örtliche Leitung der Tagungsstätte hat in der zurückliegenden Zeit u. a. die Themen Schutz- und Hygienekonzept, Kurzarbeit, die ständig sich verändernde Belegungsplanung sowie die Sanierung der Elektroinstallation und die im Juni 2020 begonnene Sanierung des Wassersystems intensiv beschäftigt. Die Instandsetzung dauert an. In weiteren Bereichen konnte das Studienseminar Verbesserungen vornehmen, wie z. B. durch eine neue Möblierung des Sekretariats. Die Fürsorge für die Mitarbeitenden war in der letzten Zeit besonders ernst zu nehmen. Was die Mitarbeitenden und den Betrieb betrifft, ist das wichtigste Ergebnis der letzten Monate: Zum Glück – und Gott sei Dank! – ist niemand von den zehn Mitarbeitenden im Haus in den vergangenen Monaten an Corona erkrankt.



Gottesdienst, Apologetik und Dialog

Projekte agendarischer Arbeit

Neben der Ausarbeitung von Texten und Entwürfen standen bei der Aktualisierung der Agenden sehr grundsätzliche Fragen der gottesdienstlichen Arbeit zur Debatte. Liturgie und Gottesdienst gehören zu den Kernthemen der VELKD – auch in einer stärker digital geprägten Zukunft.

Evangelisches Gottesdienstbuch: Ein Klassiker wird Schritt für Schritt zeitgemäß.

Mit der Einführung der „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ am 1. Advent 2018 wurde eine Überarbeitung des Evangelischen Gottesdienstbuches aus dem Jahr 1999 nötig. Neben einer Anpassung der Proprien (Lesungen, Predigttexte, Lieder, Psalmen und Sprüche der Woche bzw. des Tages) mussten das Ordinarium (Grundform I) im Blick auf die geänderte Reihenfolge von Wochenlied und Halleluja sowie die Gebete des Tages überarbeitet werden, ebenso der Abschnitt „Der Gottesdienst im Kirchenjahr“. Zudem sollten Ausführungsvarianten einiger liturgischer Gesänge und an neuere Auffassungen gregorianischen Singens angepasste Fassungen der gesungenen Präfationen ergänzt werden. Nachdem die Generalsynode 2019 dem Konzept, das die Liturgischen Ausschüsse von UEK und VELKD er-

nen. Das geplante Produkt soll sich stark an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer orientieren und anschlussfähig sein an andere digitale Optionen zur Gottesdienstvorbereitung und zur Liedauswahl, die in Kooperation mit der EKD und nach Möglichkeit auch anderen Gliedkirchen mit eigenen liturgischen Traditionen entstehen soll. Die Kostenermittlung und Detailplanung dazu sind im Gange.

Agende III/Taufe – Revision 2.0

Im Winter 2019 endete das Stellungnahmeverfahren zum Entwurf für die revidierte Taufagende von UEK und VELKD. Neben Kritik, die sich auf den Entwurf der Taufagende selbst bezieht (Gegenüberstellung eines lebensweltlichen und eines rituellen Zugangs in den beiden Grundformen; Zuweisung dieser Gegenüberstellung zu unterschiedlichen konfessionellen Logiken; anachronistische Sprache; zu wenig Rücksicht auf

Das Evangelische Gottesdienstbuch auf dem Weg in eine digitale Zukunft

arbeitet hatten, grundsätzlich zugestimmt hatte, wurde die „überarbeitete Fassung“ erstellt und von der Generalsynode 2020 als neuer Band I des Agendenwerkes für lutherische Kirchen und Gemeinden beschlossen und den Gliedkirchen zur Einführung empfohlen. Zugleich wurde der Amtsbereich gebeten, anstelle einer Altarausgabe zeitnah die Verfügbarkeit einer digitalen Fassung des Evangelischen Gottesdienstbuches zu realisieren.

Mit der Umsetzung dieser Bitte wurde begon-

Generationen- und Genderfragen sowie zu geringer Orientierung an den Herausforderungen und Rahmenbedingungen gegenwärtiger Taufpraxis) wurden auch ganz grundsätzliche Fragen zur Bedeutung liturgischer Arbeit gestellt (Warum brauchen wir Agenden? Welche normative Kraft haben sie? Welche Medialität brauchen sie?). Die Kirchenleitung der VELKD und das Präsidium der UEK haben sich mit den Rückmeldungen befasst und in Abstimmung mit den Liturgischen Ausschüssen eine gemischte Arbeitsgruppe damit

beauftragt, den Entwurf grundlegend zu überarbeiten. Die Arbeitsgruppe hat sich pandemiebedingt erst im Februar 2021 konstituiert und mit der Arbeit begonnen.

beitstitel „Gestalt, Gestalten, Gestaltungen evangelischer Gottesdienste. Überlegungen zur Funktion von Agenden in den lutherischen, unierten und reformierten Kirchen zur Weiterarbeit an der Taufagende und zur Weiterent-

Dramaturgie geht über Struktur

Überlegungen zur künftigen Gestalt von Agenden

Die grundsätzlichen Fragen zur Bedeutung liturgischer Arbeit aus den Rückmeldungen zur Taufagende aufnehmend, hat eine zweite (gemischte) Arbeitsgruppe der Liturgischen Ausschüsse erste Ideen zu der Frage entwickelt, welche Formate Agenden künftig brauchen, um für die Vorbereitung von Gottesdiensten als hilfreich empfunden zu werden.

Anknüpfend an das sog. „Strukturpapier“ von 1974 („Versammelte Gemeinde“) ist in der Gruppe ein Konzept entstanden, das weniger einzelne Elemente des Gottesdienstes als die Dramaturgie und die innere Dynamik des Geschehens insgesamt in den Blick nimmt (Ar-

wicklung des Evangelischen Gottesdienstbuches“). Zurzeit wird die Tragfähigkeit des Konzepts anhand unterschiedlicher Fallbeispiele überprüft.

Entwurf für Agende IV/Einweihungshandlungen

Nach mehrjähriger Arbeit konnten die Liturgischen Ausschüsse von UEK und VELKD den Entwurf einer neuen Agende für gottesdienstliche Einweihungs-, Widmungs- und Entwicklungshandlungen fertigstellen. Er enthält Ordnungen zur Einweihung bzw. Widmung sowohl von Gebäuden und Gegenständen für den Gottesdienst als auch von menschenähnlichen Gebäuden, Gegenständen und Einrichtungen,



HANDBUCH WELTANSCHAUUNGEN, RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN, FREIKIRCHEN

Verlässliches Orientierungswissen, wie es das Handbuch bietet, ist in einer weltanschaulich ausdifferenzierten Gesellschaft unverzichtbar.

die nicht oder nicht vorwiegend für den Gottesdienst bestimmt sind. Anders als in den unmittelbaren Vorgängeragenden von EKD und VELKD werden Formulare angeboten, die gleichermaßen für die gottesdienstliche Einweihung kirchlicher Gebäude, Gegenstände und Einrichtungen wie für die kirchliche Mitwirkung bei säkularen Einweihungsfeiern bestimmt sind und im Gebrauch entsprechend angepasst werden müssen. Erstmals in einer offiziellen Agenda von UEK und VELKD wurde auch eine Ordnung zur gottesdienstlichen Entwidmung von Kirchen bzw. Gottesdienststätten aufgenommen.

Apologetik und Dialog

Handbuch „Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen“

Der Ausschuss Religiöse Gemeinschaften hat im Berichtszeitraum eine Reihe von neuen Artikeln für das Handbuch „Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen“ abschließend bearbeitet („Access Consciousness“, „Anastasia-Bewegung / Anastasianismus“, „Eziden / Jesiden / Yeziden“, „Freimaurer“, „Kirche des Allgemeinen Gottes / Eastern Lightning“, „Shinchonji“, „Verschwörungstheorien“), die im Herbst 2021 als Supplementband veröffentlicht werden sollen. Die konzeptionelle Arbeit an einer digitalen Version des Handbuchs wurde fortgesetzt. Verlässliches Orientierungswissen, wie es das Handbuch bietet, ist unverzichtbar in einer weltanschaulich ausdifferenzierten Gesellschaft, in der tendenziöse oder wissentlich falsche Informationen immer mehr Raum einnehmen.

Kirche und Judentum

Die VELKD kooperiert auf diesem Handlungsfeld in bewährter Weise auch in der neuen Berufungsperiode im Gemeinsamen Ausschuss Kirche und Judentum mit der EKD und der UEK. Der Ausschuss hat sich im Dezember 2019 neu konstituiert. Ständiger Gast ist die Inhaberin der Stiftungsprofessur für „Geschichte und Gegenwart des christlich-jüdischen Verhältnisses“ am Institut Kirche und Judentum der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin, Frau Prof. Karma Ben Johanan.

Zentrales Projekt ist die Erarbeitung einer Handreichung zum Thema „Israel-Palästina als Herausforderung kirchlicher Arbeit in der Gemeinde“. Im Fokus ist dabei zurzeit eine differenzierende Darstellung hermeneutischer Fragen.

Angesichts der hohen Zahl antisemitischer Äußerungen und Akte sieht der Ausschuss die bleibend hohe gesellschaftliche Bedeutung der Praxis des christlich-jüdischen Dialogs. Zugleich nimmt er deutlich wahr, dass das herausgehobene Verhältnis zwischen Kirche und Judentum im Kontext der stärker multilateral angelegten Diskursmodelle der Religionsgemeinschaften in den Hintergrund tritt.

Die Geschäftsführung der Lutherischen Europäischen Kommission Kirche und Judentum (LEKKJ) hat die VELKD im Oktober 2019 an das DNK/LWB abgegeben. Die Jahrestagung der LEKKJ ist in den Jahren 2020 und 2021 im Zuge der Pandemie ausgefallen.

Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

Was soll eine Agende im 21. Jahrhundert sein?

Bei der Arbeit des Liturgiewissenschaftlichen Institutes der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig handelt es sich vielfach um wissenschaftliche Reflexionen, die ihre Wirkung langfristig entfalten, durch veränderte Denkräume. Die Höhepunkte dieser Arbeit entfalten ihre Leuchtkraft oft erst auf den zweiten Blick.

Ein solches verborgenes „Highlight“ ist in den vergangenen zwei Jahren eine Fragestellung gewesen, die uns in unseren Lehrveranstaltungen, Vorträgen und Fortbildungsseminaren, in Ausschussarbeit und in Publikationen wiederkehrend bewegt hat: Was soll eine Agende des 21. Jahrhunderts sein? Das Scheitern der Taufagende im Erprobungsprozess und die beginnenden konzeptionellen Überlegungen zu einem neuen Gottesdienstbuch haben uns am Institut in ein Denklaboratorium geführt. Verbindende Gottesdienstformulare stehen unter einem mehrfachen, forcierten Druck: Sie haben

denken ist kein Selbstzweck: Wie zeigt sich das im Detail?

Zwei Beispiele: Eine neue Publikation in unserer Reihe „Impulse für Liturgie und Gottesdienst“ wendet sich unter dem Titel „Gott nicht allein lassen“ der gottesdienstlichen Fürbitte zu. Ausgehend von einer fundierten Exegese zweier alttestamentlicher Fürbitten durch Jürgen Ebach entfalten Alexander Deeg und Christian Lehnert eine Theologie des Fürbittgebetes und eine Sprachlehre für eine gottesdienstliche Gattung, die bei vielen Liturginnen und Liturgen Ort der Verunsicherung ist.

Was soll eine Agende im 21. Jahrhunderts sein?

Konzeptionelle Überlegungen zu einem neuen Gottesdienst haben das Institut in ein Denklaboratorium geführt.

sich in rasant pluralisierenden Erwartungen und Frömmigkeitskulturen zu behaupten. Sie sind in ihrer medialen Gestalt nicht mehr fixiert auf das liturgische Buch. Sie müssen in Schnelllebigkeit und Institutionenschwäche, in Traditionsabbrüchen und diffuser religiöser Sehnsucht bestehen. Waren für die Liturgik des ausgehenden 20. Jahrhunderts der Strukturbegriff und die Semiotik zum wichtigsten Instrumentarium geworden, suchen wir heute nach einem Theoriemodell, das hilfreich ist, um liturgische Kreativität zu entfalten. Am Institut verfolgen wir derzeit vor allem einen phänomenologischen Ansatz, der die Gestalt eines Gottesdienstes in vielfachen Gestaltungen, Tonlagen und im organischen Wachstum aus Traditionen erfassen soll. Grundlegende Nach-

Die Tagung „Praxis Liturgiae – Tage gelebter Liturgie“ wurde im Herbst 2019 in Kooperation mit der Katholischen Akademie in München und dem Arbeitskreis Ökumenisches Stundengebet durchgeführt. Die Tagung wendete sich der „Liturgie in der Großstadt“ zu. Ausgehend von Erhebungen der besonderen soziologischen Bedingungen gottesdienstlichen Handelns in einer Großstadt wie München und von der Darstellung einer urbanen Liturgiegeschichte des Christentums besuchten und analysierten wir konkrete Projekte der City-Arbeit und erprobten Formen des Stundengebets in urbanen Kontexten.



[Imagefilm zum Liturgiewissenschaftlichen Institut der VELKD, Mai 2021](#)

**Auferstandener Christus,
du zeigst uns den Himmel,
damit wir hier die Fülle des Lebens sehen.
Du öffnest uns den Himmel,
damit wir dich auf der Erde bezeugen.
Amen.**

Grundlinien

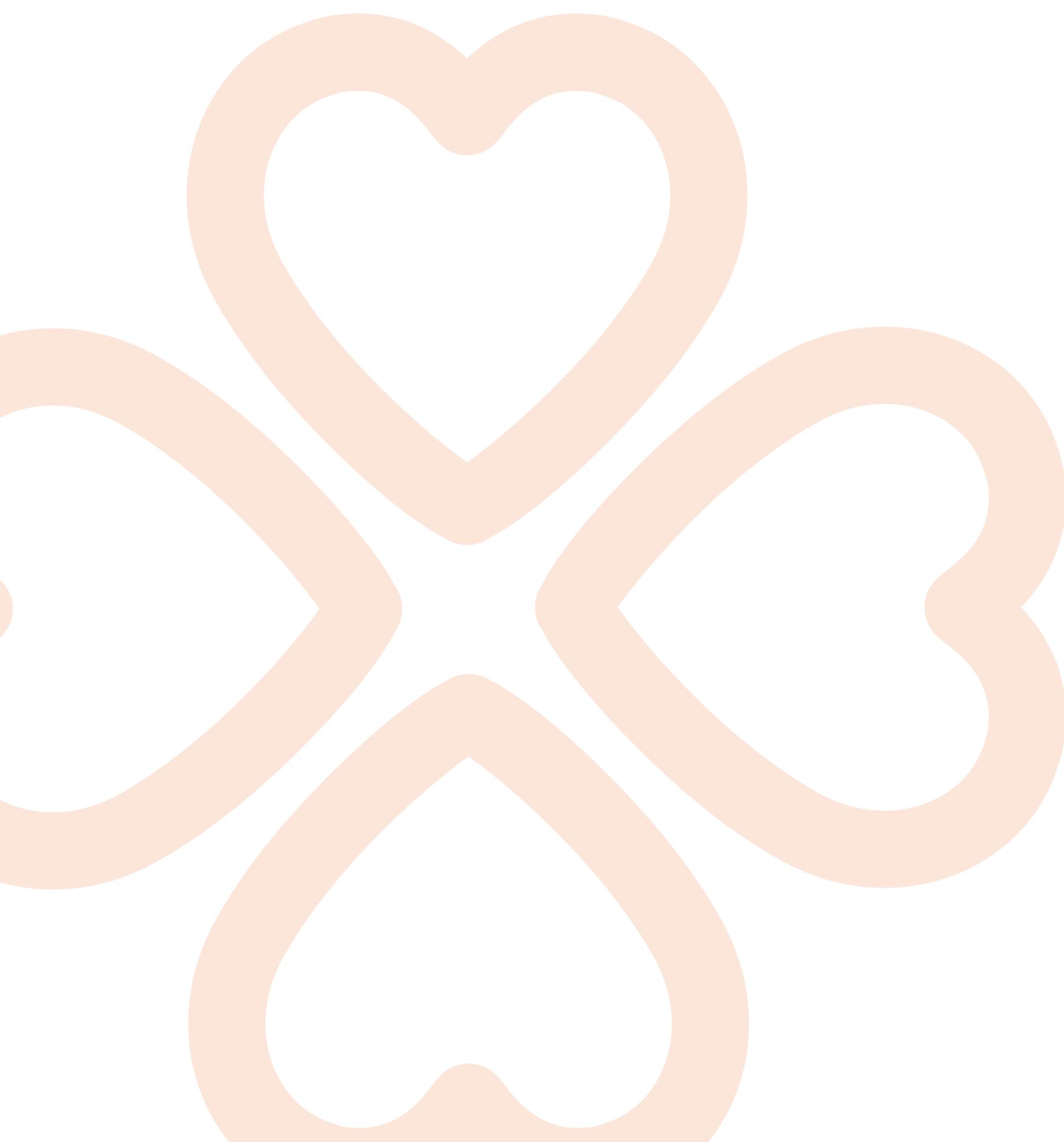
Die Arbeit des Liturgiewissenschaftlichen Institutes der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig war im Berichtszeitraum geprägt von Überlegungen zur Zukunft des Evangelischen Gottesdienstbuches, einer erneuerten Trauagende (einschließlich des Umgangs mit der Ehe gleichgeschlechtlicher Paare) und zur Taufagende. Durch die Tätigkeit von Uwe Steinmetz als Musiker am Institut kamen kirchenmusikalischen Themen verstärkt zur Geltung. Christian Lehnert hat zudem aufgrund von Nachfragen und der Bitte um liturgische Begleitung des Berliner House of one einen Schwerpunkt auf interreligiöse Kasualien gelegt.

Lehre, Forschung und Fortbildung am Institut bewegen sich in zunehmender Unsicherheit über die Stellung des Gottesdienstes im kirchlichen Leben. Durch den Corona-Lockdown forciert, waren digitale Gottesdienstformen verstärkt im Focus und Gegenstand zahlreicher Vorträge und Publikationen von Alexander Deeg. Uwe Steinmetz veranstaltete in der Zusammenarbeit mit der ELCA eine 9-teilige hybride liturgische Konzertreihe zum Thema

„Alone together - on Freedom“ unter Schirmherrschaft des Bischofs Dr. Christian Stäblein, und gestaltete die Liturgien zahlreicher Online-Andachten musikalisch. In einer systematischen Aufarbeitung der vielen Online-Formen liegen Forschungsvorhaben der kommenden Monate auch im Blick auf die Lehre im WS 2021/22.

Durch die intensive Arbeit an den Agenden, durch Gutachten und die Mitarbeit am wöchentlichen Fürbittengebet auf der Internetseite der VELKD hat das Institut die liturgische Arbeit der VELKD begleitet und unterstützt.

Das Liturgiewissenschaftliche Institut hat vier Mitarbeiter: Uwe Steinmetz als Mitarbeiter für kirchenmusikalische Fragen, den Geschäftsführer Dr. h. c. Christian Lehnert, die Sekretärin Evelyn Tannhäuser, und den ehrenamtlichen Leiter des Institutes, Prof. Dr. Alexander Deeg. Eine studentische Hilfskraft unterstützte bei Buchprojekten und Tagungen.



Katechismusarbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte

Das Handlungsfeld umfasst die gemeindepädagogische, katechetische und seelsorgliche Arbeit, die Begleitung des Gemeindeglieds der VELKD in Neudietendorf und den Fonds missionarischer Projekte.

Konkret geht es um die

- Pflege und Fortführung der Katechismusfamilie der VELKD sowie der Entwicklung weiterer elementarer Formate der Vermittlung bzw. der Einübung christlichen Glaubens. Die Erarbeitung erfolgt im Katechismusausschuss der Kirchenleitung sowie in Ad-hoc-Arbeitskreisen.
- Entwicklung von Handreichungen und Orientierungshilfen für Gemeinden und Einzelpersonen im Seelsorgeausschuss der Kirchenleitung.
- Organisation und Durchführung von Fachtagungen in den Bereichen der Katechismus- und Seelsorgearbeit.
- amtsseitige Begleitung der Arbeit des Gemeindeglieds und seines Teams.
- Förderung missionarischer Projekte aus dem Fonds missionarischer Projekte.

BEFREIT!

WERKBUCH

ARBEITSHEFT

Martin Luthers Hauptschriften
von 1520

Theologische Einfüt
und Themen

Katechismusarbeit

Befreit! Martin Luthers Hauptschriften von 1520

2020 jährten sich Luthers Hauptschriften des Jahres 1520 zum 500. Mal. Zu ihnen zählen: „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ und schließlich „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. In sehr kurzer Zeit hat ein Team aus Reformationshistorikern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Projektpartnern die Erarbeitung eines Werkbuches und eines Arbeitsheftes abschließen können, das im August 2020 bei der Evangelischen Verlagsanstalt erschienen ist.

Die konfessionskulturelle Erinnerungskultur der reformatorischen Kirchen speist sich jedoch über solche einmaligen Hochfeste hinaus auch aus anderen Formen, die, wenn auch leiser und stetiger, das historische Bewusstsein einer Kirche prägen. Die VELKD hat es sich in diesem Sinne zur Aufgabe gemacht, das Wesentliche der mit 1517 erst begonnenen refor-

matorischen Bewegung immer wieder neu zu erschließen und in der kritischen wie konstruktiven Auseinandersetzung Inspiration für den Glauben in unserer Gegenwart zu schöpfen. Für dieses Anliegen steht das Publikationsprojekt. Ohne konfessionalistische Attitüde, sondern im Wissen darum, dass auch ein mündiges Christentum aus ihren theologischen Überlieferungen Schätze bergen kann, die das Nachdenken anregen und den Glauben befruchten können.

Leider konnten aufgrund der Corona-Pandemie im Jubiläumsjahr 2020 in den Gemeinden und Bildungseinrichtungen nicht die Veranstaltungen stattfinden, die mit der Publikation angeregt werden sollten. Umso wichtiger ist für die Öffentlichkeitsarbeit die erneute Anregung, sich mit Luthers Hauptschriften über das Jubiläumsjahr hinaus zu beschäftigen.

[Bestellung hier](#)

Überarbeitung und Neuauflage des Evangelischen Erwachsenenkatechismus (EEK)

Der EEK hat sich seit der 1. Auflage von 1975 als Marke etabliert und dient insbesondere kirchlichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, aber auch Religionspädagoginnen und -pädagogen als Referenz- und Nachschlagewerk zu zentralen Inhalten des christlichen Glaubens.

Die 8. Auflage hat sich mit seiner äußeren und inhaltlichen Gestalt, mit der theologischen Grundlegung, einer neuen Binnengliederung und neuerarbeiteten Kapiteln in der Grundstruktur bewährt. Nach ca. zehn Jahren zeigt sich jedoch in einzelnen Bereichen, insbesondere im Bereich „Leben in der Welt: Ethik“ (bspw. Partnerschaft und Ehe, Digitalisierung, Biotechnologie) und „Leben in der Kirche“ (bspw. Ehrenamt), Überarbeitungsbedarf. Daher macht die 9. Auflage eine moderate inhaltliche, formale und sprachliche Überarbeitung erforderlich. Das Projekt soll bis 2022 abgeschlossen sein.

„Kamishibai“ - religionspädagogisches Arbeitsmaterial für den Elementarbereich

Die Kirchenleitung hat den Katechismusausschuss beauftragt, ein neues Produkt für den Elementarbereich zu erarbeiten. Die Konzeptidee orientiert sich an der Tradition des japanischen Erzähltheaters, das mittlerweile unter dem Namen Kamishibai im pädagogischen und auch religions- und gemeindepädagogischen Bereich auch in Deutschland Verbreitung gefunden hat.

Vom Katechismusausschuss ist zunächst die Erarbeitung von vier Sets (à ca. 16 Bildkarten und Begleitheft) zu Grundfragen des christlichen Glaubens sowie ein einführendes Arbeitsbuch für die Erzählerinnen und Erzähler geplant.

Das Material richtet sich an Kinder von drei bis sieben Jahren. Zielgruppe sind deshalb insbesondere evangelische Kindertagesstätten und Erzieherinnen und Erzieher. Kamishibai ist aber auch im privaten Bereich für Eltern und ihre Kinder geeignet. Der Abschluss des 1. Sets ist für Ende 2021 geplant (erscheint im Gütersloher Verlagshaus).



Ein spirituelles Tagesbuch

Um die Angebote im Bereich evangelischer Spiritualität um ein basales und voraussetzungsarmes Angebot zu bereichern, erarbeitet

durch Klarheit und Transparenz gerecht zu werden. Was kann zur Sprache kommen? Wo sind Grenzen der Rolle überschritten? Wie kann Rollenklarheit gewahrt werden? Wie kann mit Spannungen auf beiden Seiten umgegangen werden?

Missionarisch Kirche sein, heißt immer auch: Kirche für andere sein. Eine solche Kirche wirbt um die Menschen.

Sie zieht sich nicht auf sich selbst zurück, sondern geht hinaus in die Welt.

der Katechismus ein Tagebuchformat mit elementaren spirituellen Anregungen für jeden Tag. Nachdem das Projekt nicht wie geplant 2020 abgeschlossen werden konnte, ist der Abschluss für Ende 2021 geplant. Das Tagebuch wird beim Gütersloher Verlagshaus erscheinen.

Seelsorgearbeit

Nach einer Fachtagung im Theologischen Studienseminar zum Thema „Self-Management in role? – Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis“ hat die Kirchenleitung den Seelsorgeausschuss mit der Erarbeitung einer Handreichung zum Thema beauftragt. Auf allen Ebenen kirchlicher Organisation sind Ordinierte in Dienstvorgesetztenverhältnisse direkt oder indirekt eingebunden und arbeiten mit beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammen. Zugleich sind sie durch die Ordination, durch das Pfarrdienstgesetz der EKD, die Kirchenverfassungen, Kirchengesetze und Ordnungen ihrer Landeskirchen zum Dienst der Seelsorge berufen. Die Wahrnehmung beider Rollen bedarf jenseits der kirchenrechtlichen Regelungen eines professionellen wie auch sensiblen Umgangs, um beidem im Rahmen einer umfassenden Personalverantwortung

In der Handreichung werden diese Fragen ausgehend von konkreten Fallbeispielen analytisch differenziert und lösungsorientiert bearbeitet. Die Handreichung erscheint Ende 2021 im Eigenverlag der VELKD.

Fonds missionarischer Projekte

Der Fonds missionarischer Projekte wurde für den vorherigen und den aktuellen Doppelhaushalt mit einem Finanzvolumen von je 30.000 Euro ausgestattet. Im Berichtszeitraum wurden zehn Projekte mit insgesamt 26.200 Euro gefördert.

1. Projekt: „Schäferwagenkirche“ (Tourismuskirche Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde) Bewilligte Mittel: 4.000,00 Euro
2. Projekt: „Ökumenische Jugendgemeinde HAVEN Göttingen“ (CVJM Göttingen e. V.) Bewilligte Mittel: 4.000,00 Euro
3. Projekt: „Lebensweg Süsel“ (Ev.-Luth. Kirchengemeinde Süsel) Bewilligte Mittel: 4.000,00 Euro
4. Projekt: „Wissensvermittlung Marktkirche: Buch – Tagung – Kids“ (Ev.-Luth. Marktkirchengemeinde Hannover) Bewilligte Mittel: 2.000,00 Euro
5. Projekt: „Konfi-Unterricht – Ökumenische Begegnung“ (Stephanskirche Schenefeld) Bewilligte Mittel: 4.000,00 Euro



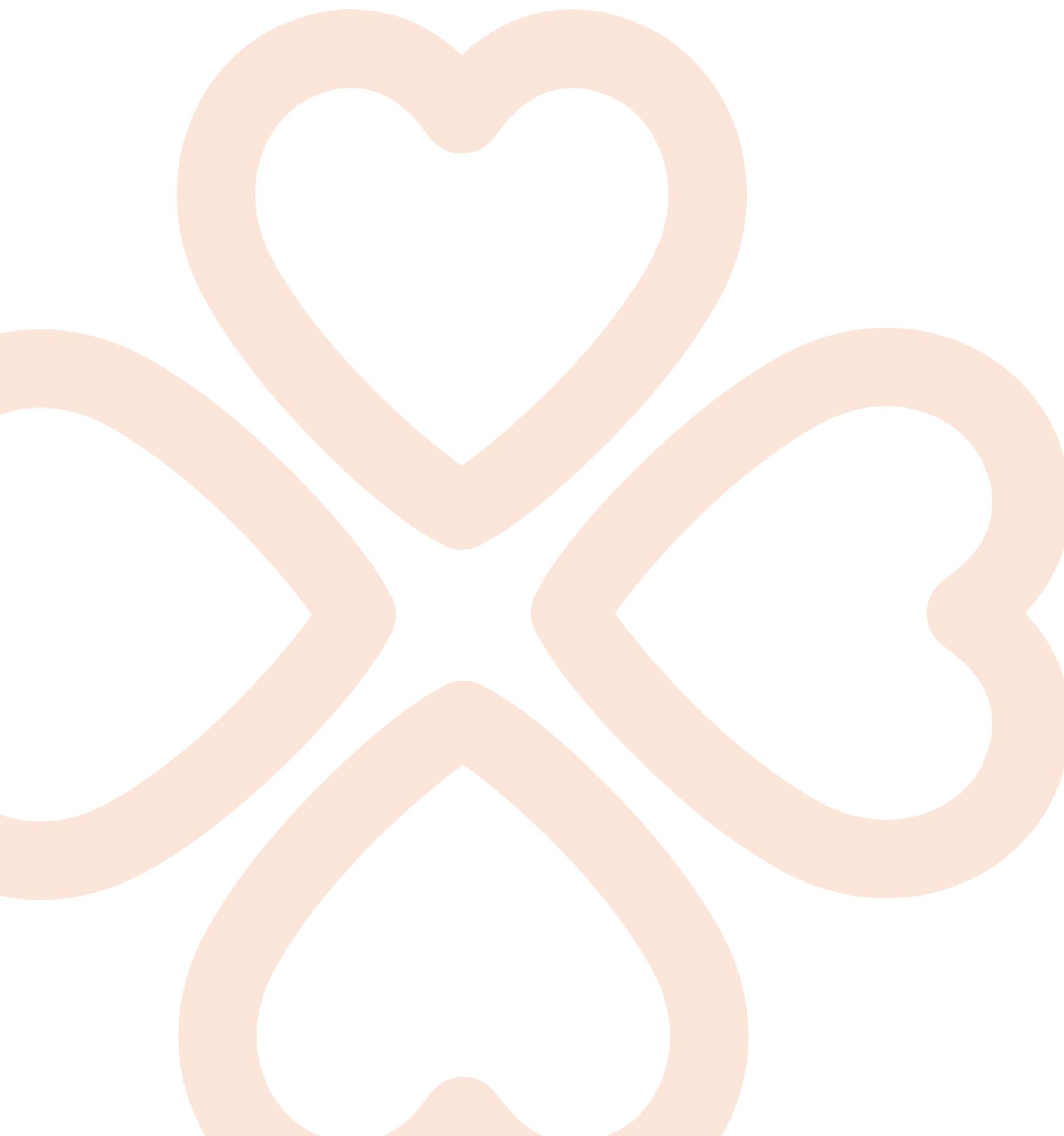
6. Projekt: „Gemeindebeteiligung – Kirche & Community“ (Blankeneser Kirche am Markt) Bewilligte Mittel: 700,00 Euro
7. Projekt: „Weg zur Mitte – Das Hermannsburger Labyrinth“ (Ev. Bildungszentrum Hermannsburg) Bewilligte Mittel: 2.500,00 Euro
8. Projekt: „Musikalische Entdeckungsreise zu A. H. Francke“ (Franckesche Stiftungen Halle) Bewilligte Mittel: 2.000,00 Euro

9. Projekt: „Bibel für Jena“ (Ev.-Luth. Kirchenkreis Jena) Bewilligte Mittel: 3.000,00 Euro
10. Projekt: „Kickstart zurück ins Leben“ (Ev.-Luth. Kirchenbezirk Marienberg) Bewilligte Mittel: 3.000,00 Euro

Damit hat sich die Nachfrage im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum erneut positiv entwickelt.

Der Flyer „Kirche auf Sendung“ zum [Download](#) gibt einen Überblick über Intention und Rahmenbedingungen des Fonds.





Gemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt

Das Gemeindekolleg in Neudietendorf begleitet Kirchenentwicklung auf allen Ebenen kirchlicher Organisation vom Kirchenvorstand bis zur Leitungsperson. Das Profil des Gemeindekollegs entfaltet sich in den Arbeitsformen Prozessbegleitung und -beratung, Theologiewerkstatt, Training und Fortbildung sowie Netzwerkarbeit.



Schwerpunkt

Neben der Konsolidierung der Co-Worker-Struktur war ein Schwerpunkt die Digitalisierung dessen, was durch die jeweiligen Corona-Maßnahmen in Präsenzform nicht möglich war. Online-Formate zu Fragen der Verbundenheit in Pandemiezeiten ermöglichten Vertiefungen des eigenen Erlebens und der Gottesbeziehung auf digitalem Weg. Podcasts haben zu diesen Formaten eingeladen (z. B. „Frischetheke“ oder „Helden aus der zweiten Reihe“).

Anstelle des großen „Sommer spezial“, zu dem das Gemeindegremium zusammen mit der Regionalbischöfin in Ansbach/Würzburg nach Rothenburg o. T. eingeladen hatte und das corona-bedingt nicht stattfinden konnte, entstand die Webseite www.kraft-fuer-den-wandel.de. Dort werden Menschen interviewt, die in Rothenburg auf dem Podium die Frage „Woher kommt die Kraft für den Wandel?“ bewegt hätten. Es geht um die Verbindung verschiedener Perspektiven und um die Brücke zwischen

christlichem Glauben und spirituellen Erfahrungen in unserer Gesellschaft. Damit wird auch der Dialog mit Konfessionslosen weiterentwickelt. Die Interviews sind zugleich Material für die Gemeindegemeinschaft: z. B. für Gesprächs- und Hauskreise, für diverse Gruppen, die spirituelle Orientierung und gesellschaftliches Engagement miteinander verbinden und dafür Anregungen suchen; und für alle, ihre Glaubenssprachfähigkeit vertiefen wollen.

ständige im Co-Worker-Team auf Honorarbasis mit. Die Leitung sowie die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung des Gemeindegremiums obliegen dem Leiter und der stellvertretenden Leiterin. Dem Co-Worker-Team gehören derzeit an: Christoph Hechtel (Pfarrer, Nürnberg), Daniel Schneider (Journalist und freier Theologe, Löhne), Jasmin Sternkicker (Physio- und Körpertherapeutin, Erfurt) und Rainer Koch (Diakon, Referent für Missionarische Dienste, Hannover).

Co-Worker-Team

Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum war die Konsolidierung der Co-Worker-Struktur (gemäß Beschluss der Kirchenleitung der VELKD vom 3. November 2016). Co-Worker sind Mitarbeitende landeskirchlicher Einrichtungen, die als Entwicklerinnen und Entwickler mit einem Teilauftrag für das Gemeindegremium arbeiten. Es geht darum, das, was im Gemeindegremium entwickelt wird, in den landeskirchlichen Kontexten zu verankern, zu multiplizieren und gemeinsam an der Weiterentwicklung der Module zu arbeiten. Für Letzteres arbeiten auch Selbst-



Inhaltliche Ausrichtung

Die Arbeit des Gemeindegremiums verbindet spirituelle Orientierung und Prozessprofessionalität. Geistliche Begleitung und Gemeindeberatung werden konzeptionell aufeinander bezogen. Außerdem werden außerkirchliche Kompetenzentwicklungen produktiv aufgenommen und theologisch reflektiert. Gesellschaftliche Trends werden aufmerksam wahrgenommen und ein strukturierter Dialog mit verschiedenen Gruppen innerhalb der pluralen Gesellschaft mit einer Haltung der Offenheit geführt. Religiöse Kommunikation und Praxis werden zusammen mit Konfessionslosen reflektiert und neu eingeübt („Kirche und andere“).

Das theologische Profil entfaltet sich auch im Berichtszeitraum im Wesentlichen in vier Arbeitsformen:

Prozessbegleitung und -beratung

Das Gemeindegremium bot Prozessbegleitungen in verschiedenen Regionen Deutschlands in Kooperation mit unterschiedlichen Landeskirchen an.

Prozessbegleitungen und Beratungen, die mittlerweile durch das gesamte Co-Worker-Team angeboten wurden, sind im Statistikteil aufgelistet (vgl. dort 3.1.).

Theologiewerkstatt

Das Gemeindegremium versteht sich in seiner Entwicklungslogik als Theologiewerkstatt, in der vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Trends und aktueller praktisch-theologischer

sowie ekklesiologischer Konzepte theologische Perspektiven kirchlichen Handelns reflektiert und weiterentwickelt werden.

Das gesamte Co-Worker-Team hat die Ausgaben von „Kirche in Bewegung“ (2019: Ihre Route wird neu; 2020: Woher kommt die Kraft für den Wandel?) entwickelt.

Veränderungs- und Arbeitsprozesse spirituell durchdringen, geistlich vertiefen und theologisch reflektieren

Training und Fortbildung

Das Gemeindegremium entwickelt neue Formate und Tools, die im Kern von Entwicklungsprozessen platziert sind und in Verbindung mit anderen Kompetenzen (z. B. Gemeindeberatung, Pioneering [z. B. in FreshX], geistliche Begleitung) ihre Wirkung entfalten. Trainings und Fortbildungen, die durch das Co-Worker-Team angeboten wurden, sind im Statistikteil aufgelistet (vgl. dort 3.1.).

Teilnehmende der Tagungen und Prozessbegleitungen suchen nach einem Unterstützungsangebot, ihre Veränderungs- und Arbeitsprozesse spirituell zu durchdringen, geistlich zu vertiefen und theologisch zu reflektieren. Die neu konzipierte Fortbildungswerkstatt „Geist und Prozess – Kurs zu spiritueller Prozessarbeit in drei Modulen“ zielt darauf, in drei einzelnen Wochen innerhalb



[Imagefilm zum Gemeindegremium der VELKD, Mai 2021](#)

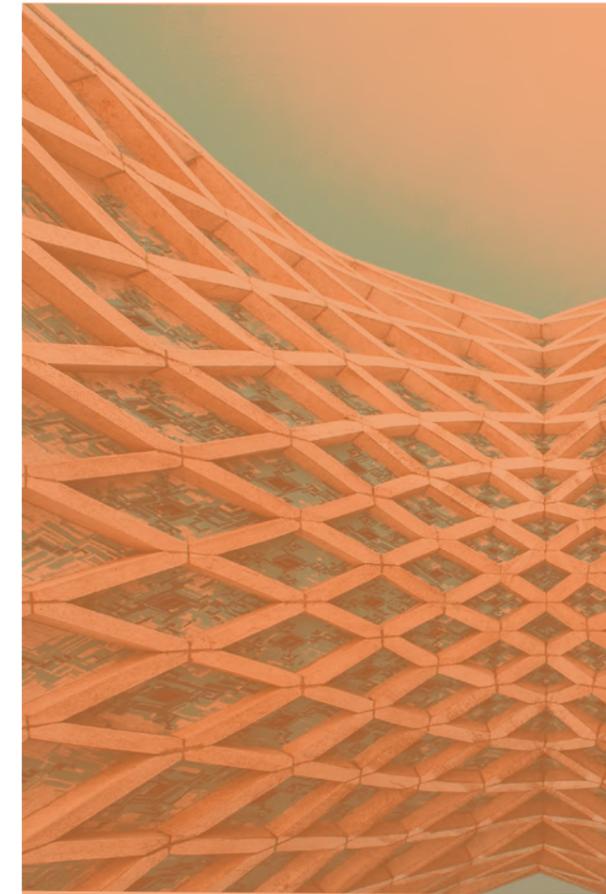
eines Jahres erworbene Kenntnisse, Entdeckungen, Haltungen einzuüben, zu reflektieren und zu vertiefen. Dazwischen ist jeweils Zeit, Trainingsinhalte in den eigenen Arbeitszusammenhängen auszuprobieren und damit zu experimentieren. Das Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an Gemeindeberaterinnen und -berater sowie Organisationsentwicklerinnen und -entwickler, geistliche Begleiterinnen und Begleiter und Menschen mit Leitungs- und Prozessverantwortung in verschiedenen Arbeitsfeldern und hierarchischen Ebenen.

Netzwerkarbeit und Knotenpunkt

Insbesondere aus der Fortbildungswerkstatt und durch das Co-Worker-Team entsteht kontinuierlich ein Unterstützungs- und Multiplikatorennetzwerk der Arbeit des Gemeindegremiums Personen, die Prozessbegleitung und -beratung in ihren Kontexten anbieten. Jasmin Sternkicker hat sich im Projekt „Zukunftsschmiede“ in Gotha engagiert (Netzwerk ehemaliger Teilnehmer der Fortbildung „Geist und Prozess“ in Thüringen). Daniel Schneider hat die Kontakte in den Bereich Medien erweitert. Christof Hechtel vernetzt die Haltungen von „Geist und Prozess“ in die Netzwerke der Gottesdienstberatungen im deutschsprachigen Raum. Und Rainer Koch lässt die Ideen in digitale Netzwerke und den FreshX-Bereich einfließen.

Konzeptionelle Perspektiven für das Gemeindegremium der VELKD

Eine von der Kirchenleitung im Mai 2019 berufene Arbeitsgruppe hat ihr Arbeitsergebnis in Form eines Konzeptes für das Gemeindegremium der VELKD Ende Februar 2021 vorgelegt. Die Kirchenleitung hat nach einem gliedkirchlichen Stellungnahmeverfahren in ihrer Sitzung am 1. Juli 2021 beschlossen, die in den Stellungnahmen der Gliedkirchen vorgeschlagenen Perspektiven und konkreten Modelle durch eine Arbeitsgruppe prüfen zu lassen und am



Ben. Durch all das konnte die Reichweite der Arbeit des Gemeindegremiums im Berichtszeitraum in Deutschland und Nachbarländern (Niederlande, Österreich, Schweiz) weiter gesteigert werden.

30. September einen Beschluss zur Zukunft des Gemeindegremiums bzw. einer Folgeeinrichtung zu fassen.

Am Standort Neudietendorf wird die Arbeit des Gemeindegremiums nicht fortgesetzt. Die Dienstzeit der Leitenden in den Einrichtungen der VELKD, die für diesen Dienst von ihrer Landeskirche beurlaubt werden, ist grundsätzlich begrenzt. Das Leitungsteam des Gemeindegremiums, Prof. Dr. Reiner Knieling und Pfarrerin Isabel Hartmann, verantworten die Arbeit noch bis zum Jahresende.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einleitung

Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat die Aufgabe, die Arbeit der VELKD, ihrer Gremien und Einrichtungen öffentlich bekannt zu machen und alle kommunikativen Prozesse – intern wie extern – zu begleiten, um so das Profil der VELKD nach innen und nach außen zu schärfen und zu stärken.

Das geschieht auf digitalem und analogem Weg, zum Beispiel über die Internetpräsenz und auf Twitter, durch Pressemitteilungen, durch publizistische Arbeit und Projekte der Öffentlichkeitsarbeit und stets in enger Zusammenarbeit mit den Fachreferaten und den Gremien.

Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der VELKD ist Teil der Stabsstelle Kommunikation im Kirchenamt der EKD.

Kommunikationskonzept

Alle kommunikativen Bemühungen sind darauf ausgerichtet, die Themen der VELKD, ihre theologischen Stellungnahmen und Publikationen, ihre liturgischen Angebote und ökumenischen Debattenbeiträge möglichst zielgenau und bedarfsgerecht den Menschen und Medien zur Verfügung zu stellen, die sie für ihre Arbeit nutzen oder die sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter verbreiten. Um Ziele und Maßnahmen noch besser aufeinander abzustimmen, hat der Amtsbereich der VELKD auf Initiative des Referats für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein Konzept für die strategische Kommunikation der VELKD erarbeiten lassen und damit die hannoversche Agentur aserto betraut. Nach einem Auftaktworkshop von Agentur und Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben zwischen September 2020 und Januar 2021 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von aserto etwa 20 Personen – Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, die für die strategische Kommunikation der VELKD wichtig sind – in rund einstündigen Interviews befragt. Die Ergebnisse des Workshops und der Interviews sind in das Konzept eingeflossen, das eine Übersicht über Organisations- und Kommunikationsziele, Zielgruppen und Vorschläge für die Umsetzung beinhaltet. Im Prozess der Konzeptionsentwicklung wurde deutlich, dass die Themen der VELKD sich schwerpunktmäßig an ein binnenkirchliches

Publikum richten – an ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende, Gottesdienstgestaltende, liturgisch, theologisch, ökumenisch Interessierte. Es handelt sich eher um ein Fachpublikum als um eine breite, allgemeine Öffentlichkeit. Die Entwicklungen von kommunikativen Kernbotschaften hat dazu beigetragen, den Auftrag

Die Entwicklungen von kommunikativen Kernbotschaften hat dazu beigetragen, den Auftrag und die Alleinstellungsmerkmale der VELKD besser herauszuarbeiten.

und die Alleinstellungsmerkmale der VELKD besser herauszuarbeiten. Bei allen zukünftigen kommunikativen Maßnahmen sind diese grundlegenden konzeptionellen Überlegungen mitzudenken. Die Kirchenleitung begleitet den Prozess der strategischen Weiterentwicklung der Kommunikation der VELKD und hat Maßnahmen zur operativen Umsetzung der Empfehlungen beschlossen.

Digitale Kommunikation

[Online-Portal „Kirchenjahr evangelisch“:](#)
Andachten „für draußen und zuhause“:
Hier Pfingsten:



Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund zum Ende des vorherigen Berichtszeitraums und die Generalsynode im November 2020 in Dresden waren die letzten analogen Großveranstaltungen, bevor im März 2020 aufgrund der sich immer weiter ausbreitenden Corona-Pandemie nach und nach geplante Veranstaltungen abgesagt oder digital durchgeführt wurden.

Da die ersten großen Einschränkungen mitten in die Passionszeit fielen, hat die VELKD auf dem gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) verantworteten Online-Portal „Kirchenjahr evangelisch“ begonnen, Andachten „für draußen und zuhause“ zur Verfügung zu stellen. Nach einem „Gebet zum Glockenläuten am Sonntagmorgen“ folgten bald Andachten für die Feiertage in der Karwoche und zu Ostern, zu Himmelfahrt, Pfingsten und Erntedank, zum Teil als kleine liturgische Entwürfe mit kurzen Impulsen von Leitenden Geistlichen der VELKD und der ELKB, zum Teil als kreative spirituelle Angebote. In der Karwoche wurde diese Reihe mit den #Hoffnungswegen durch die Heilige Woche (unter Aufnahme des zu Ostern EKD-weit genutzten Hashtags #Hoffnungswege) wieder aufgegriffen und erzielt mit bis zu 3.200 Impressions eine für die VELKD bemerkenswerte Reichweite.

Das Wochengebet der VELKD ist im ersten Jahr des Berichtszeitraums (Juli 2019 – Juni 2020)

Pfingsten
beflügelt

Kirchenjahr
evangelisch



mit 3.360, im zweiten Jahr (Juli 2020 – Juni 2021) mit 3.738 Zugriffen pro Woche ein etabliertes liturgisches Angebot im Netz; wöchentlich wird das Gebet auch auf dem Facebook-Kanal der EKD mit bis zu 11.257 Zugriffen pro Woche verbreitet. Seit Juli 2020 wird das Wochengebet ebenfalls regelmäßig auf Twitter gepostet und erzielt dort durchschnittlich mit 430 Impressions. Die wöchentlich veröffentlichte Lesepredigt hat stabile Zugriffszahlen von knapp 2.000 Aufrufen pro Woche (Juli 2019 – Juni 2020: 1.923, Juli 2020 – Juni 2021: 1.872).

Mit Beginn der Corona-Pandemie ist auf velkd.de und auf Twitter bis zum 1. August 2020 täglich ein Abendgebet veröffentlicht worden; in der Adventszeit 2020 und in der Passionszeit und zu Ostern 2021 ist das Projekt fortgesetzt worden. Die Gebete, die von Mitarbeitenden des Amtsbereichs und der Einrichtungen der VELKD verfasst wurden, erzielten im Schnitt 416 Impressions auf Twitter.

Wir stärken und verbreiten lutherischer Theologie

Liturgie ist uns ein Herzensanliegen

Wir schaffen Gemeinsamkeiten

Wir bringen Theologie in die Gemeinden

In unseren Einrichtungen werden Theologie und Liturgie erlebbar

Wir sind in der Ökumene weltweit verbunden



Mit Beginn der Corona-Pandemie ist die Nutzung des VELKD-Twitterkanals verstetigt worden, der zuvor nur zu besonderen Anlässen bespielt wurde. Mittlerweile werden liturgische Angebote / Gebete, Nachrichten aus der VELKD und Aktuelles aus den VELKD-Gliedkirchen und der EKD gepostet und geteilt.

Die Internetseite www.velkd.de ist die zentrale Online-Präsenz der VELKD und bietet zugleich mit Publikationsdatenbank und Onlineshop eine Übersicht über alle von der VELKD erarbeiteten und herausgegebenen Publikationen. Eine Überarbeitung der Internetseite im Blick auf Struktur, Gestaltung, Nutzbarkeit, Interaktion und Agilität ist in Planung, ebenso wie die Neukonzeption eines mit der Website verbundenen Newsletter-Formats.

Pressearbeit

Neben dem Schwerpunkt der digitalen Kommunikation spielt auch die klassische Pressemitteilung in der Kommunikation der VELKD weiterhin eine Rolle, allerdings nimmt die Zahl der Pressemitteilungen aus Gründen der kommunikationsstrategischen Neuausrichtung tendenziell ab. In der zweiten Jahreshälfte 2019 (Beginn des Berichtszeitraums) wurden 30, im Jahr 2020 insgesamt 35, im Jahr 2021 bis zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 12 Pressemitteilungen verschickt. Auf den verbundenen Tagungen der Generalsynode der VELKD, der Vollkonferenz der UEK und der Synode der EKD findet seit 2019 eine gemeinsame Pressekonferenz von VELKD und UEK statt.

Projekte

Digitale Tagungen der Generalsynode

Die verbundene Synodentagung 2020, die letzte der zu Ende gehenden Amtsperiode, und die konstituierenden Tagungen der 13. Generalsynode der VELKD, der 13. Synode der EKD und 4. Vollkonferenz der UEK fanden aufgrund der Corona-Pandemie digital statt. Die Stabsstellen Kommunikation und Digitalisierung haben gemeinsam mit den Synodenbüros von EKD und VELKD die außerordentlich komplexen Anforderungen an eine rechtssichere Synodentagung umgesetzt und darüber hinaus über einen Livestream auch die Beteiligung der Öffentlichkeit ermöglicht und für eine attraktive und übersichtliche Gestaltung gesorgt. Bereits 2020 sind die Synodenunterlagen an die grafische Linie der VELKD-Publikationen angepasst worden. Für die Tagung 2021, in der die Vorstellung der Arbeit der VELKD im Mittelpunkt stand, ist unter anderem ein Erklärfilm über die Aufgaben und Funktionen der VELKD entwickelt worden, die drei Einrichtungen wurden mit kurzen Filmen vorgestellt, mit „VELKD kompakt“ ist zur Synode das Nachfolgeprodukt von „VELKD auf vier Seiten“ unter Berücksichtigung der Ergebnisse der konzeptionellen Arbeit erschienen.



Folgen Sie uns schon auf

Twitter?

[@velkd_presse](https://twitter.com/velkd_presse)

Ordinandenpaket

Das so genannte „Starterpaket für Ordinanden“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im Berichtszeitraum wurden im 2. Halbjahr 2019 38 Taschen, 2020 gesamt 119 und im 1. Halbjahr 2021 bereits 85 Taschen abgerufen, die in der Regel über die Regionalbischöfensbüros der Gliedkirchen an die neu Ordinierten für ihren Start ins Pfarramt übergeben werden. Damit macht die VELKD junge Pfarrerinnen und Pfarrer auf ihre Publikationen und Angebote aufmerksam und entspricht ihrem verfassungsmäßigen Auftrag der „Zurüstung eines bekenntnisgebundenen Pfarrerstandes“. In ihrer Sitzung im April 2021 hat die Kirchenleitung der VELKD einer Überarbeitung des Starterpakets zugestimmt. Neben einer neuen Tasche sollen zukünftig nur noch Booklets der neuesten Generation verteilt werden, weniger aktuelle Angebote (Bibelkartenspiel, USB-Karte) sollen auslaufen. Der Gruß zum dritten Ordinationsjubiläum soll zukünftig online versandt werden, um besser auf die digitalen Angebote der VELKD, zukünftig auch auf das neue Newsletter-Format, hinweisen zu können. Die Änderungen werden im Spätsommer 2021 umgesetzt.

Modulare Konzepte für Flyer und PowerPoint

Für die Erstellung von Flyern, Handouts und Präsentationen in PowerPoint im Amtsbereich wurde ein variabel nutzbares Modulsystem und eine aktuelle Vorlage entwickelt. Sie beinhalten eine konsequente Farbdramaturgie und grafische Linie sowie frei kombinierbare Stilvorlagen.

Damit ist das Erscheinungsbild digitaler und gedruckter VELKD-Produkte weiter professionalisiert und vereinheitlicht worden.



Flyer-
Download

Beispiele aktueller Publikationen

Für die Gemeinde:

Befreit! - Martin Luthers Hauptschriften von 1520 (Werkbuch und Arbeitsheft), Leipzig 2020

Für Predigende:

Um des Evangeliums willen. Eine Handreichung für Predigerinnen und Prediger, Leipzig 2021

Auf Englisch:

Reading Luther. The Central Texts, Hannover 2021.

Kurz und knapp:

VELKD KOMPAKT, Kurzinformation über die VELKD - VELKD, Hannover 2021.



Publikations-
prospekt-
Download

Flyer-
Download

BEFREIT! BEFREIT!

Martin Luthers Hauptschriften
von 1520
Theologische Einführungen
und Themenheiten

Martin Luthers Hauptschriften
von 1520
Theologische Einführungen
und Anregungen

Georg Raatz | Urs Christian Mundt |
Saskia Kredig (Eds.)

Reading Luther

The Central Texts.
Selected and annotated by Martin H. Jung

Lutheran Theology:
German Perspectives and Positions 3

VELKD
Texte aus der VELKD
Nr. 190 - März 2021

Stellungnahme der Bischofskonferenz der VELKD
zur Studie des Ökumenischen Arbeitskreises ev. und kath. Theologen
„Gemeinsam am Tisch des Herrn“

Aus dem Inhalt

Editorial

1. Anlass und Ziel einer Stellungnahme aus lutherischer Perspektive 2
2. Die Selbstgabe Jesu Christi in der Feier des Abendmahls 3
3. Amtstheologische Aspekte des Votums von

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Studie des Ökumenischen Arbeitskreises „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ beschäftigt sich mit der Frage, mit welcher theologischen Begründung und unter welchen Bedingungen evangelische und katholische Christinnen und Christen an einer Eucharistie-Abendmahlsfeier der je anderen Konfession teilnehmen können. Sie geht damit auf ein wichtiges Problem ein, das

PUBLIKATIONEN

Der Martin-Luther-Bund e.V. - Diasporawerk der VELKD

Der Sommersprachkurs des Martin-Luther-Bundes 2020 in Wittenberg.

Geschafft. Es hat geklappt. Und ohne Zwischenfälle. Der Sommersprachkurs des Martin-Luther-Bundes konnte vom 21. Juli bis zum 15. August 2020 in Wittenberg stattfinden, fast genauso wie geplant.

15 Gäste aus der Diaspora kamen, um in knapp vier Wochen ihre Deutschkenntnisse für Studium und pastorale Arbeit, für die Kontakte und die Partnerschaftsarbeit zu verbessern. Die Gruppe bestand in diesem Jahr aus Pfarrerinnen und Pfarrern, Studenten und Studentinnen verschiedener Fachrichtungen.

Estland, Lettland (Auslandskirche), Polen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Rumänien und Slowenien waren in der Gruppe vertreten. Eine Teilnehmerin aus Tschechien kam sogar mit dem Fahrrad angereist (in drei Tagen ab der deutschen Grenze, denn in der Tschechischen Republik ist Bahnfahren, selbst mit Fahrrad, sehr, sehr viel günstiger als in Deutschland). In zwei Gruppen wurde unterrichtet, wie in den vergangenen Jahren in bewährter Weise von den beiden Damen in Ruhestand, Katharina Bobzin (Erlangen) und OKR i. R. Dr. Evelin Albrecht (Hamburg). Das Colleg Wittenberg erwies sich als ausgesprochen günstiger Lernort für diese Gruppe. In den Unterrichtsräumen konnte ausreichend Abstand gehalten werden, ebenso im Plenarsaal. Bei den Mahlzeiten war bei der Ausgabe ein Einbahnstraßensystem eingeführt worden. An den einzelnen Tischen saß man sich zu zweit gegenüber, was den Gesprächen auf Deutsch sehr guttat, da jeder

und jede allezeit herausgefordert war, sich mit dem jeweiligen Gegenüber auszutauschen. Die Andachten morgens und auch abends wurden im Hof im Freien gehalten, was erlaubte, auch Lieder und Gesang anzustimmen. Und das Stehen half, sich zu sammeln bei Gebet, Lesung und Auslegung (auf Deutsch). Das Begleitprogramm führte in das Luther- und das Melanchthonhaus, in die neu eingerichtete Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek und am letzten Sonntag des Kurses nach Torgau; mit tatkräftiger Unterstützung des LWB-Zentrums in Wittenberg wurden auch der Luthergarten und das Asisi-Panorama "Luther 2017" erkundet. An einigen Abenden stellten die Teilnehmer ihre Gemeinden und Heimatkirchen vor oder wurden in Aufbau und Leben der Kirche(n) in Deutschland eingeführt. Leider konnten die angekündigten Gäste aus Russland und der Ukraine nicht kommen. Im ersten Fall gab es keine Reiseverbindungen, im zweiten Fall fehlten zuverlässige Testmöglichkeiten, um eine Quarantäne zu vermeiden. Die Gäste aus der Diaspora genossen sehr die Möglichkeit, am historischen Quellort der lutherischen Reformation Deutsch zu lernen. Aus Polen kam folgender Dank: „Ich würde mich sehr herzlich für den Sprachkurs bedanken. Ich habe viele Sprachkenntnisse erworben und viel über die Geschichte der Lutherstadt Wittenberg erfahren. Ich bin felsenfest überzeugt, dass unsere Gruppe eine große Wortschatzmenge beherrscht hat und sich bereits deutlich fließender in der Sprache fühlt. Ich habe neue Kontakte mit evangelischen Schwestern und Brüdern aus dem Ausland angeknüpft, die bis heute bestehen. Es war sehr schön, sich Gesellschaft mit so netten Personen zu leisten. Das Wissen (sowohl sprachlich als auch historisch), dass ich während des Kurses kennengelernt habe, ist mir jetzt ... sehr nützlich.“



75 Jahre nach Kriegsende erstmals auf Deutsch veröffentlicht. Gábor Sztéhlo: In Gottes Hand. Die Rettung jüdischer Kinder in Budapest 1944/45

Gábor Sztéhlo, evangelisch-lutherischer Pfarrer, gilt als „Vater“ der evangelischen Diakonie in Ungarn in der Zeit des Kommunismus.

Er zählt zu den „Gerechten unter den Völkern“

In Ungarn ist sein Name sehr bekannt, ein Denkmal für ihn steht auf dem zentralen Deák tér in Budapest, bei der Gedenkstätte Yad-Vaschem in Jerusalem zählt er zu den „Gerechten unter den Völkern“: Gábor Sztéhlo, evangelisch-lutherischer Pfarrer, gilt als „Vater“ der evangelischen Diakonie in Ungarn in der Zeit des Kommunismus. Jedes Jahr, am 25. September, seinem Geburtstag, feiert die Evangelisch-Lutherische Kirche ihren „Tag der Diakonie“.

Vor dem Zweiten Weltkrieg organisierte er die Arbeit der Volkshochschulen. Prägend war seine Tätigkeit während des Krieges, im letzten Kriegsjahr, als er Hunderte jüdischstämmiger Kinder in Budapest versteckte und so vor Deportation und dem Tod rettete.

Seine Erinnerungen an dieses Jahr wurden, 75 Jahre nach Kriegsende, erstmals auf Deutsch veröffentlicht. Diese Erinnerungen reichen bis in die Zeit nach dem Krieg, zu dem reformpädagogischen Projekt „Gaudiopolis“ („Stadt der Freude“), wo ein Teil der geretteten Kinder Aufnahme fand, unabhängig von Konfession und Religion, Herkunft und sozialem Status.

Die Veröffentlichung gelang dank der Initiative des Leitenden Bischofs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn, Dr. Tamás Fabiny und der ungarischen Gábor-Sztéhlo-Stiftung für Kinder- und Jugendhilfe und mit Unterstützung des Internationalen Auschwitz Komitees, das für die Durchsicht der Übersetzung sorgte. Der Druck wurde maßgeblich aus Mitteln der VELKD unterstützt.



[Martin-Luther-Verlag](#)

Grundsätzliches und Chronik

Verfasst als eigenständiger Verein mit Mitgliedsvereinen bei den lutherischen Kirchen in Deutschland und im Ausland ist der Martin-Luther-Bund (MLB) das Diasporawerk der VELKD. Mit vielfältigen Projekten und Programmen (Versand und Herausgabe von Publikationen, technische Hilfen, Bildungsmaßnahmen bis zu Baumaßnahmen, Tagungs- und Studienarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Stipendien) unterstützt der MLB lutherische Kirchen und Gemeinden in der Diaspora weltweit, vor allem in Mittel- und Osteuropa. Diese Arbeit wird institutionell (und auch projektbezogen) unterstützt von der VELKD („Hilfsmaßnahmen für die Diasporakirchen in Mittel- und Osteuropa“) und vom DNK/LWB („Reservefonds“) und auch über die von den Mitgliedsvereinen eingeworbenen Kollekten und Spenden. Die Zusammenarbeit mit der VELKD und dem DNK/LWB ist seit 2018 vertraglich geregelt.

Operative Absprachen erfolgen v. a. über das DNK/LWB, mit dem Schwesterwerk GAW (Gustav-Adolf-Werk), bilateral auf landeskirchlicher Ebene und auch über entsprechende Fachgremien bei der EKD.

Chronik

- | | |
|------------------------------|--|
| 6. und 7. September 2019: | Bundesversammlung in Magdeburg |
| 10. Januar und 28. Mai 2020: | Gründung und Anerkennung der Stiftung Martin-Luther-Bund. Diasporawerk evangelisch-lutherischer Kirchen (Stiftung MLB) |
| 13. November 2020: | Bundesversammlung in Hannover (Wiederwahl des Generalsekretärs) |



Jahressammlung „Diasporagabe“

(das größte Projekt im Laufe eines Jahres)

- 2019: Kirgistan: Bienen und Bauen für die Jugend
- 2020: Litauen: Kinder- und Jugendtagesstätte in Kretinga
- 2021: ELKUSFO
(Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien, Ferner Osten):
Die Kirche sucht ein Haus für ihre Kinder, Jugendlichen und Familien



Listen, Zahlen, Daten

Nachfolgend sind Organe, Gremien, Werke und Einrichtungen der VELKD sowie deren personelle Besetzung und Arbeitsergebnisse aufgelistet.

In der Regel sind die Personen in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens aufgeführt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf Funktions- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Namenszusätze beschränken sich auf kirchliche und akademische Titel. Hier wird als Herkunftsangabe in der Regel die Heimatkirche bzw. die Hochschule und deren Ort genannt.

1. Organe und Gremien

1.1. Generalsynode

Die Generalsynode ist das gesetzgebende Organ der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD). Aufgaben und Zusammensetzung ergeben sich aus den Artikeln 15 bis 17 der Verfassung der VELKD.

Die Amtsperiode der 12. Generalsynode begann am 30. April 2015 mit der konstituierenden Tagung in Würzburg und endete gemäß Artikel 15 der Verfassung der VELKD mit dem Zusammentritt der 13. Generalsynode zu ihrer konstituierenden Tagung am 7. Mai 2021.

Präsidium der 12. Generalsynode der VELKD

Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche)

Vizepräsidenten

Pfarrerinnen Jacqueline Barraud-Volk (Bayern)
Superintendent Philipp Meyer (Hannover)

Beisitzende Mitglieder

Colleen Michler (Mitteldeutschland)
Annette Welge (Schaumburg-Lippe)

Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter und Stellvertreterinnen)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Pfarrerinnen Jacqueline Barraud-Volk
Christina Flauder
Diakon i. R. Rudolf Forstmeier
Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
Christine Kaas
Pfarrer Wolfgang Oertel
Walter Schnell
Fritz Schroth
Jonas Straßer
Pfarrerinnen Verena Übler

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Gerhard Eckels
Pfarrer Harald Welge

Die Generalsynode wird alle sechs Jahre neu gebildet. Sie besteht aus 50 Mitgliedern. Diese sind zugleich Mitglieder der Synode der EKD. 42 Mitglieder werden von den Landessynoden der Gliedkirchen der VELKD gewählt. Acht werden vom Leitenden Bischof bzw. der Leitenden Bischöfin berufen.

Sie tagt in der Regel einmal pro Jahr in Verbindung mit der Tagung der Synode der EKD und der Vollkonferenz der UEK.

Synodenreferent

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Geschäftsstelle

Gundolf Holfert (Amtsbereich der VELKD)

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Marie-Luise Brümmer
Dr. Matthias Kannengießer
Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr
Dr. Katja Lembke
Oberlandeskirchenrat Dr. Rainer Mainusch
Pastor Dr. Lutz Meyer
Superintendent Philipp Meyer
Jürgen Schneider
Diakon Henning Schulze-Drude
Pastor Martin Steinke
Dr. Viva-Katharina Volkmann

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

Colleen Michler
Pröpstin Dr. Friederike Spengler

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Merle Fromberg
Pastorin Anne Gidion
Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann
Pastor Frank Howaldt
Elke König
Dr. Martina Reemtsma
Pastor Michael Stahl bis 19.11.2019
Hans-Peter Strenge
Dr. Henning von Wedel
Kantor Igor Zeller

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

N.N.
Karla Groschwitz
Prof. Dr. Thomas Knittel
Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Till Vosberg

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg Lippe

Pastor Jens Hauschild bis 30.09.2019
Pastor Lutz Gräber ab 01.10.2019
Annette Welge

Berufene Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter und Stellvertreterinnen)

Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (Hannover)
Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra (Hannover)
Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)
Kirchenmusikdirektorin Bettina Gilbert (Württemberg)
Pfarrerinnen Dr. Gabriele Hoerschelmann (Bayern)

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)
Dr. Annette Schwandner (Hannover)
Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (Sachsen)

Ständige Gäste der 12. Generalsynode

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

Pfarrer Karsten Peuster

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Andrea Bleher
Jutta Henrich
Pfarrer Steffen Kern
Werner Stepanek

Präsidium der 13. Generalsynode der VELKD

Präsident

Dr. Matthias Kannengießer (Hannover)

1. Vizepräsidentin

Martina Helmer-Pham Xuan (Braunschweig)

2. Vizepräsident

Dr. Norbert Roth (Bayern)

Beisitzerinnen

Theresa Lange (Sachsen)

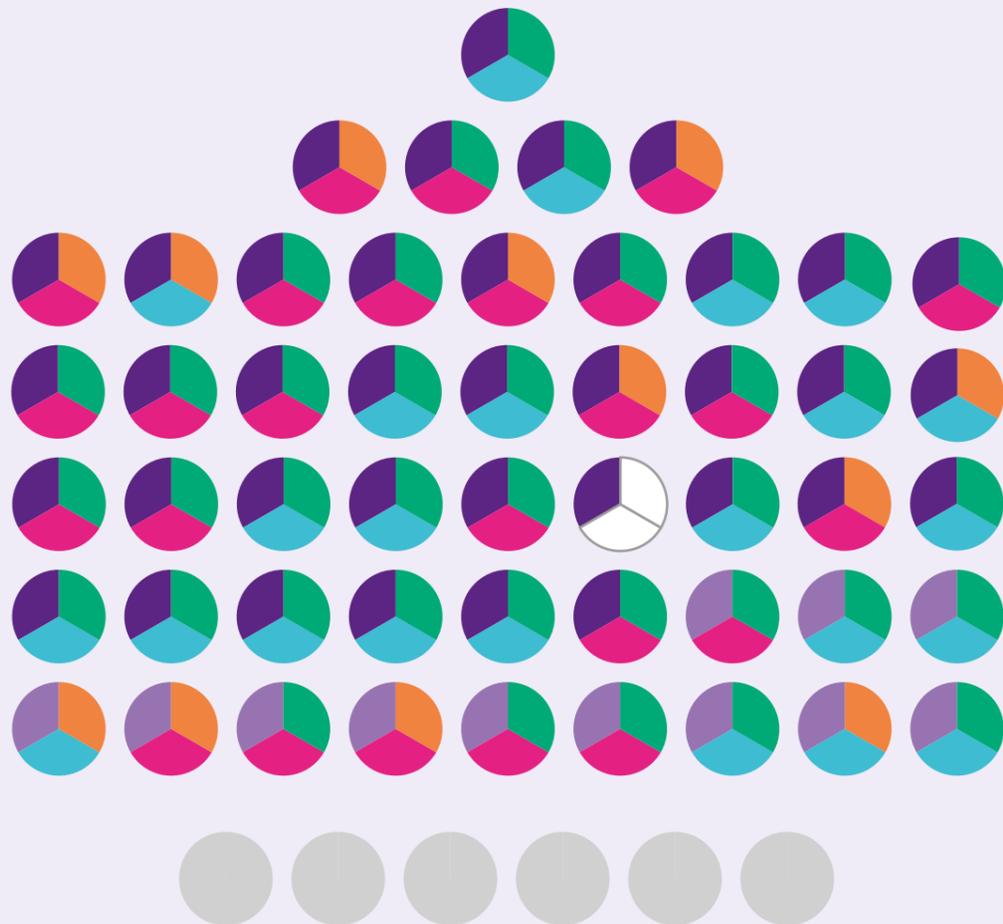
Lena Lothring (Mitteldeutschland)

Synodenreferent

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Geschäftsstelle

Gundolf Holfert (Amtsbereich der VELKD)



50 Mitglieder, davon

38 von den Landessynoden der Giedkirchen gewählt

12 berufen durch die Leitende Bischöfin oder den Leitenden Bischof, auf Vorschlag der Kirchenleitung

25 Frauen

25 Männer

12 jünger als 27 Jahre

37 älter als 27 Jahre

6 Ständige Gäste

Mitglieder der 13. Generalsynode (ohne Stellvertreter und Stellvertreterinnen)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Gianna von Crailsheim

Kilian Deyert

Stefanie Finzel

Iris Göhr

Präses Anna-Nicole Heinrich

Dr. Gabriele Hoerschelmann

Oberkirchenrat Stefan Reimers

Dr. Norbert Roth

Walter Schnell

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Pröpstin Martina Helmer-Pham Xuan

Ingrid Quatz

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Marie-Luise Brümmer

Pastorin Marianne Gorke

Oberkirchenrätin Annekatriin Herzog

Dr. Matthias Kannengießer

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr

Superintendent Dr. Martin Krarup

Antonia Potempa

Pastorin Cordula Schmid-Waßmuth

Diakon i. R. Henning Schulze-Drude

Marten Siegmund

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

Lena Lothring

Pröpstin Dr. Friederike Spengler

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Pastorin Anne Gidion

Dr. Kai Greve

Pastor Frank Howaldt

Elke König

N.N.

Pastor Friedemann Magaard

Julia Rau

Hans-Peter Strenge

Hans-Jürgen Wulf

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Pfarrer Falk Klemm

Theresa Lange

Superintendent Dr. Olaf Richter

Till Vosberg

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg Lippe

Pastor Ulrich Hinz

Präsidentin Daniela Röhler

Berufene Mitglieder der 13. Generalsynode (ohne Stellvertreter und Stellvertreterinnen)

Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (Hannover)

Prof. Dr. Michael Domsgen (Mitteldeutschland)

Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)

Jan Götz (Bayern)

Henriette Greulich (Sachsen)

Sr. PD Dr. Nicole Grochowina (Bayern)

Tabea Hildner (Bayern)

Ingrid Kasper (Bayern)

Prof. Dr. Kristin Merle (Nordkirche)

Kevin Sachse (Bayern)

Maik-Andres Schwarz (Württemberg)

Dr. Christian Wollmann (Nordkirche)

Ständige Gäste der 13. Generalsynode

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

Pfarrerinnen Sonja Brockmann

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Andrea Bleher

Pfarrerinnen Yasna Crüsemann

Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler

David Lehmann

Diakon Peter Reif

Hinweis: () = Ständiger Ausschuss, (°) = Nichtständiger Ausschuss*

Das Präsidium sowie die Ausschüsse der 13. Generalsynode wurden am 07.05.2021 während der konstituierenden Sitzung der Synode neu gewählt.

Berichtsausschuss (°)

der 12. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Dr. Matthias Kannengießer (Hannover)

Weitere ständige Mitglieder

Merle Fromberg (Nordkirche)

Dr. Annette Schwandner (Hannover)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Bischofswahlausschuss (*)

der 12. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Vizepräsident Arend de Vries (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig)

Weitere Mitglieder

Oberkirchenrat Prof. Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern)

Colleen Michler (Mitteldeutschland)

Dr. Martina Reemtsma (Nordkirche)

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)

Hans-Peter Strenge (Nordkirche)

Annette Welge (Schaumburg-Lippe)

Geschäftsführung

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Amtsbereich der VELKD)

Catholica-Ausschuss (°)

der 12. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Pfarrer Wolfgang Oertel (Bayern)

Weitere Mitglieder

Karla Groschwitz (Sachsen)

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)

Pastor Dr. Lutz Meyer (Hannover)

Fritz Schroth (Bayern)

Kantor Igor Zeller (Nordkirche)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Johannes Dieckow

der 13. Generalsynode der VELKD

Für die konstituierende Tagung wurde kein Berichtsausschuss eingerichtet.

der 13. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Hans-Peter Strenge (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr (Hannover)

Theresa Lange (Sachsen)

Daniela Röhler (Schaumburg-Lippe)

Walter Schnell (Bayern)

Von der Bischofskonferenz

Landesbischof Friedrich Kramer (Mitteldeutschland)

Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig)

Geschäftsführung

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Amtsbereich der VELKD)

Ökumene- und Catholicaausschuss (°)

der 13. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Dr. Nicole Grochowina (berufenes Mitglied)

Stellv. Vorsitz

Friedemann Magaard (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (berufenes Mitglied)

Gianna von Crailsheim (Bayern)

Dr. Gabriele Hoerschelmann (Bayern)

Falk Klemm (Sachsen)

Dr. Martin Krarup (Hannover)

Maik-Andres Schwarz (berufenes Mitglied)

Christian Wollmann (berufenes Mitglied)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD)

Finanzausschuss (*)

der 12. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Marie-Luise Brümmer (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Pastor Jens Hauschild (Schaumburg-Lippe) bis 31.10.2019

Colleen Michler (Mitteldeutschland) ab 08.11.2019

Weitere Mitglieder

Gerhard Eckels (Braunschweig)

Christine Kaas (Bayern)

Colleen Michler (Mitteldeutschland) bis 08.11.2019

Walter Schnell (Bayern)

Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (Sachsen)

Annette Welge (Schaumburg-Lippe) ab 08.11.2019

Ständiger Gast

Pastor Klaus Struve (Nordkirche)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Gottesdienstausschuss (*)

der 12. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)

Stellv. Vorsitz

Pastorin Anne Gidion (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra (Hannover)

Christina Flauder (Bayern)

Kirchenmusikdirektorin Bettina Gilbert (Württemberg)

Prof. Dr. Thomas Knittel (Sachsen)

Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Mitteldeutschland) bis 31.03.2019

Pfarrerinnen Verena Übler (Bayern)

Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)

Ständige Gäste

Jutta Henrich (Württemberg)

Pfarrer Steffen Kern (Württemberg)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

der 13. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Marie-Luise Brümmer (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Walter Schnell (Bayern)

Weitere Mitglieder

Kilian Deyerl (Bayern)

Jan Götz (Bayern)

Frank Howaldt (Nordkirche)

Lena Lothring (Mitteldeutschland)

Kevin Sachse (Bayern)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Kirchenamtsrat Hilko Barkhoff

der 13. Generalsynode der VELKD

Vorsitz

Dekanatskantorin/Kirchenmusikdirektorin

Ingrid Kasper (Bayern)

Stellv. Vorsitz

Pastorin Anne Gidion (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Stefanie Finzel (Bayern)

Pastorin Marianne Gorka (Hannover)

Oberkirchenrätin Annkatrin Herzog (Hannover)

Tabea Hildner (Bayern)

Superintendent Detlef Klahr (Hannover)

Prof. Dr. Kristin Merle (Uni Hamburg)

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)

Pfarrer Dr. Norbert Roth (Bayern)

Ständige Gäste

Pfarrerinnen Sonja Brockmann (Oldenburg)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Nominierungsausschuss (*)**der 12. Generalsynode der VELKD****Vorsitz**

Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern)

Stellv. Vorsitz

Dr. Rainer Mainusch (Hannover)

Weitere Mitglieder

Merle Fromberg (Nordkirche)

Pastor Jens Hauschild (Schaumburg-Lippe) bis 31.10.2019

Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Mitteldeutschland) bis 31.03.2019

Colleen Michler (Mitteldeutschland) ab 06.11.2019

Till Vossberg (Sachsen)

Annette Welge (Schaumburg-Lippe) ab 06.11.2019

Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)

Geschäftsführung

Dr. Horst Gorski (Leiter des Amtsbereichs der VELKD)

Rechtsausschuss (*)**der 12. Generalsynode der VELKD****Vorsitz**

Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)

Stellv. Vorsitz

Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig (Sachsen)

Weitere Mitglieder

Diakon i. R. Rudolf Forstmeier (Bayern)

Diakon Henning Schulze-Drude (Hannover)

Jonas Straßer (Bayern)

Dr. Henning von Wedel (Nordkirche)

Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Ausschuss zum Thema (*)**der 12. Generalsynode der VELKD****Vorsitz**

Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)

Weitere Mitglieder

Pastor Frank Howaldt (Nordkirche)

Pastor Michael Stahl (Nordkirche)

Pfarrer Dr. Christine Keim (DNK/LWB)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD)

der 13. Generalsynode der VELKD**Vorsitz**

Henning Schulze-Drude (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Dr. Friederike Spengler (Mitteldeutschland)

Weitere Mitglieder

Martina Helmer-Pham Xuan (Braunschweig)

Ulrich Hinz (Schaumburg-Lippe)

Elke König (Nordkirche)

Stephan Reimers (Bayern)

Dr. Olaf Richter (Sachsen)

Geschäftsführung

Dr. Horst Gorski (Leiter des Amtsbereichs der VELKD)

der 13. Generalsynode der VELKD**Vorsitz**

Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)

Stellv. Vorsitz

Iris Göhr (Bayern)

Weitere Mitglieder

Henriette Greulich (Sachsen)

Dr. Kai Greve (Nordkirche)

Antonia Potempa (Hannover)

Ingrid Quatz (Braunschweig)

Oberkirchenrat Stefan Reimers (Bayern)

Till Vosberg (Sachsen)

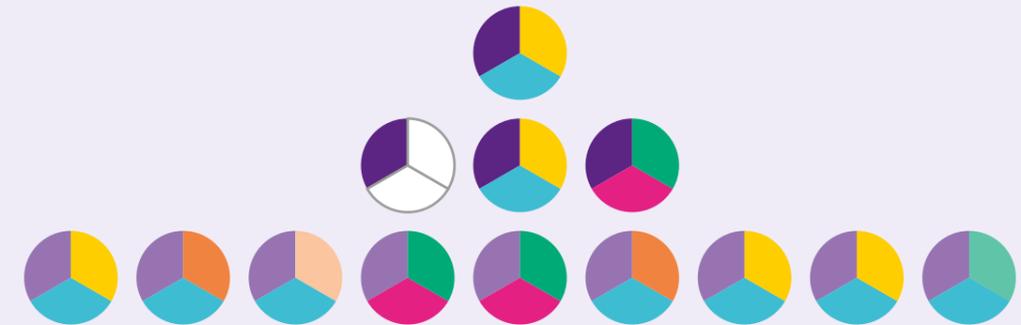
Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

der 13. Generalsynode der VELKD*Für die konstituierende Tagung wurde kein Thementauschuss eingerichtet.***1.2. Kirchenleitung**

Die Zusammensetzung der Kirchenleitung der VELKD ergibt sich aus Artikel 19 der Verfassung. Die jetzige Kirchenleitung wurde während der 2. Tagung der 12. Generalsynode vom 05. bis 07.11.2015 in Bremen ge-

bildet. Die Kirchenleitung wird nun auf der 2. Tagung der 13. Generalsynode vom 05./06.11. und 08.11.2021 neu gewählt.

**13 Mitglieder, davon**

- 4** Mitglieder qua Amt (Leitender Bischof bzw. Leitende Bischöfin und deren Stellvertretung, Präsident, Vertretung Bischofskonferenz)
- 9** werden aus der Synode (Mitglieder oder stellvertr. Mitglieder) gewählt
- 3** Frauen
- 9** Männer
- 2** Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- 1** Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Braunschweig
- 5** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers
- 0** Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- 3** Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
- 1** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
- 0** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe

Mitglieder**Vorsitz**

Leitender Bischof Landesbischof Ralf Meister (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Stellv. Leitender Bischof, Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen) bis 31.10.2019

Stellv. Leitende Bischöfin, Bischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche) ab 06.11.2019

Mitglied für die BischofskonferenzVizepräsident Arend de Vries (Hannover) bis 30.11.2020
N. N.**Präsident der Generalsynode**

Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche) bis 30.11.2020

Dr. Matthias Kannengießer (Hannover) ab 07.05.2021

Theologische Mitglieder

Pastor Jens Hauschild (Schaumburg-Lippe) bis 31.10.2019

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr (Hannover) ab 07.11.2019

Pfarrer Wolfgang Oertel (Bayern) ab 07.11.2019

Pfarrer i. R. Harald Welge (Braunschweig)

Nichttheologische Mitglieder

- Oberkirchenrätin Susanne Böhland (Nordkirche)
- Merle Fromberg (Nordkirche)
- Oberkirchenrat Prof. Dr. jur. Hans-Peter Hübner (Bayern)
- Jürgen Schneider (Hannover)
- Diakon Henning Schulze-Drude (Hannover)
- Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig (Sachsen)

Stellvertretende Mitglieder

(für die Bischofskonferenz)

- Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)
- Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche)

(für das Präsidium der Generalsynode)

- Pfarrerinnen Jacqueline Barraud-Volk (Bayern)
- Superintendent Philipp Meyer (Hannover)

Geschäftsführender Ausschuss

Der gemäß § 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Kirchenleitung vom 15.11.1979 zu bildende Geschäftsführende Ausschuss besteht gegenwärtig aus dem Leitenden Bischof Landesbischof Ralf Meister, dem Präsidenten der Generalsynode Dr. Matthias Kannengießer und Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig.

Sitzungen

Die Kirchenleitung trat im Berichtszeitraum zu folgenden Sitzungen zusammen:

04./05.07.2019	in Hannover
19./20.09.2019	in Hildesheim
16./17.01.2020	in Hannover
05./06.03.2020	in Hannover
14.05.2020	digital
11.06.2020	digital
02.07.2020	digital
17./18.09.2020	in Hannover
04.12.2020	digital
14.01.2021	digital
04./05.03.2021	digital
29.04.2021	digital

(für die theologischen Mitglieder)

- Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr (Hannover) bis 07.11.2019
- Pfarrer Wolfgang Oertel (Bayern) bis 07.11.2019
- Pröpstin Dr. Friederike Spengler (Mitteldeutschland) ab 07.11.2019
- Pastor Lutz Gräber (Schaumburg-Lippe) ab 07.11.2019

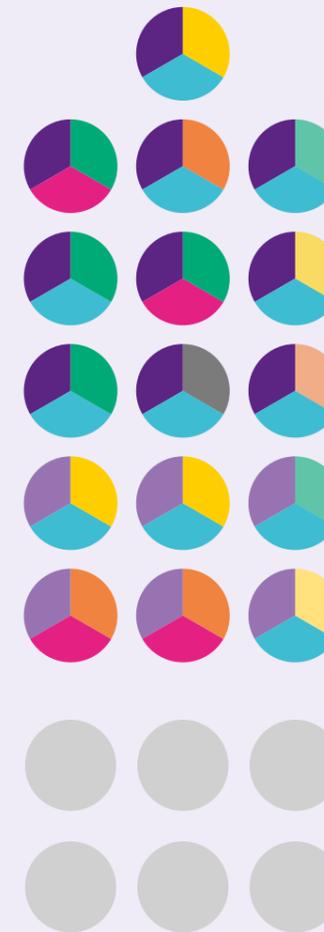
(für die nichttheologischen Mitglieder)

- Oberkirchenrätin Dr. Jördis Bürger (Sachsen)
- Diakon i. R. Rudolf Forstmeier (Bayern)
- Dr. Viva-Katharina Volkmann (Hannover)
- Kantor Igor Zeller (Nordkirche)

1.3. Bischofskonferenz

Die Zusammensetzung ergibt sich aus Artikel 10 der Verfassung der VELKD.

Der Bischofskonferenz gehören die Bischöfe bzw. Bischöfinnen der sieben Gliedkirchen sowie sechs weitere ordinierte Inhaber eines kirchenleitenden Amtes – zwei aus Bayern, zwei aus Hannover und je einer aus Sachsen



und Mitteldeutschland – an. Damit hat die Bischofskonferenz insgesamt 16 Mitglieder.

Vorsitzender der Bischofskonferenz ist der Leitende Bischof der VELKD.

16 Mitglieder, davon

- 10** Bischöfe/Bischöfinnen der Gliedkirchen
- 6** Ordinierte Leitungspersonen
- 4** Frauen
- 12** Männer
- 3** Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- 1** Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
- 3** Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
- 2** Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- 4** Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
- 2** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
- 1** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe
- 6 Ständige Gäste**

Mitglieder

Vorsitz

Leitender Bischof Landesbischof Ralf Meister (Hannover)

Stellv. Vorsitz

- Stellv. Leitender Bischof Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen) bis 31.10.2019
- Stellv. Leitende Bischöfin Landesbischofin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche) ab 06.11.2019

Weitere Mitglieder

- Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit (Nordkirche) bis 30.09.2019
- Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (Bayern)
- Landesbischof Tobias Bilz (Sachsen) ab 01.03.2020
- Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Hannover)
- Vizepräsident Dr. Ralph Charbonnier (Hannover) ab 01.12.2020
- Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)

Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche)
Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (Bayern) ab 22.10.2019
Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern (Bayern) ab 01.03.2021
Bischof Tilman Jeremias (Nordkirche) ab 20.09.2019
Landesbischof Friedrich Kramer (Mitteldeutschland) ab 01.09.2019
Bischof Gothart Magaard (Nordkirche)
Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)
Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig)
Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) bis 31.12.2020
Regionalbischof Dr. Christian Stawenow (Mitteldeutschland)
Vizepräsident Arend de Vries (Hannover) bis 30.11.2020
Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss (Bayern) bis 31.07.2019
Stellvertretende Mitglieder
Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler (Bayern)
Landessuperintendent Eckhard Gorka (Hannover) bis 28.02.2021
Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (Bayern)
Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig)
Regionalbischof Christian Kopp (Bayern) ab 20.04.2021
Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer (Nordkirche)
Superintendent Dr. Burkhard Peter (Schaumburg-Lippe)
Regionalbischof Klaus Stiegler (Bayern) ab 20.04.2021
Oberlandeskirchenrätin Dr. Nicola Wendebourg (Hannover)

1.4. Weitere Gremien der VELKD

Verfassungs- und Verwaltungsgericht

Präsident

Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik

Vizepräsident

Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf

Geistl. Präsidiumsmitglied

Rektor Eckhard Klabunde

Vorsitzender I. Senat

Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik

Pfarrergesamtvertretung

Vorsitz

Pfarrer Martin Michaelis (Mitteldeutschland)

Stellv. Vorsitz

Pfarrerin Cornelia Meinhard (Bayern) bis 31.12.2019

Ständige Gäste

Superintendent Christian Bereuther (Baden)
Senior Friedhelm-Paul Blüthner (Bremen)
Bischof Prof. Dr. Michael Bünker (A. B. Österreich)
Bischof Thomas Adomeit (Oldenburg)
Landesbischof Dr. h. c. Frank O. July (Württemberg)
Superintendent Dr. Andreas Lange (Lippe)

Sitzungen

06./07.11.2019	in Dresden
19.06.2020	digital
30.09.2020	digital
06.11.2020	digital
14./15.03.2021	digital
21.06.2021	digital

Vorsitzender II. Senat

Präsident des Landgerichts a. D. Dr. Rainer Gemählich

Vorsitzender III. Senat

Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf

Geschäftsstelle

Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Pastor Joachim Gerber (Nordkirche) ab 01.01.2020

Weitere Mitglieder

Pfarrer Matthias Bischoff (Braunschweig)

Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe)

Pfarrer Kersten Borrmann (Mitteldeutschland)
Pastor Rainer Diekmann (Schaumburg-Lippe)
Pfarrer Jürgen Dittrich (Braunschweig) bis 31.08.2019
Pastor Andreas Dreyer (Hannover)
Pfarrerin Corinna Hektor (Bayern) bis 31.12.2019
Pastor Herbert Jeute (Nordkirche) bis 31.12.2019
Pfarrer Tilo Kirchhoff (Sachsen)
Pfarrerin Cornelia Meinhard (Bayern) ab 01.01.2020

Spruchkollegium (nach dem Lehrbeanstandungsgesetz)

Vorsitz

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)

Stellv. Vorsitz

Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Heinrich de Wall (Universität Erlangen)
Pastorin Dr. Dr. Katrin Gelder (Nordkirche)
Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier (Hannover)

Kirchenbeamtengesamtvertretung

Vorsitz

Oberkirchenrätin Heike Hardell (Nordkirche) bis 30.11.2020

Kirchenoberverwaltungsrat Dr. Dieter Karkowski (Bayern) ab 14.04.2021

Stellv. Vorsitz

Kirchenoberverwaltungsrat Dr. Dieter Karkowski (Bayern) bis 14.04.2021

Kirchenrätin Antonia Ellke (Sachsen) ab 14.04.2021

Schriftführer

Kirchenamtsrat Christfried Pfennigsdorf (Mitteldeutschland)

Stellv. Schriftführer

Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Weitere Mitglieder

Kirchenoberinspektorin Gabriele Ebert (Sachsen)

Kirchenrätin Antonia Ellke (Sachsen) bis 14.04.2021

VELKD-Stiftung (Vorstand)

Vorsitz

Vizepräsident i. R. Arend de Vries (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Marie-Luise Brümmer (Hannover)

Pfarrer Michael Ramsch (Sachsen)

Pfarrer Christian Tegtmeier (Braunschweig) ab 01.09.2019 bis 31.12.2019

Pfarrer Daniel Tenberg (Bayern) ab 01.01.2020

Pastor Gerhard Weber (Hannover)

Pastor J.-Ekkehard Wulf (Nordkirche)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig)

Christine Unruh-Lungfiel (Sachsen)

Kirchenkreiskantor Christof Pannes (Hannover)

Geschäftsstelle

Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Kirchenoberverwaltungsrätin Kirstin Gabriel (Nordkirche)

Oberkirchenrätin Jacqueline Gebauer (Hannover)

Landeskirchenoberamtsrat Ekkehard Heinze (Braunschweig) bis 30.09.2020

Kirchenverwaltungsrat Frank Jaksties (Schaumburg-Lippe)

Kirchenamtsrat Jan Kenneweg (Hannover)

Kirchenverwaltungsrätin Elke Potrz (Bayern)

Landeskirchenamtsrat Carsten Radtke (Braunschweig) ab 19.01.2021

Landeskirchenoberamtsrätin Anja Schnelle (Braunschweig)

Oberkirchenrat Dr. Matthias Triebel (Nordkirche) ab 12.02.2021

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Mitglied

Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

2. Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD

die mit (*) gekennzeichneten Gremien arbeiten auch für das DNK/LWB

2.1. Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung

Arbeitskreis der Catholica-Beauftragten (*)

Vorsitz

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)

Weitere Mitglieder

Kirchenrätin Dr. Susanne Schenk (Württemberg) ab 01.08.2019

Pastor Dr. Hauke Christiansen (Nordkirche)

Pastor Woldemar Flake (Hannover)

Pastor Dr. Wieland Kastning (Schaumburg-Lippe) bis 30.11.2020

Pastor coll. Matthias Feil (Schaumburg-Lippe) ab 01.03.2021

Pfarrer Dr. Christopher Kumitz-Brennecke (Braunschweig)

Kirchenrätin Dr. Maria Stettner (Bayern)

Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland)

Pfarrer Dr. Heiko Jadatz (Sachsen)

Ständige Gäste

Pfarrer DD Martin Bräuer (Konfessionskundliches Institut, Bensheim)

Prof. Dr. Werner Klän (SELK) bis 29.02.2020

Prof. Dr. theol. Christian Neddens (SELK) ab 01.03.2020

Fritz Schroth (Generalsynode der VELKD) bis 07.05.2021

Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (DNK/LWB)

Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg)

Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse (Nordkirche)

Pfarrer Wolfgang Oertel (Generalsynode der VELKD) bis 07.05.2021

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD)

Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit in Mission und Dienst (*)

Vorsitz

Direktor Ravinder Salooja (Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig)

Stellv. Vorsitz

Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland)

Mitglieder – durch die VELKD berufen

Oberkirchenrätin Dr. Uta Andréa (Nordkirche)

Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)

Merle Fromberg (Generalsynode der VELKD)

Kirchenrat Hans-Martin Gloël (Bayern)

Direktorin Dr. Gabriele Hoerschelmann (Mission EineWelt, Neuendettelsau)

Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig)

Oberkirchenrat Dirk Stelter (Hannover) ab 05.03.2020

Superintendent Dr. Burkhard Peter (Schaumburg-Lippe)

Direktor Michael Thiel (Ev.-Luth. Missionswerk, Hermannsburg)

Direktor Dr. Christian Wollmann (Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg) ab 08.03.2019

Mitglieder – durch das DNK/LWB berufen

Julia Braband (Mitglied des Rates des LWB)

Kirchenrat Klaus Rieth (Württemberg)

Gäste – durch die VELKD berufen

Generalsekretär Michael Hübner (MLB, Erlangen)

Direktor Rainer Kiefer (Evangelisches Missionswerk, Hamburg) ab 05.03.2020

Pfarrer Tim Kuschnerus (Brot für die Welt, Berlin) bis 31.12.2020

N.N. (Brot für die Welt, Berlin)

Interims-Direktorin Eva Christina Nilsson (Mission und Entwicklung des LWB, Genf)

Direktor Dr. Christof Theilemann (Berliner Missionswerk, UEK)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim (DNK/LWB)

Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ (*)

Vorsitz

Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann (Bayern)

Stellv. Vorsitz

Pastor Jürgen Schnare (Hannover)

Weitere Mitglieder

Pfarrer Sören Brenner (Anhalt)

Pfarrer Robert Ulrich Giesecke (Braunschweig)

Pastor Olaf Grobleben (Oldenburg)

Pfarrer Dr. Reinhard Hempelmann (Berlin)

Pfarrerinnen Annette Kick (Württemberg)

Dr. Harald Lamprecht (Sachsen)

Pastor Jörg Pegelow (Nordkirche)

Fachberater

Prof. Dr. Michael Roth (Universität Mainz)

Ständige Gäste

Bernd Dürholt (Bayern)

Pfarrer Dr. Andreas Fincke (Mitteldeutschland)

Diakon i. R. Rudolf Forstmeier (Bayern)

Pfarrer Oliver Koch (Kurhessen-Waldeck)

Pfarrer Andrew Schäfer (Rheinland)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Katechismusausschuss (*)

Vorsitz

Pfarrer Dr. Heiko Franke (Sachsen)

Stellv. Vorsitz

Pastorin Dr. Wiebke Bähnk (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Pastor Andreas Behr (Hannover) ab 01.09.2020

Pastorin Dr. Melanie Beiner (Darmstadt) bis 31.03.2021

Pastor Jan-Peter Hoth (Schaumburg-Lippe)

Prof. Dr. Michael Kuch (Evangelischen Hochschule Nürnberg)

Pfarrerinnen Dr. Angela Kunze-Beiküfner (Mitteldeutschland)

Pfarrerinnen Susanne Menzke (Bayern)

Katharina Schulz (Braunschweig)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Liturgischer Ausschuss

Vorsitz

Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftliches Institut, Leipzig)

Stellv. Vorsitz

Pfarrer i. R. Harald Welge (Braunschweig)

Weitere Mitglieder

Pastorin Friederike Jaeger (Nordkirche)

Pastorin Uta Junginger (Hannover)

Pfarrer Sebastian Kircheis (Mitteldeutschland)

Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Bayern)

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)

Kantor Igor Zeller (Nordkirche) bis Febr. 2020

Fachberater

Pfarrer Dr. h. c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut, Leipzig)

Pfarrerinnen Dr. Irene Mildenerger (Bayreuth)

ApL. Prof. Dr. Henning Theißen (Universität Greifswald)

Pfarrerinnen Dr. Katharina Wiefel-Jenner (Berlin)

Gäste

Pfarrerinnen i. R. Lydia Burchhardt (Ev. Kirche A. B. in Österreich)

Pfarrerinnen Susanne Freytag (Protestantische Kirche in den Niederlanden)

Gottesdienstreferenten

Pastor Dr. Lars Emerleben (Nordkirche)

Oberlandeskirchenrat Prof. Dr. Klaus Grünwaldt (Hannover)

Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig)

Pastor Lutz Gräber (Schaumburg-Lippe)

Kirchenrat Thomas Roßmerkel (Bayern)

Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel (Mitteldeutschland)

Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen)

Korrespondierende Mitglieder

Pfarrer Peter Matthias Kiehl (Liturgische Kommission der SELK)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Ökumenischer Studienausschuss (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer (Universität Augsburg)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Heinrich Holze (Universität Rostock)
Weitere Mitglieder	Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Hannover) Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen) ab 01.04.2019 Pfarrerin Antje Hanselmann (Nordkirche) Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche) Prof. Dr. Jens Herzer (Universität Leipzig) Oberkirchenrat Michael Martin (Bayern) Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg) Dr. Mirjam Hanna Sauer (Universität Gießen) bis 30.04.2020 Dr. Viola Schrenk (Ev. Stift Tübingen)

Dr. Lianne Teuchert (Universität Bochum) ab 01.10.2020
Ständige Gäste
Martin Bräuer D. D. (Konfessionskundliches Institut Bensheim)
Prof. Dr. Gilberto da Silva (Luth. Theolog. Hochschule Oberursel, SELK)
Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD)
Dr. Verena Hammes (ACK, Frankfurt a. Main) ab 01.05.2019
Prof. Dr. Dirk G. Lange (LWB, Genf) ab 01.10.2020
OKR Dr. Wolfram Langpape (EKD, Hannover) ab 01.05.2020
Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg)
Geschäftsführung
Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (DNK/LWB)

Rechtsausschuss

Vorsitz	Oberlandeskirchenrat Dr. Rainer Mainusch (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Präsident Christian Frehrking (Schaumburg-Lippe)
Weitere Mitglieder	Dekan Dr. Markus Ambrosy (Bayern) Oberkirchenrätin Susanne Böhlend (Nordkirche) Kirchenrechtsrat Thomas Brucksch (Mitteldeutschland) Oberlandeskirchenrätin Dr. Jördis Bürger (Sachsen) Oberkirchenrat Dr. Winfried Eberstein (Nordkirche)

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern)
Superintendentin Stephanie von Lingen (Hannover)
Oberlandeskirchenrätin i. R. Brigitte Müller (Braunschweig)
Ständiger Gast
Prof. Dr. Michael Germann (Universität Halle-Wittenberg)
Oberkirchenrätin Sigrid Unkel (Kirchenamt der EKD)
Geschäftsführung
Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Seelsorgeausschuss (*)

Vorsitz	Angela Grimm (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Pastorin Prof. Dr. Kerstin Lammer (Nordkirche)
Weitere Mitglieder	Pastor Reinhard Dircks (Nordkirche) Pfarrerin Dr. Anne-Kristin Kupke (Sachsen) Pfarrerin Theresa Rinecker (Mitteldeutschland) bis 31.07.2019

Superintendent Martin Runnebaum (Schaumburg-Lippe)
Kirchenrat Michael Thoma (Bayern) bis 31.03.2019
Kirchenrat Ingo Schurig (Bayern) ab 01.08.2019
Pfarrerin Beate Violet (Mitteldeutschland) ab 01.08.2019
Landeskirchenrat Jörg Willenbockel (Braunschweig)
Ständige Gäste
Landessuperintendentin Theresa Rinecker (EKBO) ab 1. August 2019
Geschäftsführung

Theologischer Ausschuss (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar (Universität Göttingen)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin)
Weitere Mitglieder	Prof. Dr. Uwe Becker (Universität Jena) Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel (Württemberg) Prof. Dr. Michael Herbst (Universität Greifswald) Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) Prof. Dr. Ilona Nord (Würzburg)

Dr. Renate Penßel (Erlangen)
Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele (Universität Marburg)
Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter (Nordkirche)
Gäste
Prof. Dr. Achim Behrens (Luth. Theol. Hochschule Oberursel, SELK)
Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK)
Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger (Kirchenamt der EKD)
Geschäftsführung
Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD)

2.2. Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD**Gemeinsamer Ausschuss Kirche und Judentum**

Vorsitz	Kirchenrat Dr. Ernst Michael Dörrfuß (Württemberg)
Weitere Mitglieder	Pfarrer a. D. Dr. Timotheus Arndt (Leipzig) ab 01.10.2019 Prof. Dr. Beate Ego (Universität Bochum) Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK) Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche) Pastorin Astrid Fiehland-van der Vegt (Nordkirche) bis 31.07.2019 Judith Filitz (Universität Leipzig) Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Pfarrer Dr. Volker Haarmann (Rheinland)
Direktor i. R. Klaus-Dieter Kaiser (Bentwisch)
Pastorin Dr. Daniela Koepler (Hannover) ab 01.10.2019
Prof. Dr. Matthias Morgenstern (Universität Tübingen)
Pastor i. R. Wolfgang Raupach-Rudnick (Hannover) bis 31.07.2019
Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin) bis 31.07.2019
Pfarrer Dr. Axel Töllner (Bayern)
Geschäftsführung
Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger (Kirchenamt der EKD)

3. Einrichtungen, Werke, Partner und Amt der VELKD

3.1. Gemeindegemeinschaft der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt

Leitung

Pfarrer Prof. Dr. Reiner Knieling

Stellvertretende Leitung

Pfarrerin Isabel Hartmann

Co-Worker (Teilaufträge)

Pfarrer Christof Hechtel

Pfarrerin Ulrike Brand-Seiß bis 31.12.2020

Diakon Rainer Koch

Daniel Schneider (Mitarbeit auf Honorar-Basis)

Jasmin Sternkicker (Mitarbeit auf Honorar-Basis)

Seminare und Fortbildungen

- Langzeitfortbildung „Geist und Prozess“. 3-modulige Fortbildungswerkstatt zu spiritueller Prozessarbeit, Bursfelde, Kurs II, Modul 3: 07. – 11.10.2019 (25 Teilnehmende), Tutzing, Kurs III, Modul 1: 12. – 16.10.2020. Kurs III, Modul 2: 12. – 16.04.2021 (22 Teilnehmende. Dieser Kurs musste pandemiebedingt ein halbes Jahr später beginnen und in größere Räumlichkeiten in die Evangelische Akademie Tutzing verlegt werden). – Zwischen den Modulen: Online-Meetings für die Teilnehmenden. Leitung: Hartmann, Knieling.
- Kurs „Kontemplation in Bewegung. Exerzitien mit Social Presence Theater“ in Kooperation mit der Community Christusbruderschaft, Selbitz, 20. – 26.07.2019 (15 Teilnehmende), Leitung: Hartmann, Knieling, Sternkicker.

Prozessbegleitungen, Vorträge, Workshops und Trainings (Auswahl)

- Begleitung „Gemeinde neu denken“, Pfarrkonvent Dekanat Lohr am Main, Neudietendorf (26. – 28.09.2019), Hartmann, Knieling.
- Begleitung, Leitung Kirchenkreis Mönchengladbach (24.10. und 21.11.2019), Hartmann, Knieling
- Pfarrkonvent zum Thema „Geistlich leiten in Veränderungsprozessen“, Springe, (21. – 24.10.2019, 35 Teilnehmende), Koch.
- Reformationsgottesdienst Dekanat Michelau (31.10.2019), Hartmann, Knieling
- Vortrag und Workshop „Geistlich leiten“, Summit CVJM Baden (15. – 16.10.2019, 150 Teilnehmende), Knieling.
- Fortbildung Pastoralakademie „Geist und Prozess“ in Bursfelde (13. – 17.1.2020, 12 Teilnehmende), Koch (Neuaufgabe im März 2021 wegen Corona ausgefallen)
- Prozessbegleitung Dekanat Selb (18. – 19.10.2020, 12 Teilnehmende), Hechtel, Knieling.
- Geistlich leiten, Prozessbegleitung, Kirchengemeinde Hildesheim (22.02.2020, 12 Teilnehmende), Koch.
- Prozessbegleitung „Gemeinde neu denken“, Witten (24.09.2020, 12 Teilnehmende), Hartmann, Knieling.
- Prozessbegleitung „Gemeinde neu denken“, Kreissynodalvorstand Kirchenkreis Wuppertal (25. – 26.09.2020, 15 Teilnehmende), Hartmann, Knieling.
- Pilotprojekt „LUV-Workshop“ für spirituell Interessierte, volldigital (wöchentlich, sieben Einheiten im Mai/Juni 2020, 8 Teilnehmende), Koch, Sternkicker
- Rede zum Thema „Geist und Prozess“ beim digitalen Live-Event: <https://grosseskino-bielefeld.de/> (15.05.2021), Schneider.
- Verschiedene Gottesdienstberatungen (präsentisch und digital) in den Haltungen von „Geist und Prozess“ in der ELKB, Hechtel.

Weitere Termine konnten pandemiebedingt nicht stattfinden, wurden durch online-Formate ersetzt oder verschoben.

Vernetzung

- Schwerpunkt war die Vernetzung durch die Weiterentwicklung der Co-Worker-Struktur und mit den Teilnehmenden der Langzeitfortbildung „Geist und Prozess“. Dazu kam die Vernetzung mit außer- und innerkirchlichen Kompetenzzentren und Netzwerken (z. B. BodyIQ, Berlin).

Veröffentlichungen

- Kirche in Bewegung 2019: Ihre Route wird neu, Auflage: 8.000 Exemplare.
- Kirche in Bewegung 2020: Woher kommt die Kraft für den Wandel, Auflage: 8.000 Exemplare.
- Zur Frage der Kirche in Bewegung 2020 wurde eine Themenseite www.kraft-fuer-den-wandel.de veröffentlicht, auf der in Pandemiezeiten die Online-Präsenz verstärkt wurde und auf der Interviews veröffentlicht werden, die live leider nicht stattfinden konnten.

3.2. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

Leitung/Rektorat

Pastor PD Dr. Detlef Dieckmann

Studienleiterin

Pastorin Dr. Christina Costanza

Beirat für das Theologische Studienseminar in Pullach

Vorsitz

Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) bis 17.09.2020

Regionalbischof Christian Kopp (Bayern) ab 17.09.2020

Stellv. Vorsitz

Oberkirchenrat Helmut Aßmann (Hannover)

Weitere Mitglieder

Oberkirchenrat Dr. Michael Ahme (Nordkirche)

Oberlandeskirchenrätin Ulrike Brand-Seiß ab 05.03.2020

Oberlandeskirchenrätin Margrit Klatt (Sachsen)

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)

Kirchenrätin Bettina Mühlig (Mitteldeutschland)

Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg)

Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost (Universität Bonn)

Prof. Dr. Jens Schröter (Humboldt-Universität Berlin)

Kirchenrat Andreas Weigelt (Bayern)

Gäste

Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe)

Pastorin Christiane Körner (Nordkirche)

Pfarrer Torsten Nowak (Oldenburg)

Kirchenrat Georg Amann (Württemberg) ab 05.03.2020

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD)

Studienkurse Juli 2019 bis Juni 2021 mit Teilnehmendenzahlen

- Studienzeit für Menschen im bischöflichen Amt. (16.09. – 18.09.2019, 8 Teilnehmende).
- Pneumatologie. Studienkurs mit Bewegung (18.09. – 25.09.2019, 22 Teilnehmende).
- Predigen und Reden im kirchenleitenden Amt. Training für Text und Auftritt (07.10. – 10.11.2019, 13 Teilnehmende).
- Christlicher Glaube und moderne Welt. Lektürekurs Ernst Troeltsch (21.10. – 25.10.2019, 25 Teilnehmende).
- Update Theologie. Pfarrkonvente Königslutter und Löbau-Zittau (11.11. – 15.11.2019, 14 Teilnehmende).
- Weisheitliche Theologie und Lebenskunst. (25.11. – 29.11.2019, 23 Teilnehmende).
- Nun im Amt. Vertiefung zu „Neu im ephoralen Amt“ und Netzwerktreffen (07.01. – 11.01.2020, 18 Teilnehmende).
- Die neue Rolle im ephoralen Amt. Theologie und Praxis für die Leitungstätigkeit in Kirchenkreis, Dekanat oder Propstei (13.01. – 23.01.2020, 22 Teilnehmende).

- Theologie des Betens. „Das Himmlische ausspüren“ (Origines) (27.01. – 31.01.2020, 22 Teilnehmende).
- Update Theologie. Pfarrkonvent Bad Frankenhausen und Pfarrkonvent NN (03.02. – 02.08.2020, 12 Teilnehmende).
- Update Neues Testament. (03.03. – 12.03.2020, 23 Teilnehmende).
- Freiräume und Bewegung (Online-Studienkurs 07.07. – 16.07.2020, 8 Teilnehmende).
- „Zwei Seelen, wohnen, ach ...“ (Online-Studienkurs 07.09. – 11.09.2020, 13 Teilnehmende).
- Leiden und Leidenschaft (Präsenz-Studienkurs 15.09. – 23.09.2020, 14 Teilnehmende).
- Sünde, Schuld und Scham (Online-Studienkurs 12.10. – 15.10.2020, 19 Teilnehmende).
- Studienkurs der Personalverantwortlichen in der EKD (Online 27.10. – 30.10.2020, 7 Teilnehmende).
- Geistlich leiten? (Online-Workshop EKD-Zukunftsforum 04.11.2020, 19 Teilnehmende).
- Religion im Kinder- und Jugendfilm (Online-Studienkurs 16.11. – 19.11.2020, 12 Teilnehmende).
- Heiligabend 2020 predigen. Impulse, Texte (zwei Online-Workshops 08. und 22.12.2020, 31 Teilnehmende).
- Transformationale Führung (Online-Studienkurs 11.01. – 14.01.2021, 13 Teilnehmende).
- Zwischen Tradition und Aufbruch. Religionen im Film (Online-Studienkurs 19.-27.01.2021, 20 Teilnehmende).
- Die neue Rolle im ephoralen Amt a (Online-Studienkurs a) 01. – 05.02.2021, 10 Teilnehmende).
- Die neue Rolle im ephoralen Amt b (Online-Studienkurs b) 08. – 12.02.2021, 11 Teilnehmende).
- Philosophie der Gegenwart (Online-Studienkurs 02. – 11.03.2021, 21 Teilnehmende).
- Themen des Führens und Leitens: Personalentwicklung (Online-Workshop 09.03.2021, 15 Teilnehmende).
- Update Liturgik (Online-Studienkurs 15. – 19.03.2021, 21 Teilnehmende).
- Themen des Führens und Leitens: Modelle ev. Kirchenleitung (Online-Workshop 15.04.2021, 23 Teilnehmende).
- Jesaja übersetzen (Online-Workshop immer freitags im Zeitraum 16.04. – 23.07.2021, 11 Teilnehmende).
- Anerkennung, Rechtfertigung, Wertschätzung (Online-Studienkurs 19. – 22.04.2021, 10 Teilnehmende).
- #digitalekirche und Theologie (Online-Studienkurs 26. – 29.04.2021, 20 Teilnehmende).
- Themen des Führens und Leitens: Visitation (Online-Workshop 27.04.2021, 17 Teilnehmende).
- Pfingsten predigen (Online-Workshop I – 05.05.2021, 28 Teilnehmende).
- Pfingsten predigen (Online-Workshop II – 20.05.2021, 11 Teilnehmende).
- Studienkurs zu Fragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts (Online 22. – 24.06.2021, 23 Teilnehmende).

Teilnehmenden- und Gästezahlen

Kurswochen: 31

Anzahl an Hauskursen insgesamt: 34

davon Präsenzkurse: 12

davon Onlinekurse: 22

Teilnehmende an Hauskursen insgesamt: 579

Gastgruppen: 27

Teilnehmende an Gastgruppen insgesamt: 522

Anzahl der Gäste (Teilnehmende, Referenten, Gastgruppen, Einzelbuchungen) insgesamt: 830 Personen

Übernachtungen insgesamt: 2358

davon Übernachtungen Einzelgäste: 119

Vernetzung

- Kooperation mit der FAKD Berlin, der Gemeindeakademie Rummelsberg und dem IPOS in Friedberg durch Absprachen hinsichtlich Fortbildungen für Kirchenleitende und gemeinsame Werbung für die Angebote durch die Homepage www.kirche-leiten-in-der-mitte.de.
- Vernetzung mit den Leitenden des Pastoralkollegs (Dr. Costanza ist Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses, bis Dez. 2020).

- Arbeitskreis Studium in Israel (Dr. Dieckmann ist kooptiertes Mitglied für die Pastoralkollegs).
- Mitarbeit im Interdisziplinären Konsultationsprozess „Mensch 4.0. Zur Verfasstheit des Menschen in sich verändernden Weltverhältnissen“ an der FEST Heidelberg (2021-2024) durch Dr. Costanza.

Veröffentlichungen und Vorträge

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann und Studienleiterin Dr. Christina Costanza gemeinsam – Veröffentlichungen

- Dürrezeiten – Klagezeiten – oder: Vom Ende der Ruhe. Jer 14,1(2)3–4(5–6)7–9 – 2. Sonntag nach Epiphania – 19.01.2020, in: Göttinger Predigtmeditationen 74 (2019), S. 113–119.
- Einübung in die Sehnsucht. Jes 63,15–64,3 – 2. Advent – 05.12.2021, in: Göttinger Predigtmeditationen (im Druck).
- Gott kommt zu Besuch. Gen 18,1–2.9-15 zum 4. Advent, 20.12.2020, in: Göttinger Predigtmeditationen 75 (2020), S. 44–49.
- Theologie (in) der Gruppe, in: Frank Zelinsky, Freiraum. 75 Jahre Pastoralkolleg in Deutschland. Ein Lesebuch, Leipzig 2022, S. 120–142.

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann – Veröffentlichungen

- Zusammen mit Hausherr, Sarah/Patz, Sharon Antonia/Schmidt, Xenia, Bibelarbeit zu Gen 22 auf dem DEKT Dortmund 2019 am 21.06.2019.
- Ein Ärgernis. Die Bindung Jizchaks, in: 37. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 2019 (Hg.), Exegetische Skizzen, 44–53, https://www.kirchentag.de/fileadmin/dateien/zzz_NEUER_BAUM/Service/Downloads/Publikationen/DEKT37_Exegetische_Skizzen.pdf.
- Funktional – personal – theologisch – geistlich. Vier Dimensionen pastoraler Fortbildung, in: DtPfl 02/2020, S. 87–92.
- Verfügbar machen und Unverfügbarkeit achten. Chancen und Grenzen theologischer Didaktik, in: Bernd Schröder (Hg.), Pfarrer oder Pfarrerin werden und sein. Herausforderungen für Beruf und theologische Bildung in Studium, Vikariat und Fortbildung, VWGTh 61, Leipzig 2020, S. 477–487.
- Auf dem Weg zu einer biblischen Theologie der Nachhaltigkeit, in: cardo 18 (2020), S. 12–19.
- Rezension Sonja Beckmayer, Die Bibel als Buch. Eine artefaktorientierte Untersuchung zu Gebrauch und Bedeutung der Bibel als Gegenstand, Praktische Theologie heute 154, Stuttgart 2018, in: ThLZ (in der Veröffentlichung).

Studienleiterin Dr. Christina Costanza – Veröffentlichungen

- Von Donnerkindern und vom Dienen. 5. Sonntag der Passionszeit (Judika), Markus 10,35–45, in: Denkskizzen, Bd. 4, Stuttgart 2021, S. 120–123 (im Druck).
- Eingebundene Freiheit und Gott. Anthropologische und theologische Überlegungen zur Tiefen-Mediatisierung, in: Wolfgang Beck, Ilona Nord, Joachim Valentin (Hg.), Theologie und Digitalität. Ein Kompendium, Freiburg i. Breisgau 2021, S. 216–233.

- Digitalisierung und das gute Leben. Medientheoretische und theologische Perspektiven, in: Ethik der Digitalisierung in evangelischer Perspektive, Vortragsreihe einer Online-Tagung, Evangelische Akademie Loccum, Januar/Februar 2021, epd Dokumentation Nr. 20, 18.05.2021, S. 12–17.
- Von Fernanwesenheit, Communio und Sehnsucht: Nachdenken über digitale und andere Abendmahlsfeiern, in: Für den Gottesdienst, hg. vom Evangelischen Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik Hildesheim, Nr. 92, Mai 2021, S. 34–38.
- The Shaking of the Foundations. Schriftgebrauch am Beispiel von Paul Tillichs späten Predigten, in: Christina Costanza, Martin Keßler, Andreas Ohlemacher (Hg.), Claritas scripturae? Schrifthermeneutik aus evangelischer Sicht, Leipzig 2020, S. 397–417.
- Frühstück am Seeufer. 1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti), Johannes 21,1–14, in: Kristian Fechtner (Hg.), Denkskizzen, Bd. 3, Stuttgart 2020, S. 158–161.
- Erzengel – Michaelistag 29. September 2020, in: Homiletische Monatshefte 95 (2019/20) 10/11, S. 617–624.

Studienleiterin Dr. Christina Costanza – Externe Vorträge (in Auswahl)

- Kirche in digitalen Räumen, Gesamtkonvent Dekanat Schwabach in Augsburg, 14.06.2021.
- Abendmahl im digitalen Raum, Pfarrkonvent Hersbruck (online), 20.04.2021.
- Fernanwesenheit, Communio und Zueignung: Nachdenken über digitale und andere Abendmahlsfeiern, EKD Online-Seminar „Gemeinsam am Tisch. Von zu Hause aus mit Brot und Wein feiern“, 10.02.2021.
- Digitalisierung und das gute Leben. Medientheoretische und theologische Perspektiven, Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe der Evangelischen Akademie Loccum und Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing, Universität Würzburg: Ethik der Digitalisierung in evangelischer Perspektive, 28.01.2021.
- Troeltschs Eschatologie-Artikel und einige Überlegungen zu seiner Gegenwartsbedeutung, Junge Akademie Troeltsch, Hildesheim, 07.09.2019.

Studienleiterin Dr. Christina Costanza – Fortbildung

- Kompetent Führen und Leiten. Grundausbildung Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn [®], Bundesakademie für Kirche und Diakonie Berlin 2019–2021.

3.3. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

Leitung	Geschäftsführung
Prof. Dr. Alexander Deeg	Pfarrer Dr. h. c. Christian Lehnert

Beirat des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD in Leipzig

(* Namensnennung noch vorbehaltlich der Zustimmungserklärung zur Berufung)

Vorsitz	Pfarrer Dr. h. c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig)
Landesbischof Ralf Meister (Bischöfkonferenz)	
Weitere Mitglieder	Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Gottesdienstinstitut Nürnberg)
Direktor Prof. Dr. Jochen Arnold * (Michaeliskloster Hildesheim)	Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen)
Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig)	Ständige Gäste
Prof. Dr. Frank Dittmer (Universität Greifswald)	Prof. Dr. Benedikt Kranemann (Universität Erfurt)
Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)	N. N. (Mitglied der Liturgischen Konferenz)
Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig)	Geschäftsführung
	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Tagungen

- Tage gelebter Liturgie. „Liturgie in der Stadt“, Katholische Akademie München (02. – 05.10.2019, 80 Teilnehmende).
- „I let a song go out of my heart ... Jazz, Singen und Kirche“, Tagung der Evangelischen Akademie Loccum, (25. – 27.01.2019, 39 Teilnehmende, 22 Referierende).
- Liturgiewissenschaftliches Fachgespräch: „Krieg und Frieden“, Leipzig, (08. – 10.03.2021, 40 Teilnehmende, 15 Referierende).

Lehrveranstaltungen

Dr. h. c. Christian Lehnert

- „Liturgisches Handeln/Liturgisches Singen“, Übung (Wintersemester 2019/2020, 19 Teilnehmende, Sommersemester 2020, 20 Teilnehmende, Wintersemester 2020/2021, 19 Teilnehmende, Sommersemester 2021, 4 Teilnehmende).
- „Taufe. Geschichte, Praxis, heutige Fragen“ Übung (Wintersemester 2019/20, 16 Teilnehmende).
- „Johann Georg Hamann und die Sprache im Gottesdienst“, Übung (Sommersemester 2020/2021, 8 Teilnehmende).
- „Nonverbale Sprachen im Gottesdienst. Raum, Zeiten, Dinge, Bilder, Gewänder“, Übung (Wintersemester 2020/2021, 12 Teilnehmende).
- Ökumenisches Liturgiewissenschaftliches Oberseminar in Kooperation mit dem Lehrstuhl Liturgiewissenschaft der Katholisch-Theologischen Fakultät Würzburg, Prof. Dr. Martin Stuflesser (Wintersemester 2019/2020).
- „Homiletisch-Liturgisches Seminar“ (Wintersemester 2020/2021; Sommersemester 2021, 14 bzw. 17 Teilnehmende).
- „Liturgie 2020“, Vorlesung zu liturgischen Herausforderungen angesichts der Corona-Pandemie (Wintersemester 2020/2021, 65 Teilnehmende).
- „Liturgie und Kirchenraum“, Vorlesung (gemeinsam mit Dr. Kerstin Menzel) (Sommersemester 2021; ca. 50 Teilnehmende).

Prof. Dr. Alexander Deeg (Lehrveranstaltungen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt)

- „Ein Gang durch den Gottesdienst“, Vorlesung (Wintersemester 2019/2020, 45 Teilnehmende).
- „Glauben und Leben – christlich und jüdisch“, Vorlesung (Wintersemester 2019/2020).

Dr. phil. Uwe Steinmetz

- „Das liturgische Potential der Gegenwartsmusik“, Seminar (Wintersemester 2019/2020, 23 Teilnehmende).

Vorträge (in Auswahl)

Dr. h. c. Christian Lehnert

- „Lyrik, Lied, Gebet“ Werkstatt am Tübinger Stift (07. – 09.10.2019).
- „Gebetsprache“ Pastoralkolleg Meißen, Fortbildung für evangelische und methodistische Pfarrerinnen und Pfarrer, (07. – 08.11.2019).
- „Kirche in der DDR“, Eröffnungsvorlesung zum Studienjahr 2020/2021, Theologische Hochschule Reutlingen (05.10.2020).
- „Wie Sprache Welt erschafft“, Fortbildung für Rundfunkprediger und -predigerinnen, München (08. – 09.10.2020).

Dr. phil. Uwe Steinmetz

- „Konzertgottesdienste - Liturgien von Konzerten“, Vortrag und Workshop, Michaeliskloster Hildesheim.

Prof. Dr. Alexander Deeg

- Das Alte Testament im evangelischen Gottesdienst, Kirchentag Dortmund (06/2019).
- Die Predigt des Alten Testaments, Arnoldshain (19. und 20.08.2019).
- Frieden in der Liturgie – Liturgien des Friedens, VELKD-Synode (11/2019).

- Tiqqun Olam und die Feier der Liturgie, Bar Ilan (Israel) (11/2019).
- Liturgiewissenschaft und Ökumene, Vortrag im Rahmen eines Symposiums in Erfurt (01/2020).
- Abendmahl und Politik, Vortrag im Kreis der Herausgebenden von Kerygma & Dogma (02/2020).
- Ritual und Krisendeutung, Vortrag im Kontext einer internationalen Summer School (07/2020).
- Vortrag im Rahmen der Tagung „Liturgie und Macht“, organisiert von der Deutschen Bischofskonferenz (10/2020).
- Preaching the Old Testament, Vortrag bei der Academy of Homiletics (12/2020).
- Liturgische Transformationen im Kontext der Corona-Pandemie, Vortrag im Rahmen einer Tagung des Zentrums für Gottesdienst- und Predigtkultur der EKD (01/2021).
- Psalmen in Gottesdienst und Predigt, Seminar für Prädikant:innen (05/2021).
- Krisendeutung in Gottesdienst und Predigt, Beitrag in der Ringvorlesung „Deutungsmacht in Krisenzeiten“ (06/2021).

Gremien

Dr. h. c. Christian Lehnert

- Liturgischer Ausschuss der VELKD
- Liturgische Konferenz
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
- Sächsische Akademie der Künste

Dr. phil. Uwe Steinmetz

- Liturgische Konferenz (Ausschuss Gottesdienst und Migration)
- Kirchentag 2019, Projektleitung Jazz in Zusammenarbeit mit dem Reformierten Bund

- Leitung Netzwerk BlueChurch
- Beirat Evangelische Wittenbergstiftung

Prof. Dr. Alexander Deeg

- Liturgischer Ausschuss der VELKD (Vorsitzender seit Ende 2016/Anfang 2017)
- Liturgische Konferenz (Leitung des Ausschusses „Logiken des Abendmahls“, gemeinsam mit Prof. Dr. Traugott Roser)
- Präsident der Internationalen Societas Homiletica (seit 2018)

Publikationen

Prof. Dr. Alexander Deeg (*Publikationen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt; in Auswahl*)

Monographie:

- Die neuen alttestamentlichen Perikopentexte. Exegetische und homiletisch-liturgische Zugänge, Leipzig 2018 (gemeinsam mit Andreas Schüle); 5., erweiterte Auflage 2021.
- Liturgik, Lehrbuch Praktische Theologie 5, Güterloh 2021 (gemeinsam mit David Plüss).

Herausgegebene Werke:

- Liturgie – Körper – Medien. Herausforderungen für den Gottesdienst in der digitalen Gesellschaft, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 32, Leipzig 2019 [mit Christian Lehnert].
- Liturgie und Gebet. Dimensionen eines Grundvollzugs gottesdienstlichen Feierns, Trier 2019 [gemeinsam mit Alexander Zerfaß und Manuel Uder].
- Dramaturgische Homiletik. Eine Zwischenbilanz, Leipzig 2020.
- Dialogische Theologie. Beiträge zum Gespräch zwischen Juden und Christen und zur Bedeutung rabbinischer Literatur, SKI.NF 14, Leipzig 2020 (mit: Joachim J. Krause; Melanie Mordhorst-Mayer; Bernd Schröder).
- Stille. Liturgie als Unterbrechung, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 33, Leipzig 2020 [mit Christian Lehnert].
- Lesungen im Gottesdienst. Theologie und Praxis der liturgischen Schriftlesungen. Eine Orientierungs- und Gestaltungshilfe der AG „Lesungen im Gottesdienst“ der Liturgischen Konferenz, Gütersloh 2020 [gemeinsam mit Helmut Schwier].
- Denkskizzen, Bd. IV, Stuttgart 2021.

Aufsätze (in Auswahl):

- Neue Speisen am Tisch des Wortes. Einblicke in die Fragen, Herausforderungen und Ergebnisse der Revision der Lese- und Predigtperikopen in den evangelischen Kirchen in Deutschland, in: Stephan Winter/Andreas Poschmann (Hg.), Liturgie und Ökumene. Früchte des gemeinsamen christlichen Erbes, Trier 2019, S. 280–298.
- Liturgisk praksis og liturgisk fundamentalteologi, in: Marlene Ringgaard Lorensen/Christine Svint-Værgø Pøder/Nete Helene Enggaard (Hg.), Eftertænkning og genopførelser. Festskrift til Bent Flemming Nielsen, København 2019, S. 45–69.
- Liturgie – Körper – Medien. Herausforderungen für den Gottesdienst in der digitalen Gesellschaft, in: ders./Christian Lehnert (Hg.), Liturgie – Körper – Medien. Herausforderungen für den Gottesdienst in der digitalen Gesellschaft, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 32, Leipzig 2019, S. 9–28.
- Metaphern und Moves, Poesie und Pathos. Wahrnehmungen und Fragen zur gegenwärtigen Transformation der Predigtssprache, in: PTh 108 (2019), S. 400–421.

- Predigt, in: EKBO (Hg.), Amen? Impulse aus dem jüdisch-christlichen Gespräch für evangelische Gottesdienste, Berlin 2019, S. 32–35.
- Weg in der Wahrheit. Liturgische Haltung zwischen Wort und Kult, in: Daniel Bauer/Thomas Klie/Martina Kumlehn/Andreas Obermann (Hg.), Von semiotischen Bühnen und religiöser Vergewisserung. Religiöse Kommunikation und ihre Wahrheitsbedingungen, FS Michael Meyer-Blanck, PThW, Berlin/Boston 2020, S. 163–180.
- „... which surpasses all understanding“. On the foolishness and beauty of celebrating worship in the dialectics of word and cult, in: Stellenbosch Journal of Theology, Supp. 2019, Vol 5, No 2, S. 115–138.
- „... sie sollen reden von deinen mächtigen Taten“ (Ps 145,6). Die Psalmen als Predigttexte in der revidierten Ordnung der gottesdienstlichen Texte und Lieder, in: LuK 1 & 2 (2020), S. 132–138.
- Liturgie und Gebet. Grundlegendes und Herausforderndes, oder: „Wir wissen nicht, was wir beten sollen ...“ (Röm 8,26), in: Alexander Deeg/Alexander Zerfaß/Manuel Uder (Hg.), Liturgie und Gebet. Dimensionen eines Grundvollzugs gottesdienstlichen Feierns, Trier 2019, S. 11–39 [gemeinsam mit Alexander Zerfaß].
- Zwischen Ikonoklasmus und Kreativität. Gottesbilder im (gemeinsamen) Gebet, in: Alexander Deeg/Alexander Zerfaß/Manuel Uder (Hg.), Liturgie und Gebet. Dimensionen eines Grundvollzugs gottesdienstlichen Feierns, Trier 2019, S. 138–145.
- Die neuen neutestamentlichen Texte der Perikopenrevision oder: Das Neue Testament zwischen Konvention und Skandal, in: Lena Seehausen, Paulus Enke, Jens Herzer (Hg.), Religion als Imagination. Phänomene des Menschseins in den Horizonten theologischer Lebensdeutung, Festschrift für Marco Frenschkowski, Leipzig 2020, S. 213–225.
- Widerborstigkeiten in der Bibel, Gespräch zwischen Notger Slenczka und Alexander Deeg, in: Der Kirchentag. Das Magazin, Nr. 4 (2019), S. 16–18.
- Essen, was wir sind oder: Die Politik des Abendmahls, in: KuD 66 (2020), S. 140–156.
- Ereignis des äußeren Wortes. Die Bedeutung der Predigt für die Praxis evangelischer Spiritualität, in: Peter Zimmerling (Hg.), Handbuch Evangelische Spiritualität, Bd. 3: Praxis, Göttingen 2020, S. 205–230.
- Alexander Deeg/Uta Pohl-Patalong, Theologie im „weißen Feuer“. Der Prozess des Theologisierens im Midrasch und im Bibliolog als Herausforderung für gegenwärtiges Theologietreiben, in: PrTh 55 (2020), S. 34–41.
- Wir alle!? Überlegungen zum Problem der Vereinnahmung in öffentlicher Kommunikation, in: Die politische Meinung 2020, Nr. 562, 65 (2020), Mai/Juni, S. 44–48.

- „So ist's ja besser zu zweien als allein ...“ Die Segnung bzw. Trauung homosexueller Paare in liturgiewissenschaftlicher Perspektive, in: Andreas Schüle (Hg.), „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei!“ Partnerschaft, Ehe und Sexualität als Themen der Theologie, Leipzig 2020, S. 181–198.
- Kirchliche Praxis in der DDR. Kultursensibler Dialog und praktisch-theologische Inspiration, in: PTh 109 (2020), S. 232–249 (mit: Ilse Junkermann).
- „Tut dies ...!“ Überlegungen zum Wechselspiel von Soziologie und Theologie des Herrenmahls, in: Jürgen Bärsch/Stefan Kopp/Christian Rentsch (Hg.), Ecclesia de Liturgia. Zur Bedeutung des Gottesdienstes für Kirche und Gesellschaft, FS Haunerland, Regensburg 2021, S. 99–112.
- The Relevance of Rabbinic Literature for Doing Christian Theology, in: Alexander Deeg/Joachim J. Krause/Melanie Mordhorst-Mayer/Bernd Schröder (Hg.), Dialogische Theologie. Beiträge zum Gespräch zwischen Juden und Christen und zur Bedeutung rabbinischer Literatur, SKI.NF 14, Leipzig 2020, S. 288–307.
- Ecclesia de verbo et eucharistia. Eine evangelische Perspektive zur Frage nach dem Verhältnis von Kirchenbild und Liturgie, in: Stefan Kopp/Benedikt Kranemann, Gottesdienst und Kirchenbilder. Theologische Neuauswertungen, QD 313, Basel/Freiburg/Wien 2021, S. 164–190.
- Stille – und der Gottesdienst in der Kirche des Wortes, in: ders./Christian Lehnert (Hg.), Stille. Liturgie als Unterbrechung, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 33, Leipzig 2020, S. 9–29.
- Multilinguality and the Celebration of Christian Worship, in: Louis C. Jonker/Angelika Berlejung/Izak Cornelius (Hg.), Multilingualism in Ancient Contexts. Perspectives from Ancient Near East and Early Christian Contexts, Stellenbosch 2021, S. 291–311.
- Es wird nicht mehr sein wie vorher. Überlegungen zum Gottesdienstfeiern in Zeiten der Corona-Pandemie und danach, in: PTh 109 (2020), S. 417–435.
- Die Brisanz der Fürbitte und ihre liturgische und theologische Herausforderung, in: Jürgen Ebach/Alexander Deeg/Christian Lehnert, Gott nicht allein lassen. Zwei alttestamentliche Fürbitten und die gegenwärtige liturgische Praxis, Impulse für Liturgie und Gottesdienst 3, Leipzig 2020, S. 11–35.
- Hermeneutica prima. Eine evangelische Wahrnehmung von Marco Beninis „Liturgische Bibelhermeneutik. Die Heilige Schrift im Horizont des Gottesdienstes“, in: LJ 70 (2020), S. 259–268.
- Gottesdienst in ‚Corona-Zeiten‘ oder: Drei Variationen zum Thema Präsenz, in: EvTh 81 (2021), 136–151.

- „Solches tut ...“ – Sieben Thesen zur Abendmahlfeier in Corona-Zeiten, in: PTh 110 (2021), S. 123–138.
- Pastorkollegs als liminale Orte, in: Frank Zelinsky (Hg.), Freiraum. 75 Jahre Pastorkolleg in Deutschland. Ein Lesebuch, Leipzig 2021, S. 234–250.

Christian Lehnert

- „Gebete der Menschheit“, Insel Verlag, Berlin, 2019.
- „Stille. Liturgie als Unterbrechung“ Alexander Deeg / Christian Lehnert (Hg.), Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 33, Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig, 2020.
- „Ins Innere hinaus. Von den Engeln und Mächten“, Suhrkamp Verlag, Berlin, 2020.

Dr. phil. Uwe Steinmetz (Kirchenmusikalische Publikationen)

Monographie:

- Jazz in Worship and Worship in Jazz, Exploring the musical language of Liturgical, Sacred and Spiritual Jazz in a Post-secular Age, ART MONITOR 86, PhD diss., Universität Göteborg 2021.

Herausgegebene Werke:

- Blue Church. Improvisation als Klangfarbe des Evangelischen Gottesdienstes, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 31, Leipzig 2018 [mit Alexander Deeg].

Aufsätze:

- Luthers Erben und das Unbehagen vor der spielerischen Dissonanz der Freiheit des Jazz, in: Hans Martin Dober/Frank Thomas Brinkmann (Hrsg.), Religion.Geist.Musik. Theologisch-kulturwissenschaftliche Grenzübergänge. Heidelberg 2019, S. 243–270.
- Sei still und wisse, dass ich Gott bin, in: Alexander Deeg/Christian Lehnert (Hrsg.), Stille. Liturgie als Unterbrechung, Leipzig 2020, S. 135–148.
- Fragile Faith: The Jazz Stage as a Space for Religious Imagination in a Postsecular World, in: James Hodkinson/Silke Horstkotte (Hrsg.), Introducing the Postsecular: From Conceptual Beginnings to Cultural Theory. Poetics Today 1 September 2020; 41 (3), Duke University Press, Durham, NC, S. 417–436.
- Kultur als Verheißung: Saxophon und Jazz in den Zwanzigern, in: Elisabeth Engler-Starck/Lars Hillebold/Astrid Maria Horn/Matthias Ullrich (Hrsg.), Die goldenen Zwanziger: Worte zur Lage damals und heute, Leipzig 2021, S. 160–168.

3.4. Martin-Luther-Bund

Präsident

Pfarrer Dr. Carsten Rentzing (Dresden/Erlangen)

Stellv. Präsident

Pfarrer i. R. Prof. D. Dr. Rudolf Keller (Ansbach)

Generalsekretär

Pfarrer Michael Hübner (Erlangen)

Tagungen

Pandemiebedingt entfallen

Publikationen

- Lutherische Kirche in der Welt. Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 2020, Erlangen 2020.
- Gábor Sztehlo. In Gottes Hand. Die Rettung jüdischer Kinder in Budapest 1944/45, Erlangen 2020.

3.5. Lutherisches Einigungswerk – Geschäftsführender Ausschuss

Vorsitz

Pfarrer Falk Klemm (Sachsen)

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Karl-Hermann Kandler (Sachsen)

Pfarrer Johannes Christian Burmeister (Thüringen)

Pfarrer Dr. Armin Wenz (Sachsen-Anhalt)

Schatzmeister

Johannes Schmoldt (Thüringen)

3.6. Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD

Leitung des Amtsbereichs der VELKD

Vizepräsident Dr. Horst Gorski

Stellv. Leitung des Amtsbereichs der VELKD

Oberkirchenrätin Elke Sievers

Referenten und Referentinnen

Oberkirchenrat Johannes Dieckow

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein

Oberkirchenrätin Henrike Müller

Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz

4. Zeitzeichen

4.1. Gesellschafterversammlung

Die Kirchenleitung beruft die Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Vorsitz

Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart)

Mitglieder aus dem Bereich der VELKD

Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer (Dresden) bis 06.12.2019

Oberkirchenrat Mathias Benckert (Kiel)

Oberkirchenrat Detlev Bierbaum (München) bis 06.12.2019

Oberkirchenrat i. R. Andreas Flade (Schwerin) bis 06.12.2019

Oberkirchenrat Stefan Blumtritt (München) ab 06.12.2019

Vizepräsident Arend de Vries (Hannover) bis 30.11.2020

Präsident Christian Frehrking (Bückeburg)

Oberkirchenrat Christian Fuhrmann (Erfurt)

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Leiter des Amtsbereichs der VELKD, Hannover)

Pastor Ulrich Hinz (Bückeburg)

Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Wolfenbüttel)

Oberkirchenrätin Henrike Müller (Amtsbereich der VELKD, Hannover) ab 06.12.2019

Oberlandeskirchenrat Burkart Pilz (Dresden) ab 06.12.2019

Oberlandeskirchenrat Rainer Kiefer (Hannover) bis 06.12.2019

4.2. Verwaltungsrat

Den von der Gesellschafterversammlung in den Verwaltungsrat der Zeitzeichen gGmbH gewählten Personen

aus dem Bereich der VELKD gehören an:

Vorsitz

Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart)

Stellv. Vorsitz

Präsident Christian Frehrking (Bückeburg) ab 07.12.2020

Mitglieder aus dem Bereich der VELKD

Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer (Dresden) bis 06.12.2020

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Leiter des Amtsbereichs der VELKD, Hannover)

Oberlandeskirchenrat Burkart Pilz (Dresden) ab 07.12.2020



5. Förderungen

5.1. Fonds der VELKD für missionarische Projekte

Im Berichtszeitraum wurden zehn Projekte mit insgesamt 26.200 Euro gefördert (siehe Seite 58).

5.2. Theologische Literatur

Im Berichtszeitraum hat die VELKD die Publikationen der nachstehend in Kurzform aufgeführten wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt. Gemäß den Richtlinien

zur Vergabe von Druckkostenzuschüssen handelt es sich überwiegend um Dissertationen und Habilitationsschriften:

- Arnold, Jochen / Verwold, Christian (Hrsg.): Bitten, Loben und Bekennen. Die wiederkehrenden Stücke im Gottesdienst, Leipzig 2020.
- Behr, Jan-Philipp: Kirchengemeinschaft als produktiver Streit. Genese, systematisch-theologische Reflexion und Programm der Leuenberger Konkordie, Leipzig 2020.
- Beier, Julia Catharina: Die Sünde als Strukturprinzip der Dichtung. De spiritualis historiae gestis des Alcimus Ecdicius Avitus, Leipzig 2021.
- Brunner, Benedikt: Volkskirche. Zur Geschichte eines evangelischen Grundbegriffs (1918-1960), Göttingen 2020.
- Bühmann, Henning: Die Stunde der Volksmission. Rechristianisierungsbestrebungen im deutschen Protestantismus in der Zwischenkriegszeit, Göttingen 2019.
- Dietz, Alexander: Die Bedeutung der Seele für die seelsorgerliche Hermeneutik, Tübingen 2021.
- Domtera-Schleichardt, Christiane: Die Wittenberger „Scripta publice proposita“ (1540-1569). Universitätsbekanntmachungen im Umfeld des späten Melanchthon, Leipzig 2021.
- Ebert, Patrick: Offenbarung und Entzug. Eine theologische Untersuchung zur Transzendenz aus phänomenologischer Perspektive, Tübingen 2021.
- Greve, Stephanie: Pietismus im Spannungsfeld. Lutherische Predigtgedrucke aus dem Herzogtum Jülich-Berg (1748-1780), Göttingen 2020.
- Grießer-Birmeyer, Franziska Lisa: Auszeit als heilsame Unterbrechung. Entwicklungslinien von Sonntag und Sabbatical und deren Gestaltung in der Spätmoderne aus praktisch-theologischer Perspektive, Leipzig 2020.
- Grill, Lukas: Überschießende Kommunikation, Göttingen 2020.
- Herzig, Ferenc: Unsinn zur Unzeit. Ein Dialog mit Gilles Deleuze über „Ereignis“ im homiletischen und liturgischen Horizont, Göttingen 2020.
- Hirbodian, Sigrid: Handbuch der Stiftskirchen in Baden-Württemberg, Ostfildern 2019.
- Hoeffker, Jan: Das Christentumsverständnis Wilhelms Boussets. Evangelische Theologie im Spannungsfeld von Historismus und Rationalismus, Göttingen 2019.
- Hofheinz, Marco / Lücke, Ulf (Hrsg.): zentrale Gestalten der Niedersächsischen Kirchengeschichte, Bielefeld 2021.
- Jung, Pascale: Paul Ricœurs Beiträge zu einem ökumenischen Schlüsselbegriff, Mainz 2019.
- Kalinna, Georg: Die Entmythologisierung der Obrigkeit. Tendenzen der evangelischen Ethik des Politischen in der frühen Bundesrepublik der 1950er und 1960er Jahr, Tübingen 2019.
- Kemnitzer, Konstanze: Gussformen der Gottesdienstgestaltung. Das Agendenwerk der VELKD zwischen Neuaufbruch und Restauration, Leipzig 2021.
- Keßler, Martin: Luthers Schriften für die Gegenwart, Tübingen 2019.
- Kingreen, Jan: Gedenken und aktuelle Relevanz der Reformation. Eine Deutung der Reformation und ihrer Wirkungsgeschichte im Anschluss an Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Leipzig 2020.
- Klement, Theresa: Der 14. Deutsche Evangelische Kirchentag 1969 und die öffentlich-rechtlichen Rundfunkmedien. Eine exemplarische Studie zur medialen Positionierung des Protestantismus nach 1949, Göttingen 2019.
- Klitzsch, Ingo: Redaktion und Memoria. Die Lutherbilder der „Tischreden“, Tübingen 2020.
- Kranich-Rittweger, Jutta: Vom Umgang mit der Todesangst: Empirische Untersuchungen und ihre praktische Relevanz, Leipzig 2020.
- Kupsch, Alexander: Martin Luthers Gebrauch der Heiligen Schrift. Untersuchungen zur Schriftautorität in Gottesdienst und gesellschaftlicher Öffentlichkeit, Tübingen 2019.
- Lange, Dietz: Glaube in fremder Zeit, Tübingen 2019.
- Leppin, Volker: Rechtfertigung und Gelassenheit. Predigten, Stuttgart 2020.
- Loos, Mirjam: Gefährliche Metaphern. Auseinandersetzungen deutscher Protestanten mit Kommunismus und Bolschewismus (1919 bis 1955), Göttingen 2019.
- Ludwig, Frieder: Reformation in the Context of World Christianity. Theological, political and social interactions between Africa, Asia, the Americas and Europe, Wiesbaden 2019.
- Meyer-Magister, Hendrik: Wehrdienst und Verweigerung als komplementäres Handeln. Individualisierungsprozesse im bundesdeutschen Protestantismus der 1950er Jahre, Tübingen 2019.
- Meyer zum Felde, Nina: Hiobs Weg zu seinem persönlichen Gott. Studien zur Interpretation von Psalmentheologie im Hiobbuch, Göttingen 2019.
- Moxter, Michael (Hrsg.): Harald Goertz: Allgemeines Priestertum und ordiniertes Amt bei Luther (unveränderter Nachdruck), Leipzig 2020.
- Paulau, Stanislaw: Das andere Christentum. Zur transkonfessionellen Verflechtungsgeschichte von äthiopischer Orthodoxie und europäischem Protestantismus, Göttingen 2020.
- Portenhauser, Friederike: Personale Identität in der Theologie des Paulus, Tübingen 2020.
- Rein, Matthias / Fincke, Andreas (Hrsg.): Gottes Wort in Erfurt. Protestantische Lebensbilder aus fünf Jahrhunderten, Leipzig 2021.
- Ringleben, Joachim: Rede, dass ich dich sehe. Hamann-Studien, Göttingen 2021.
- Roggenkamp, Antje: Religion und Philosophie in schulischen Kontexten. Rahmenbedingungen, Profile und Pfadabhängigkeiten des Religions- und Philosophieunterrichts in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Griechenland, Leipzig 2020.
- Roscher, Thomas: Liturgie – ein offenes Haus? Die Plauer Friedensgebete von 1989 und 1990, Leipzig 2019
- Scheib, Imke: Christlicher Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich. Adolf Stoecker im Spiegel der zeitgenössischen Kritik, Leipzig 2021.
- Scherf, David: Gesetz und Evangelium im Nachkriegs-protestantismus, Tübingen 2019.
- Schilling, Johannes / Michel, Stefan: Musik der Menschen und Musik der Engel. Frömmigkeitsgeschichtliche Beiträge zur lutherischen Musikkultur, Leipzig 2021.
- Schleifenbaum, Adrian: Kirche als Akteurin der Zivilgesellschaft. Eine zivilgesellschaftliche Kirchentheorie dargestellt an der Gemeinwesendiakonie und den Fresh Expressions of Church, Göttingen 2021.
- Schnelle, Ricarda: Gemeinsam autonom sein. Eine Untersuchung zu kollegialen Gruppen im Pfarrberuf, Leipzig 2019.
- Schramm, Steffen: Sehen mit erleuchteten Augen. Dreifaltigkeitskirche Speyer, Regensburg 2020.
- Slenczka, Notger: Theologie der reformatorischen Bekenntnisschriften, Leipzig 2020.
- Slenczka, Ruth / Deiters, Maria (Hrsg.): Häuslich – persönlich – innerlich. Bild und Frömmigkeitspraxis im Umfeld der Reformation, Berlin 2020.
- Sprecher, Meike: Autobiographie und Religion. Lebensdeutung in Demenzmemoiren, Freiburg 2020.
- Steiger, Anselm / Schilling, Michael / Arend, Stefanie: Sinnbilder im Sakralraum. Die Kirche in Lucklum – ein Kompendium der geistlichen Emblematik der Frühen Neuzeit, Regensburg 2020.
- Volkhardt, Ulrike (Hrsg.): Die Marktkirche Hannover: St. Georgii et Jacobi im Spiegel der Zeiten, Berlin 2021.
- Wendebourg, Valentin: Debatten um die Bibel. Analysen zu gelehrten Zeitschriften der Aufklärungszeit, Tübingen 2020.
- Weskott, Markus: Gewissen und Gewissensfreiheit im neueren Protestantismus. Denksätze von Thielicke bis Rendtorff, Stuttgart 2020.
- Wustmans, Chemens / Schell, Maximilian (Hrsg.): Hermeneutik. Fundamentaltheologische Abwägungen m materiaethische Konsequenzen, Münster 2019.
- Zeller, Kinga: Luthers Schriftverständnis aus rezeptionsästhetischer Perspektive. Eine Untersuchung zu Anknüpfungspunkten, Transformationsmöglichkeiten und bleibenden Differenzen, Leipzig 2020.

6. Veröffentlichungen

6.1. Veröffentlichungen in Kooperation mit Verlagen

Oktober 2019

What is Lutheran?

Introductions to Theology, Worship, Congregation, Ecumenism and Church Law / Lutheran Theology. German Perspectives and Positions 1, Band 1.

In the 21st century, Lutheran theology takes place on a global level. Just as the Lutheran communion has spread into all parts of the world, so also theology is now practised in a variety of linguistic and cultural contexts. For this reason, the United Evangelical Lutheran Church of Germany (VELKD), in cooperation with the German National Committee of the Lutheran World Federation, is starting a series of English translations of current VELKD publications. The first volume contains five texts by well-known German theologians on core topics of the Lutheran Church: Theology (Michael Roth), Worship (Christian Lehnert), Congregations (Martin Kumlehn), Ecumenism (Bernd Oberdorfer) and Church Law (Hendrik Munsonius). Florian Hübner, Henrike Müller, Georg Raatz (Eds.), 208 Seiten, Leipzig, 2019, ISBN 978-3-374-05913-3, 20,00 EUR.

Die Lesepredigt 2019/2020.

Die Publikation bietet nach der Perikopenrevision Materialien und Arbeitshilfen für die individuelle Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten. Neu sind Hinweise auf geeignete Lesepredigten für das Elementare Kirchenjahr. VELKD, Horst Gorski (Hrsg.), 576 Seiten incl CD-ROM, Gütersloh, 2018, ISBN 978-3-579-06094-1, 50,00 EUR.

Juli 2020

Evangelisches Gottesdienstbuch.

Das Gottesdienstbuch nach der neuen Perikopenordnung. Agende I. Eine Agende für die Evangelische Kirche der Union und für die Vereinigte Evangelische Lutherische Kirche Deutschlands. Das Gottesdienstbuch zielt auf die gemeinsame Gestaltung des Gottesdienstes durch Liturgen und weitere Gemeindemitglieder. Auf dem Prinzip der festen Grundstruktur in variabler Ausformung werden Gottesdienstmodelle angeboten, die lange Traditionen ebenso aufnehmen wie neuere spirituelle Entwicklungen und Impulse aus der Ökumene. Das Buch berücksichtigt neue Formen der Kommunikation und die in den letzten Jahren gewachsene Sensibilität für Symbole und rituelle Handlungen. Die Einführung der neuen »Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder« 2018 macht eine Aktualisierung notwendig. Die neue Taschenausgabe (2020) des Evangelischen Gottesdienstbuches ist auf die neue Perikopenordnung umgestellt. Der Gebetspsalm ist in vollem Wortlaut aufgenommen. Die Tagesgebete sind überprüft und zum Teil überarbeitet oder durch neue Gebete ersetzt. Die Gottesdienstordnungen vollziehen die Umstellung von Wochenlied und Halleluja nach. Der Textteil ist durchgesehen und gestrafft. Die Portraits der Sonntags- und Festtagsproprien (»Der Gottesdienst im Kirchenjahr«) sind neu geschrieben. VELKD,

UEK (Hrsg.), 872 Seiten, überarbeitete Fassung 2020, Taschenausgabe, Bielefeld, 2020, ISBN 978-3-7858-0743-9, 42,00 EUR

Erschienen in Co-Produktion mit der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig (ISBN: 978-3-374-06283-6).

August 2020

Befreit! - Martin Luthers Hauptschriften von 1520. Theologische Einführungen und Themeneinheiten. Werkbuch.

1520 hat Martin Luther drei Schriften veröffentlicht, die zu Recht als Klassiker des Protestantismus gelten. In ihnen legt Luther sein neues Verständnis der christlichen Religion pointiert dar. Im Mittelpunkt stehen die christliche Freiheit, das Verhältnis von Glaube und Sakramenten und die Idee des Priestertums aller Glaubenden. „Befreit!“ macht mit sechs Themeneinheiten für die gemeinde- und religionspädagogische Arbeit Luthers inspirierende Texte neu zugänglich, praxisnah und verständlich. Sie regen dazu an, den eigenen Glauben in der gemeinsamen Lektüre zu reflektieren. Das Werkbuch bietet denjenigen, die die Themeneinheiten leiten, eine Einführung in den historischen Kontext der Hauptschriften Luthers, theologische Einführungen, Textauszüge aus den Hauptschriften und methodische Anregungen. Diese beziehen sich auf das dazugehörige Arbeitsheft, das den Teilnehmenden der Themenveranstaltungen zur Verfügung gestellt wird. Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD, Heiko Franke, Georg Raatz (Hrsg.), 144 Seiten, Leipzig, 2020, ISBN 978-3-374-06594-3, 18,00 EUR.

Befreit! - Martin Luthers Hauptschriften von 1520. Textauszüge und Anregungen. Arbeitsheft.

1520 hat Martin Luther drei für den Protestantismus grundlegende Schriften veröffentlicht. Im Mittelpunkt stehen die christliche Freiheit, das Verhältnis von Glaube und Sakramenten und die Idee des Priestertums aller Glaubenden. Das Werkbuch „Befreit!“ macht mit sechs Themeneinheiten für die gemeinde- und religionspädagogische Arbeit Luthers inspirierende Texte neu zugänglich. Es bietet: eine Einführung in den historischen Kontext der Hauptschriften Luthers, theologische Einführungen, Textauszüge aus den Hauptschriften und last not least methodische Anregungen, die das dazugehörige Arbeitsheft mit einer Fülle vielfältiger Materialien ergänzt. Dieses eignet sich für Themenveranstaltungen in Kirchengemeinden, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Durch den modularen Aufbau können auch einzelne Themeneinheiten verwendet werden. Die Nutzung ist im Kontext des Reformationsfestes, aber auch unabhängig davon und darüber hinaus möglich! Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD, Heiko Franke, Georg Raatz (Hrsg.), 96 Seiten, Leipzig, 2020, ISBN 978-3-374-06595-0, 3,00 EUR.

Stille. Liturgie als Unterbrechung.

Stille im Gottesdienst erfährt gerade neue Aufmerksamkeit: Man sucht und inszeniert sie als Resonanzraum und als Gegenwirklich-

keit zu beschleunigten Sprachwelten, als Ort der Verinnerlichung und Ruhe. Sie soll Erfahrungen ermöglichen, die jenseits der Sprache liegen. Auch in den »Kirchen des Wortes« wächst neuerlich das Bewusstsein, dass mit den Worten nicht alles gesagt ist im Glauben. Das Buch unternimmt den Versuch einer Sichtung und Deutung dessen, was mit »Stille« im Gottesdienst verbunden wird. Woher kommen ihre Aktualität und Popularität? Germanistik und Systematische Theologie, Liturgik, Psychologie und historische Bezüge rahmen die Erkundung jenes »Nicht-Ortes«, der vor allem liturgischen Ausdruck liegt. Mit Beiträgen von Oswald Bayer, Daniel Benga, Alexander Deeg, Hanns Kerner, Christian Lehnert, Maike Schult, Uwe Steinmetz, Katharina Wiefel-Jenner, Peter Zimmerling und Hans Dieter Zimmermann. Alexander Deeg, Christian Lehnert (Hrsg.), 180 Seiten, Leipzig, 2020, ISBN 978-3-374-06652-0, 24,00 EUR.

God and the Dignity of Humans. Lutheran Theology: German Perspectives and Positions, Band 2.

Is it possible for the churches to take a joint stand on human dignity, even though they hold different positions in certain ethical questions? This study paper by the (Roman Catholic) German Bishops' Conference and the United Evangelical Lutheran Church of Germany, which is available in English for the first time, explores new paths in the ecumenical handling of ethical questions. Using the methodology of „differentiated consensus“, the authors outline the theological similarities of the churches? Teaching of anthropology, whilst still doing justice to their differences in the ethical assessment of individual issues of human conduct. In this way, Catholics and Lutherans adopt a common position and make a theologically responsible contribution to ethical judgement. Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) (Eds.), 192 Seiten, Leipzig, 2020, ISBN 978-3-374-06430-4, 18,00 EUR.

Oktober 2020

Die Lesepredigt 2020/2021.

Das hilfreiche Instrument für die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten stellt in bewährter Form Materialien und Arbeitshilfen für die III. Perikopenreihe nach der Perikopenrevision zur Verfügung. Horst Gorski (Hrsg.), 576 Seiten incl CD-ROM, Gütersloh, 2020, ISBN 978-3-579-06095-8, 50,00 EUR.

Dezember 2020

Claritas Scripturae. Schrifthermeneutik aus evangelischer Sicht

Die »Klarheit der Heiligen Schrift« ist nicht selbstverständlich gegeben. Zugleich ist es protestantisches Grundanliegen, christliche Existenz auf »der Schrift« aufzubauen. Jahrhundertlich historisch-kritischer Exegese haben zu vertieftem und tragfähigerem Verständnis geführt – und zu Herausforderungen.

Hermeneutische Konzepte – auch aus Philosophie, Psychologie sowie den Literatur- und Kulturwissenschaften – bieten vielfältige Ansätze für ein zeitgemäßes Verständnis der Schriftbindung, ohne Engführungen zu folgen oder Glaubensgehalte aufzugeben.

Im Auftrag der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Christi-na Costanza, Martin Keßler und Andreas Ohlemacher (Hrsg.), 528 Seiten, ISBN 978-3-374-06646-9, Leipzig 2020, 29,80 EUR.

Befreit! - Martin Luthers Hauptschriften von 1520.

Theologische Einführungen und Themeneinheiten. Werkbuch. Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD, Heiko Franke, Georg Raatz (Hrsg.), 144 Seiten, Nachdruck, Leipzig, 2020, ISBN 978-3-374-06594-3, 18,00 EUR.

Februar 2021

Unser Glaube. Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Werk richtet sich an kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kirchenvorstände und interessierte Gemeindeglieder, die sich ein eigenes Bild von der Lehrgrundlage der lutherischen Kirche machen möchten, ohne dafür zur wissenschaftlichen Ausgabe greifen zu müssen.

VELKD (Hrsg.), 976 Seiten, 2. Auflage der vollständig überarbeiteten Auflage von 2013, Gütersloh, 2021, ISBN 978-3-579-06473-4, 44,00 EUR.

Juni 2021

Die lutherischen Duale. Gesetz und Evangelium, Glaube und Werke, Alter und Neuer Bund, Verheißung und Erfüllung

Die lutherischen Duale „Gesetz und Evangelium“, „Glaube und gute Werke“, „Alter und Neuer Bund“, „Verheißung und Erfüllung“ haben eine ambivalente Geschichte: Sie dienten lutherischer Theologie, Frömmigkeit und insbesondere der Predigtkultur über fast fünf Jahrhunderte als Schlüssel zum Verstehen der Vielfalt biblischer Texte. Sie wurden jedoch häufig auch dazu verwendet, die jüdische Religion als defizitär darzustellen oder herabzuwürdigen. Die Bischofskonferenz hat darum dem Theologischen Ausschuss der VELKD den Auftrag gegeben, die Verwendung der „Duale“ zu prüfen. In diesem Rahmen sind die vorliegenden Untersuchungen aus verschiedenen Fachdisziplinen zum jeweiligen Verständnis der Duale entstanden. Der Band diskutiert erhellend die theologische und existenzerschließende Bedeutung und gegenwartsorientierte Wahrnehmung der Duale, aber ebenso ihre notwendige kritische Reflexion vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Dialogs.

Im Auftrag der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Christine Axt-Piscalar und Andreas Ohlemacher (Hrsg.), 256 Seiten, ISBN 978-3-374-06880-7, 22,00 EUR.

Um des Evangeliums willen. Gesetz und Evangelium, Glaube und Werke, Alter und Neuer Bund, Verheißung und Erfüllung. Eine Handreichung für Predigerinnen und Prediger.

Jede Woche stehen Predigerinnen und Prediger vor der Aufgabe, die biblischen Texte in ihrer Vielfalt zu erschließen. Als ein innerbiblischer Schlüssel zum Verständnis dieser Texte haben die so genannten Duale Gesetz und Evangelium, Glaube und gute Werke, Alter und Neuer Bund, Verheißung und Erfüllung in der evangelisch-lutherischen Kirche eine lange Tradition. Als Hilfe für den Zugang zum Verstehen der Bibel. Sie können jedoch missverstanden und insbesondere gegen jüdische Theologie gewendet werden.

Die Handreichung geht mit dieser Gefahr bewusst und offen um, indem sie beschreibt, wie die jeweiligen Duale zu verstehen sind – und damit auch, wie sie nicht zu verstehen sind und nicht ver-

standen werden dürfen. Sie beschreibt die unterschiedlichen theologischen Hintergründe der Duale und erhellt ihre jeweilige existenzerschließende Kraft für die Gegenwart und Zukunft. Die Duale werden so in ihrer Bedeutung für eine lebendige Predigtkultur erschlossen, die theologisches und existenzielles Verstehen der Bibel und ihre gegenwartsorientierte Auslegung miteinander verbindet.

Im Auftrag der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Christine Axt-Piscalar / Andreas Ohlemacher (Hrsg.), Leipzig 2021, ISBN 978-3-374-06903-3, 9,80 EUR.

6.2. Veröffentlichungen im Eigenverlag der VELKD

Januar 2020

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe I. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 2021, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

April 2020

Gute Hoffnung – jähes Ende.

Eine Hilfe für Eltern, die ihr Baby verloren haben, und alle, die sie unterstützen“ richtet sich an trauernde Eltern und Angehörige. Die Broschüre bietet Sachinformationen, Literaturtipps und Hinweise auf Unterstützungsmöglichkeiten ebenso wie Gebete, Trosttexte und liturgische Texte zur Bestattung. Erarbeitet von Mitgliedern des Konvents der Seelsorgerinnen und Seelsorger in Kinderkliniken und auf Kinderstationen im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und im Auftrag der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) (Hrsg.), 94 Seiten, 13. Auflage, Hannover, 2020, ISBN 978-3-943201-17-8, 2,50 EUR.

Herab und hinauf. Vom lutherischen Gottesdienst.

Der Dichter und Theologe Christian Lehnert nähert sich in seinem Text der „Tiefendimension des Gottesdienstes“ in der Verbindung von theologischer Erläuterung und poetischer und geistlicher Durchdringung. Ausgehend von der lutherischen Messform stellt er die unterschiedlichen Elemente des Gottesdienstes dar: Gebete, Kyrie- und Liorigesänge, Lesung, Predigt, Abendmahl, Segen. Eigene Abschnitte widmen sich der Sprache und der Musik im Gottesdienst. Christian Lehnert, VELKD (Hrsg.), 102 Seiten, 2. unveränderte Auflage, Hannover, 2020, ISBN 978-3-943201-19-2, 2,00 EUR.

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe II. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 2021, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

Juli 2020

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe III. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 2021, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

Recht der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

Ein Sonderdruck der Verfassung der VELKD und verschiedener Geschäftsordnungen (Generalsynode, Bischofskonferenz, Amt der VELKD) in einem handlichen Format. VELKD (Hrsg.), 64 Seiten, Hannover, 2020, kostenfrei.

Oktober 2020

Die Lesepredigt 2020/2021

Das hilfreiche Instrument für die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten, stellt in bewährter Form Materialien und Arbeitshilfen für die III. Perikopenreihe nach der Perikopenrevision zur Verfügung. Horst Gorski (Hrsg.), 576 Seiten incl. CD-ROM, Gütersloh, 2020, ISBN 978-3-579-06095-8, 50,00 EUR.



Mitglieder der Kirchenleitung der VELKD (von links):

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr, Dekan Wolfgang Oertel, Merle Fromberg, Dr. Matthias Kannengießer, Oberkirchenrätin Susanne Böhland, Dipl.-Päd. Jürgen Schneider, Landesbischof Ralf Meister (Leitender Bischof der VELKD und Vorsitzender der Kirchenleitung), Diakon i. R. Henning Schulze-Drude, Landesbischofin Kristina Kühnbaum-Schmidt (stellv. Leitende Bischöfin der VELKD und stellv. Vorsitzende der Kirchenleitung der VELKD)

Nicht im Bild:

Oberkirchenrat Prof. Dr. jur. Hans-Peter Hübner, Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke, Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig, Pfarrer i. R. Harald Welge

Impressum

© Amtsbereich der VELKD
November 2021, Hannover

Herausgegeben von der Kirchenleitung der Vereinigten
Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)

Amtsbereich der VELKD
im Kirchenamt der EKD
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover

Telefon (49) 511 2796 0
E-Mail: pressestelle@velkd.de
www.velkd.de

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion

Henrike Müller, Dörte Rautmann

Gestaltung

- Gestaltungskonzept: Atelier Thursch, Hannover
- Layout und Satz: Dörte Rautmann

Druck

Hausdruckerei der EKD

Bestellung

Kostenfreie Druckexemplare zu beziehen über
pressestelle@velkd.de.

Texte

- Prof. Dr. Alexander Deeg
- PD Dr. Detlef Dieckmann
- Johannes Dieckow
- Dr. Johannes Goldenstein
- Dr. Horst Gorski
- Michael Hübner
- Prof. Dr. Reiner Knieling
- Dr. theol. h. c. Christian Lehnert
- Henrike Müller
- Dr. Mareile Lasogga
- Dr. Andreas Ohlemacher
- Dr. Georg Raatz
- Elke Sievers

Bildquellen

- Wim van 't Einde / unsplash: Seite 8, Mitte links
- EKD: Seite 106
- Brigitte Gottuk: Seite 58/59
- Scott Graham / unsplash: Seite 21
- [LWB / Addis Ababa /2019 /Flickr](#): Seite 8, oben, 34/35
- sam-moqadam-bal / unsplash / koloriert: Seite 65
- Martin-Luther-Bund e.V.: Seite 9, unten, 76, 78, 79
- Martin-Luther-Verlag: Seite 77
- Hello I'm Nik / unsplash: Seite 63
- Clyde RS / EKD / unsplash: Seite 53
- Oliver Sold / Theol. Studienseminar: Seite 41, 42, 43
- Markus Spiske / unsplash: Seite 57
- Mathieu Stern / unsplash: Seite 20
- VELKD: Titel, Seiten 8, 9, 13, 25, 26, 27, 28, 32, 62, 70, 72/73, 114, Grafik: 60, 84, 89, 91
- Ev. Verlagsanstalt GmbH: Seite 32, 56, 73
- Markus Winkler / unsplash: Seite 18
- Ben White / unsplash: Seite 114
- Rawan Yasser / unsplash: Seite 39
- @zelle-duda / unsplash: Seite 16